MPC CAPITAL AG

→ 2018

GESCHÄFTS-BERICHT

www.mpc-capital.de

MPC Capital

Kurzprofil

MPC Capital ist ein international ausgerichteter Asset- und Investmentmanager in den drei Kernsegmenten Real Estate, Shipping und Infrastructure. Wir sind spezialisiert auf die Entwicklung und das Management von Nischen-Investments für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger. Wir orientieren uns an den Interessen unserer Investoren und co-investieren in unsere Projekte.

Unsere Expertise und Erfahrung in der Konzeption von Investments, der Zusammenführung des richtigen Investments mit dem richtigen Kunden und der Leitung des Projekts von der Akquisition über die Entwicklung bis hin zur endgültigen Realisierung, zeichnet uns aus.

Unser ausgeprägter Hands-on-Ansatz bietet Investoren eine umfassende Lösung entlang der Wertschöpfungskette eines Investments. Seit über 20 Jahren identifizieren wir Nischen-Investmentmöglichkeiten und bauen starke Beziehungen zu internationalen Partnern in ausgewählten Marktsegmenten auf.

Die MPC Capital AG ist seit dem Jahr 2000 an der Börse notiert. Seit März 2017 werden die Aktien der MPC Capital AG im Börsensegment „Scale“ der Deutschen Börse in Frankfurt gehandelt.

MPC Capital-Konzern in Zahlen

Ergebnis	**1.1. - 31.12.2018**	**1.1. - 31.12.2017**
Umsatzerlöse	42.727	47.318
Umsatzerlöse adjustiert[1]	42.727	59.627
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-16.671	17.353
EBT adjustiert[2]	567	17.353
Konzern-Ergebnis	-18.673	13.150
Bilanz	**31.12.2018**	**31.12.2017**
Bilanzsumme	151.213	135.478
Finanzanlagen	81.312	54.486
Liquidität[3]	28.578	28.873
Eigenkapital	112.467	102.240
Eigenkapitalquote	74,3%	75,5%
Aktie	**31.12.2018**	**31.12.2017**
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,57	0,41
Mitarbeiter	**31.12.2018**	**31.12.2017**
im Jahresdurchschnitt (Anzahl)	282	257
Personalaufwand	28.592	27.137

alle Angaben in TEUR, falls nicht anders angegeben
[1] inkl. umsatznahe sonstige betriebliche Erträge aus dem Projekt „The Cloud“ (2017)
[2] Bereinigt um Effekte aus einer außerordentlichen Abschreibung aus dem Retail-Business
[3] Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Inhalt

Kurzprofil & MPC Capital-Konzern in Zahlen
4 Mission Statement

7 Ihr Vorstand
10 Vorwort des Vorstands
13 Ihr Aufsichtsrat
16 Bericht des Aufsichtsrats
21 Das Geschäftsjahr 2018
29 MPC Capital-Aktie

33 Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht
61 Konzernabschluss

124 Organisationsstruktur
126 Finanzkalender 2019

Mission Statement

Immobilien, Schiffe, Wind- und Solarparks sowie Industrieanlagen sind reale, solide und beständige Werte. Sie sind essentiell, um die Herausforderungen moderner Megatrends wie Bevölkerungswachstum, steigender Energiebedarf und wachsender Wohlstand nachhaltig bewältigen zu können. Der Investitionsbedarf ist daher immens.

Die Beteiligung an Sachwerten ermöglicht es, an dieser spannenden und positiven Entwicklung teilzuhaben. Gleichzeitig besteht die Chance, in den nächsten Jahrzehnten von Wertzuwächsen und kontinuierlichen Renditen zu profitieren, und dabei nahezu unabhängig von Geldwertschwankungen zu sein. Wir ermöglichen Investoren Zugang zu langfristigen, effizienten Sachwertinvestitionen.

Im Fokus unserer Aktivitäten steht die Identifizierung und Wertsteigerung geeigneter Assets und Anlagestrategien. Unsere zentrale Expertise ist das Zusammenbringen von Investoren und Investitionsmöglichkeiten sowie das Management der Assets von der Entwicklung bis hin zum Ende der jeweiligen Lebensdauer. Investoren können je nach Bedarf den gesamten Investitions- und Wertschöpfungsprozess mit uns gemeinsam gehen – oder sich flexibel in einzelnen Phasen beteiligen. Unsere Leistung besteht dabei darin, sachwertbasierte Anlagen von der Auswahl über die (Weiter-) Entwicklung bis hin zu einem erfolgreichen Exit optimal zu managen und hierdurch ihren Wert zu maximieren.

Bei der Auswahl der Assets orientieren wir uns an langfristigen Nachfragetrends. Auf diese Weise haben wir Marktnischen wie Micro Living im Immobilien-Segment, Feeder-Containerschiffe im maritimen Sektor oder Anlagen für erneuerbare Energien in bestimmten Schwellenländern identifiziert und bereits zum Teil erfolgreich besetzt.

Wir schaffen guten und bezahlbaren Wohnraum für Studenten in Deutschland, leisten einen Beitrag zur Energiewende und verhelfen Entwicklungsländern zu einer größeren industriellen Wertschöpfung. Für unsere Investoren besteht die Chance, im Vergleich zum Gesamtmarkt überdurchschnittliche Renditen zu erzielen.

Warum wir das alles können? Weil wir seit über 20 Jahren im Bereich alternativer Assets aktiv und tief verwurzelt sind. Wir haben eine hohe Kenntnis der jeweiligen Märkte, eine fundierte Meinung zu deren Entwicklungspotenzial, exklusive Zugänge zu den interessanten Assets, ein breites Netzwerk an renommierten Partnern sowie das notwendige Know-how zur Strukturierung, Finanzierung, dem Management und der Verwaltung von sachwertbasierten Investitionen und Kapitalanlagen.

Unsere Erfahrung basiert auf mehr als 300 Projekten und Sachwerten mit einem gesamten Investitionsvolumen von über EUR 20 Milliarden, die wir seit der Gründung von MPC Capital im Jahr 1994 realisiert haben. Wir wollen Sie mit unserer Erfahrung, unserer Qualität, unserer Professionalität, unserer Zuverlässigkeit und unserer Einzigartigkeit überzeugen und Deutschlands größter unabhängiger Investment Manager für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen in den drei Kernsegmenten Real Estate, Shipping und Infrastructure werden.

GESCHÄFTSBERICHT → 2018

IHR VORSTAND

Ihr Vorstand

DR. PHILIPP LAUENSTEIN

CFO (Chief Financial Officer)

Dr. Philipp Lauenstein ist seit April 2018 Mitglied des Vorstands der MPC Capital AG. Er ist seit 2016 in der MPC Gruppe beschäftigt und war zuletzt in verantwortlicher Funktion für das Finanzressort der MPC Container Ships ASA an dem Aufbau der Gesellschaft beteiligt. Philipp Lauenstein ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler und war bis zu seinem Eintritt in die MPC Gruppe in einer Unternehmensberatung tätig.

ULF HOLLÄNDER

CEO (Chief Executive Officer)

Ulf Holländer arbeitet seit Anfang 2000 für die MPC Capital und wurde im Juli 2000 zum Vorstand bestellt und im April 2015 zum Vorstandsvositzenden. Er ist außerdem zuständig für den Bereich Infrastruktur und Real Estate Niederlande. Zuvor war er in leitenden Positionen bei der Reederei Hamburg Süd und deren Tochtergesellschaften in Australien und den USA tätig. Ulf Holländer hat einen Abschluss als Diplom-Kaufmann der Universität Hamburg. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

DR. KARSTEN MARKWARDT

Vorstand Legal & Compliance / Real Estate Germany

Dr. Karsten Markwardt ist seit Anfang 2008 für die MPC Capital als General Counsel tätig und seit April 2018 in den Vorstand bestellt. Seine Zuständigkeiten umfassen neben Legal & Compliance auch den Bereich Real Estate Germany. Er beriet vor seiner Zeit bei MPC Capital als General Counsel der Talkline-Gruppe sowie als Anwalt schwerpunktmäßig in den Bereichen M&A sowie Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht. Karsten Markwardt absolvierte eine Ausbildung bei der Siemens AG in Mannheim und studierte Betriebswirtschaftslehre an der Berufsakademie Stuttgart (Diplom-Betriebswirt (BA)), bevor er an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg Rechtswissenschaften studierte und zum Doktor beider Rechte promovierte. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

CONSTANTIN BAACK

Vorstand Shipping

Constantin Baack ist seit April 2015 im Vorstand der MPC Capital AG und seit April 2008 für die MPC Capital in unterschiedlichen leitenden Positionen tätig. Er verantwortete u.a. als Geschäftsführer der Ahrenkiel Steamship die Zusammenführung der Schifffahrtsaktivitäten der MPC Gruppe. Herr Baack hält einen Master Abschluss der Wirtschaftswissenschaften der Universität von Sydney und arbeitete zuvor u.a. für Ernst & Young und bei der Reederei Hamburg Süd in Sydney. Constantin Baack ist verheiratet und hat drei Kinder.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Jahr 2018 ist es uns gelungen, unsere Shipping-Aktivitäten in einem schwierigen Umfeld weiter auszubauen, eine Reihe von Projekten im holländischen Immobilienmarkt erfolgreich zu realisieren und unsere Plattform für erneuerbare Energien in der Karibik zu verbreitern. Mit all diesen Aktivitäten konnten wir rund EUR 0,8 Mrd. an neuen Assets anbinden. Auf der anderen Seite haben uns verzögerte Transaktionen und die Neubewertung von Projekteintrittswahrscheinlichkeiten im November dazu veranlasst, unsere Gesamtjahresprognose zu korrigieren. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2018 lag letztendlich mit EUR 42,7 Mio. leicht über den reduzierten Erwartungen. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern (EBT adjustiert) entsprach mit EUR 0,6 Mio. der angepassten Prognose.

Ursache für das im vorliegenden Abschluss ausgewiesene EBT von EUR -16,7 Mio. ist die Belastung aus der Wertberichtigung einer noch aus dem Jahr 2009 stammenden Beteiligung aus dem früheren Retail-Geschäft und damit in Verbindung stehenden Forderungen.

Dies ist gewiss ein unbefriedigendes Ergebnis. Durch die Herausnahme der Retail-Beteiligung hat unsere Bilanz jedoch noch einmal deutlich an Qualität gewonnen und ist nun nahezu vollständig von Risiken aus dem früheren Retail-Geschäft befreit. Die Finanzanlagen umfassen heute fast ausschließlich Co-Investments aus unserem Geschäft mit institutionellen Kunden, aus denen wir auch in Zukunft signifikante Rückflüsse erwarten.

Die Eigenkapitalquote ist mit 74 % weiterhin sehr solide und bietet eine komfortable Basis für die weitere Entwicklung der Gesellschaft als Asset- und Investmentmanager im institutionellen Umfeld.

Mit Blick auf die Assets under Management ist es uns gelungen, innerhalb von fünf Jahren auf einem für uns anfangs noch unbekannten Terrain einen Asset-Bestand von EUR 2,6 Mrd. mit institutionellen Kunden aufzubauen. Neben einer gut gefüllten Projekt-Pipeline ist auch dies ist eine gute Grundlage für unseren weiteren Weg nach vorn.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in MPC Capital und freuen uns, wenn Sie uns auch in der Zukunft auf diesem Weg begleiten. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt für ihr Engagement und ihr Ideenreichtum im zurückliegenden Geschäftsjahr ein ganz besonderer Dank.

Es grüßt Sie der Vorstand der MPC Capital AG

Ulf Holländer
Vorsitzender

Constantin Baack

Dr. Karsten Markwardt

Dr. Philipp Lauenstein

GESCHÄFTSBERICHT → 2018

IHR AUFSICHTSRAT

Ihr Aufsichtsrat

JOACHIM LUDWIG

Joachim Ludwig ist Mitglied des Vorstandes der Ferrostaal AG (heute Ferrostaal GmbH). Seit dem Jahr 2007 ist er in leitenden Positionen für unterschiedliche Unternehmen der Ferrostaal Gruppe tätig, vor seiner Vorstandstätigkeit beispielsweise als Geschäftsführer der MAN Ferrostaal Piping Supply GmbH und Senior Vice President der Ferrostaal AG. Joachim Ludwig ist seit April 2015 zum Aufsichtsrat der MPC Capital AG bestellt.

DR. AXEL SCHROEDER

Aufsichtsratsvorsitzender

Bereits seit 1990 ist Dr. Axel Schroeder für die MPC-Gruppe im In- und Ausland tätig. Seit der Gründung der MPC Capital im Jahre 1994 gestaltet er die Geschicke des Unternehmens aktiv mit. Den Vorstandsvorsitz übernahm er 1999 und führte die MPC Capital AG im September 2000 an die Börse. Dr. Axel Schroeder ist seit April 2015 zum Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt. Dr. Axel Schroeder ist verheiratet und hat fünf Kinder.

DR. OTTMAR GAST

Dr. Ottmar Gast ist Chairman of the Advisory Board der Hamburg Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft ApS & Co KG, Hamburg, nachdem er dort bis 2017 als Mitglied der Geschäftsführung tätig war. Zudem ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats der Audius AG und Mitglied mehrerer Beiräte wie bspw. bei der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG und der VDAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG. Dr. Ottmar Gast ist seit April 2018 zum Aufsichtsrat der MPC Capital AG bestellt.

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die MPC Capital AG hat sich im zurückliegenden Geschäftsjahr 2018 uneinheitlich entwickelt. Zwar blieb die operative und wirtschaftliche Performance deutlich hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Dennoch ist es der Gesellschaft gelungen, ihr Co-Investment-Portfolio weiter auszubauen. Im letzten Jahr hat es MPC Capital geschafft, das im Auftrag von institutionellen Investoren gemanagte Asset-Volumen um EUR 0,8 Mrd. auf EUR 2,6 Mrd. zu erhöhen. Dieses Portfolio bildet eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung und birgt interessante Chancen für die Generierung zukünftiger Erträge. Vor diesem Hintergrund lag ein Schwerpunkt unserer Diskussionen mit dem Vorstand im vergangenen Jahr auf der Co-Investment-Strategie der MPC Capital.

Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 die ihm nach Gesetz und Satzung der MPC Capital AG obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Dabei hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und dessen Handlungen und Tätigkeiten regelmäßig und prüfend überwacht. Der Aufsichtsrat stand dabei im kontinuierlichen Austausch mit dem Vorstand und wurde von diesem durch mündliche, fernmündliche und schriftliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage des Unternehmens informiert.

In unseren regelmäßigen Beratungen befassten wir uns detailliert mit der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie mit dem Risikomanagement und den Compliance-Vorgaben der Gesellschaft. Der Vorstand stand dem Aufsichtsrat dabei zur Erörterung und zur Beantwortung von weitergehenden Fragen zur Verfügung. Über zeitkritische Maßnahmen oder Entscheidungen wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen ausführlich unterrichtet. Der Vorstand hat sich darüber hinaus mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen ausgetauscht und beraten.

Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, haben wir in den planmäßigen Sitzungen besprochen und entschieden. Zudem wurden für zustimmungspflichtige Geschäfte des Vorstands bei Bedarf schriftliche Umlaufbeschlüsse vom Aufsichtsrat gefasst. Alle Beschlüsse im Berichtszeitraum erfolgten einstimmig.

Aufgrund der Anzahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern hat der Aufsichtsrat der MPC Capital AG keine Ausschüsse gebildet. Um neben einer effizienten Zusammenarbeit auch einen intensiven Gedankenaustausch zu ermöglichen, hält es der Aufsichtsrat für zielführend, das Gremium mit einer geringen Anzahl an Aufsichtsräten zu besetzen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum fanden fünf planmäßige Aufsichtsratssitzungen im Beisein des Vorstands statt, an denen jeweils alle drei Aufsichtsräte teilnahmen.

Am 23. Januar 2018 fand die erste ordentliche Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2018 statt. Neben einem Update der Vorstände aus den jeweiligen Geschäftsbereichen diskutierten wir eingehend die Planung für 2018.

Die zweite ordentliche Aufsichtsratssitzung am 14. Februar 2018 war zugleich auch die bilanzfeststellende Sitzung für das Geschäftsjahr 2017. Der Vorstand erläuterte die finanziellen, bilanziellen und steuerlichen Aspekte des Jahresabschlusses 2017. Der Abschlussprüfer stellte die Ergebnisse seiner Prüfung vor. Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtete uns der Vorstand über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns sowie die weitere Planung für das Geschäftsjahr 2018. In diesem Zusammenhang diskutierten wir auch Finanzierungalternativen für das weitere Wachstum, darunter auch Kapitalmarktoptionen. Darüber hinaus gab der Vorstand einen aktuellen Überblick über die wesentlichen Risiken der MPC Capital AG. Ferner erörterten und verabschiedeten wir die Tagesordnung der für den 12. April 2018 angesetzten ordentlichen Hauptversammlung der MPC Capital AG.

Die dritte ordentliche Aufsichtsratssitzung am 27. Juni 2018 begann mit einem detaillierten Bericht des Vorstands über die Entwicklung in den Geschäftsbereichen. Im weiteren Sitzungsverlauf diskutierten wir die Kennzahlen für das erste Quartal 2018, den weiteren Ausblick auf das Geschäftsjahr sowie Risiko- und Compliance-Themen der Gesellschaft.

In der vierten ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 11. September 2018 nahm das Business Update aus den Bereichen breiten Raum ein, insbesondere die Diskussion der Aktivitäten im Bereich Industrial Services. Ferner haben wir mit dem Vorstand den

personellen Aufbau im technischen und kommerziellen Management diskutiert, der für den weiteren Ausbau der Shipping Unit strategisch notwendig ist. Im weiteren Verlauf der Sitzung erörterten wir die Halbjahreszahlen 2018 sowie die Kapitalmarktaktivitäten der MPC Capital AG. Auch in dieser Sitzung gab der Vorstand einen Statusbericht zum Risikomanagement und Compliance-Bereich.

In der letzten ordentlichen Aufsichtsratssitzung des Jahres am 12. Dezember 2018 berieten wir im Schwerpunkt über aktuelle Projekte und neue Investitionsvorhaben. Intensiv diskutierten wir dabei über den Status der verzögerten Projekte, die im November zur Anpassung der Prognose geführt hatten.

Personelle Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 1. April 2018 hat der Aufsichtsrat der MPC Capital AG die Herren Dr. Karsten Markwardt und Dr. Philipp Lauenstein zu neuen Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft bestellt. Der Rechtsanwalt Dr. Markwardt ist bereits seit Anfang 2008 bei MPC Capital tätig und füllt innerhalb des Vorstands das neu geschaffene Ressort Legal & Compliance aus. Der Betriebswirt Dr. Lauenstein kam 2016 zu MPC Capital und übernahm zum 1. April 2018 die Position des Finanzvorstands. Der bisherige CFO Constantin Baack, der nach dem Weggang von Peter Ganz zum 31. Dezember 2017 zusätzlich das Shipping-Ressort übernahm, konzentriert sich fortan auf die maritimen Aktivitäten der Gesellschaft.

Im Januar 2019 haben wir uns mit Dr. Roman Rocke, Vorstand für die Bereiche Real Estate und Infrastructure, darauf verständigt, seinen im Juni 2019 auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern. Die Zuständigkeit für die von Dr. Rocke verantworteten Ressorts werden von Ulf Holländer (CEO) und Dr. Karsten Markwardt übernommen. Eine Neubesetzung der Position ist vorerst nicht vorgesehen. Dr. Rocke gilt ein besonderer Dank für sein Engagement in den zurückliegenden Jahren.

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 12. April 2018 endete meine Amtszeit sowie die meiner Aufsichtsratskollegen Joachim Ludwig und Dr. Arnt Vespermann. Herr Ludwig und ich wurden wiedergewählt. Dr. Vespermann kandidierte nicht erneut. An seine Stelle wählte die Hauptversammlung Dr. Ottmar Gast in den Aufsichtsrat. Dr. Gast ist Chairman of the Advisory Board der Hamburg Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft ApS & Co KG. Alle drei Aufsichtsräte wurden für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über ihre Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Der Aufsichtsrat dankt Dr. Vespermann für sein Engagement in den Jahren seiner Amtszeit und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Dr. Gast.

Abschlussprüfung

Zum Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. April 2018 bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der MPC Capital AG und den MPC Capital-Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie des zusammengefassten Lageberichts geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss wurden nach den Vorgaben des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgesetzten Deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Die Jahresabschlüsse, der zusammengefasste Lagebericht sowie die vollständigen Prüfungsberichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Der Aufsichtsrat ist dabei seinen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben vollumfänglich nachgekommen.

In der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 13. Februar 2019 waren unter Anwesenheit des Vorstands und der Abschlussprüfer die Prüfungsberichte sowie der Jahres- und Konzernabschluss Gegenstand intensiver Beratungen. Die Abschlussprüfer berichteten dabei ausführlich über ihre Prüfungsergebnisse und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat der MPC Capital AG dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss inklusive des zusammengefassten Lageberichts sowie des jeweiligen Prüfungsberichts zugestimmt und den Jahres- beziehungsweise Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Der Vorstand der MPC Capital AG hat für das abgelaufene Geschäftsjahr gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Dieser wurde von dem Abschlussprüfer uneingeschränkt bestätigt und der Abschlussprüfer hat folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass
1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind;
2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde vom Aufsichtsrat geprüft. Aufgrund seiner eigenen Prüfung schließt sich der Aufsichtsrat der Beurteilung des Abschlussprüfers an und erhebt gegen den Bericht sowie die Schlusserklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement im vergangenen Geschäftsjahr.

Hamburg, den 13. Februar 2019
Der Aufsichtsrat

Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender

MANAGING REAL ASSETS → 2018

DAS GESCHÄFTSJAHR

REAL ESTATE

→ 2018

MODERN LIVING & WORKING

Konzeptorientiert und auf die Bedürfnisse der Mieter von heute und morgen zugeschnitten: Die Real Estate-Projekte von MPC Capital fokussierten auch in 2018 auf der weiteren Umsetzung der Zukunftsstrategie.

MPC Capital baute sein Konzept im Bereich Micro Living „Wohnen und Leben auf kleinem Raum“ weiter aus und setzte neue Standards für das zukunftsorientierte Wohnen. Im Büroimmobilien-Bereich lag der Fokus ebenfalls auf den zukünftigen Anforderungen von Mietern und der Umsetzung eines gesunden Arbeitsumfeldes für Arbeitnehmer.

Pieter Akkerman, Geschäftsführer Cairn Real Estate

„Wer Immobilien für zukünftige Anforderungen der Mieter entwickelt, wird auch den Ansprüchen der Investoren nach stabilen und attraktiven Renditen gerecht.“

Was ist Ihr Schwerpunkt bei der Sanierung von Bürogebäuden?

I ⟶ Das Thema „Healthy working“ bekommt bei modernen Unternehmen einen immer höheren Stellenwert. Firmen sind auf der Suche nach nachhaltigen Bürogebäuden mit einem gesundheitsfördernden und angenehmen Arbeitsumfeld für ihre Mitarbeiter. Das ist auch unser Schwerpunkt bei der Modernisierung und Neuentwicklung von erstklassigen Bürogebäuden. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir kürzlich in ein Start-up-Unternehmen namens Healthy Workers investiert, ein Unternehmen, das Firmen unterstützt, ein gesundes und damit attraktives Arbeitsumfeld für ihre Mitarbeiter zu schaffen.

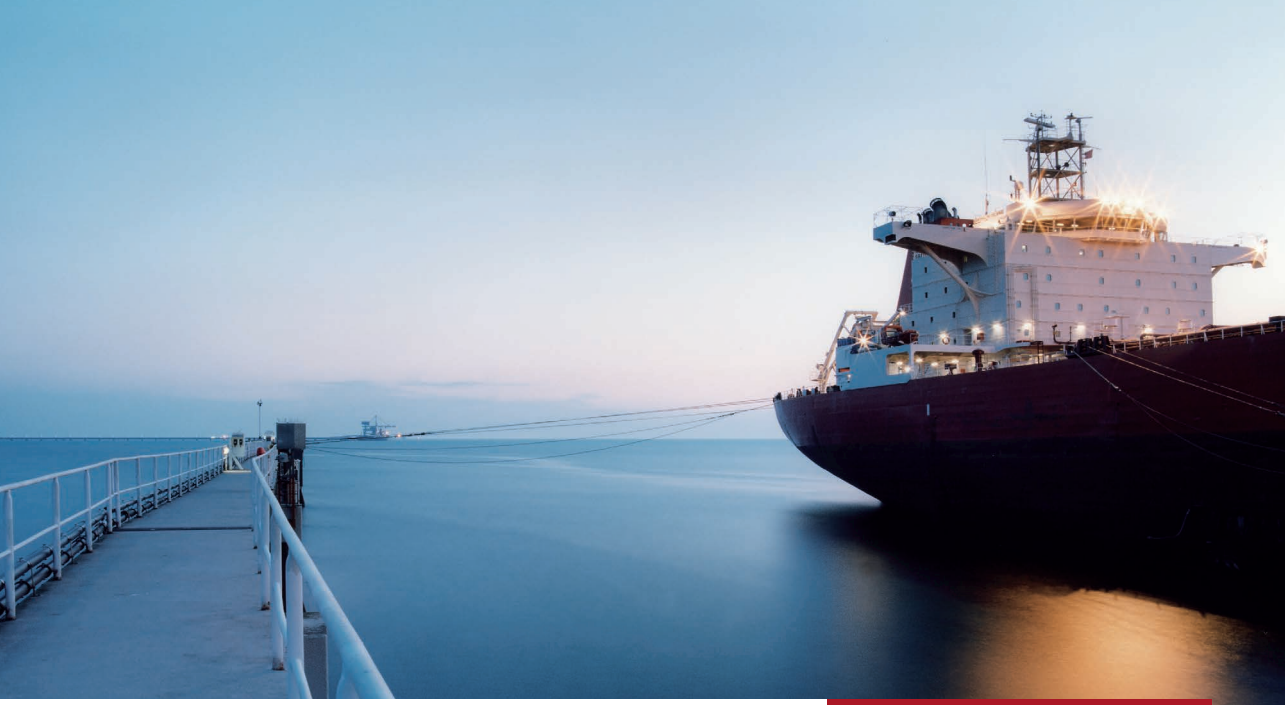
Lässt sich diese Strategie auf Wohnimmobilien übertragen?

I ⟶ Auch bei Wohnprojekten setzen wir auf zukunftsfähige Nachhaltigkeit. Zu sehen ist dies am Beispiel des Amsterdamer „Bajes Kwartier“, einem ehemaligen Gefängnis-Areal, das wir zusammen mit Partnern in ein attraktives Wohngebiet umgestalten. Die Ausschreibung des „Bajes Kwartier“-Projekts wurde vor allem aufgrund eines überzeugenden Nachhaltigkeitskonzepts gewonnen, das neue Maßstäbe für eine innovative und langfristig nachhaltige Stadtentwicklung setzt.

Hat diese Strategie einen positiven Einfluss auf die Rendite für Investoren?

I ⟶ Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema bei Immobilien, sei es im Wohn- oder Gewerbebereich. Investoren müssen von der Zukunftsfähigkeit eines Gebäudes überzeugt sein, und da ist Nachhaltigkeit ein Schlüsselfaktor. Darüber hinaus gibt es neue Regeln und Vorschriften, die Investoren befolgen müssen. Und Mieter, die im Hinblick auf ein nachhaltiges und umweltfreundliches Wohnen und Arbeiten immer anspruchsvoller werden. Wir stellen bei all unseren Projekten sicher, dass es nach den höchsten technischen Standards nachhaltig ist und schaffen damit ein Umfeld, in dem Mieter sich wohlfühlen. Das stabilisiert den Wert der Immobilie und damit die zu erwirtschaftenden Renditen langfristig.

Pieter Akkerman ist Geschäftsführer bei Cairn Real Estate, einer 100%igen Tochter der MPC Capital. Er ist seit 2011 für MPC Capital tätig und hat 15 Jahre Erfahrung im Bereich Asset Management. Vor MPC war er Geschäftsführer von ABN AMRO MeesPierson Real Estate und dort verantwortlich für alle Immobilien- und Private Equity-Fonds.



SHIPPING

→ 2018

BEREIT FÜR IMO 2020

Neben dem Fokus auf das Nischen-Segment Feeder und dem Ausbau des institutionellen Geschäfts war das Jahr 2018 geprägt von der Vorbereitung auf die Zukunftsfähigkeit der von MPC Capital gemanagten Schiffsflotte.

Neue Verordnungen zur Verbesserung der globalen Handelsschifffahrt (IMO 2020) stellen die Branche vor neue Herausforderungen. MPC Capital sieht hierin attraktive Chancen für Investoren.

INTERVIEW

Christian Rychly, Geschäftsführer MPC Maritime Holding

„Das Thema Nachhaltigkeit ist endlich auch in der Handelsschifffahrt angekommen: IMO 2020 ist eine der umfassendsten Veränderungen, auf dem auch der Fokus der Investoren liegen wird. Für uns als ganzheitlichen Anbieter bietet es große Chancen.“

Welche Auswirkungen hat IMO 2020 auf MPC Capital?

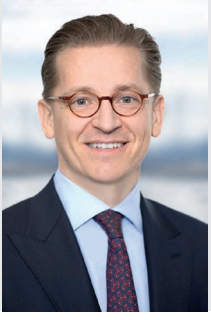
I ⟶ IMO 2020 stellt meiner Meinung nach eine der größten Veränderungen in der Handelsschifffahrt seit Jahrzehnten dar. Denn ab Januar 2020 müssen alle Schiffe sauberere und teurere Kraftstoffe verwenden oder andere kostenintensive Maßnahmen zum Umweltschutz ergreifen. Schon zu Beginn der IMO-Ankündigung haben wir diese Veränderung positiv gesehen und rüsten Schiffe mit so genannten „Scrubbern“ aus. Wir sind überzeugt, dass sich diese Investition sehr schnell nach der Verordnung auszahlen wird und sehen die IMO 2020 als eine große Chance nicht nur für die Nachhaltigkeit, sondern auch für unsere Investoren.

Wie sieht Ihre Strategie für den institutionellen Markt aus?

I ⟶ MPC Capital deckt die gesamte Wertschöpfungskette eines maritimen Investments ab. Nachdem wir ein Schiffs-Asset gemäß den Anforderungen des Investors eruiert haben, führen wir die Akquisition durch und schaffen ein maßgeschneidertes Investmentvehikel für den Investor. Mit unseren hauseigenen technischen und kaufmännischen Management-Einheiten verwalten und verchartern wir die Schiffe. Für den Exit finden wir dann den bestmöglichen Zeitpunkt und setzen einen reibungslosen Verkaufsprozess auf. Dieses Full-Service-Paket ist so gut wie einzigartig in der Branche und ein wichtiger Faktor für Investoren.

Was macht MPC Capital zu einem idealen Partner für Investoren?

I ⟶ Wir co-investieren in die Investments. Dies gepaart mit unserer langjährigen Erfahrung in der Handelsschifffahrt, der breiten Dienstleistungspalette und der tiefen Marktkenntnis machen uns zu einem bevorzugten Partner für institutionelle Investoren.



Christian Rychly ist seit Anfang 2018 Geschäftsführer der MPC Maritime Holding und in dieser Position für alle Schifffahrtsaktivitäten der MPC Capital-Gruppe verantwortlich. Zuvor war er Geschäftsführer der Reederei Leonhardt & Blumberg, bei der er insgesamt 19 Jahre beschäftigt war. Christian Rychly hat einen MBA der University of Wales.

RENEWABLE ENERGIES → 2018

NISCHEN-FOKUS KARIBIK

Mit einem Cross-Listing an den Börsen in Jamaika und Trinidad & Tobago lag der Fokus im Bereich Infrastructure auf erneuerbaren Energieprojekten für Schwellenländer und damit auch ganz gezielt auf einer zukunftsorientierten nachhaltigen Strategie.

Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen hat hohe Priorität für die Länder in der karibischen Region, denn die Abhängigkeit von teuren und umweltschädlichen fossilen Energieträgern ist groß. Dieses hohe Wachstumspotenzial zu nutzen und sich frühzeitig als erfahrenen Partner anzubieten, ist MPC Capital in 2018 gelungen.

Martin Vogt, Geschäftsführer MPC Renewable Energies

„Das positive Investment-Umfeld für erneuerbare Energien in der Karibik bietet langfristig attraktive Renditechancen für Investoren."

Warum ist erneuerbare Energie so wichtig für die Karibik?

I ⟶ Die karibischen Staaten sind einerseits stark vom Klimawandel betroffen und sind bislang auf teure und umweltschädliche Öl- und Dieselimporte angewiesen. Andererseits bestehen in der Karibik sehr gute Wind – und Einstrahlungsbedingungen für den Betrieb von Wind- und Solarparks, welche dementsprechend Strom zu attraktiven Gestehungskosten produzieren können. Erneuerbare Energien machen daher mehrfach Sinn. Die Integration von erneuerbaren Energien in den Energiemix verringert (i) die Abhängigkeit und Kosten von Öl- und Dieselimporten, (ii) schont die lokale Natur und Umwelt und erzeugt (iii) bezahlbaren und sauberen Strom und ist somit ein Schlüsselkriterium für das langfristige Wirtschaftswachstum der Region.

Wie sieht das Investitionsumfeld in der Karibik aus?

I ⟶ Die politischen Entscheidungsträger in der Karibik sind bestrebt, ein positives Investitionsumfeld zu schaffen. Um Kapital von institutionellen Investoren zu gewinnen, haben sie eine transparente Politik für erneuerbare Energien entwickelt, die stabile und konsistente Regulierungsrahmen bietet. Jamaika hat sich zum Beispiel zum Ziel gesetzt, bis 2030 30 % der Energie aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen. Mehrere Länder der Karibik haben zudem steuerliche Anreize für Investitionen in erneuerbare Energie eingeführt.

Wie stellt MPC Capital eine lokale Präsenz in der Karibik sicher?

I ⟶ Primär über unser Büro in Panama City. In Kolumbien haben wir zudem ein Joint Venture mit Martifer Renewables, einem Entwickler von Wind- und Solarenergieprojekten, gegründet. Dieses Joint Venture mit Sitz in Bogota entwickelt und betreibt Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien in Kolumbien. Darüber hinaus hat MPC Capital kürzlich die technische Betriebsführung für den 21 MW Windpark Tilawind in Costa Rica übernommen und managt ein lokales Team vor Ort. Wir wollen das lokale Asset Management in der Region in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

Martin Vogt ist Geschäftsführer der MPC Renewable Energies und seit 2014 bei der MPC Capital Group. Er begann seine berufliche Laufbahn bei Global Capital Finance, wo er zuletzt als Vice President verantwortlich für Strukturierung und Durchführung von Transaktionen im Bereich der erneuerbaren Energien war. Für institutionelle Kunden führte Martin Vogt weltweit Transaktionen über 1,8 Milliarden Euro und 2000 Megawatt Erneuerbare Energien aus. Martin Vogt hat einen Master in Technical und Commercial Management mit Schwerpunkt Energie & Ressourcen der TU Clausthal, Deutschland.

MANAGING REAL ASSETS → 2018

MPC CAPITAL-AKTIE

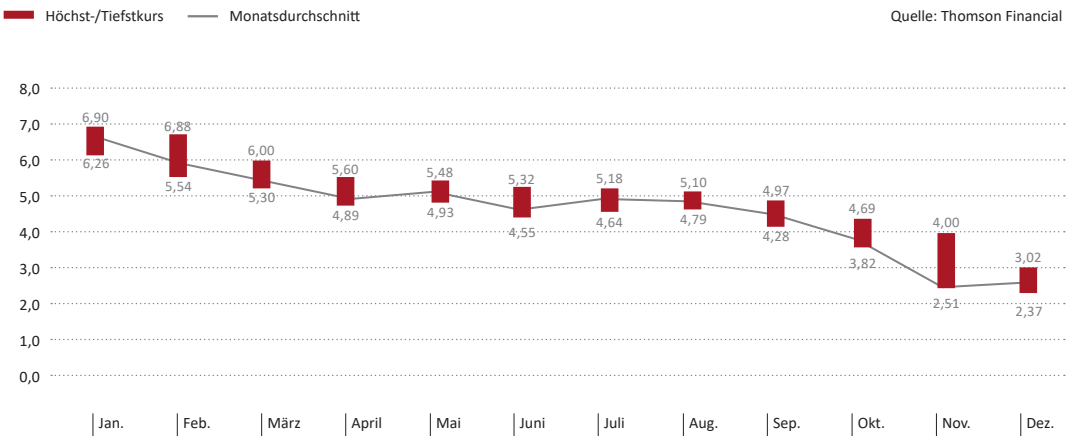
Erstes Verlustjahr für den DAX seit 2011

Nach einem soliden Start und einem Rekord von 13.597 Punkten hat der deutsche Aktienindex DAX ein enttäuschendes Jahr 2018 erlebt. Der DAX sank am vorletzten Handelstag bis auf 10.279 Punkte und damit auf den tiefsten Stand seit November 2016. Insgesamt gab der DAX im Jahr 2018 um 18,3 % nach. Als stark zyklisch geprägter und exportabhängiger Index litt der DAX überproportional unter den Handelskonflikten und den im Jahresverlauf aufkommenden Unsicherheiten über die weltwirtschaftliche Entwicklung. Die deutschen Nebenwerteindizes MDAX (-18,7 %) und SDAX (-21,6 %) mussten sogar noch höhere Verluste verbuchen. In den USA fielen die Verluste an den Börsen dagegen geringer aus. Der Leitindex Dow Jones Index verlor 2018 rund 5,6 %.

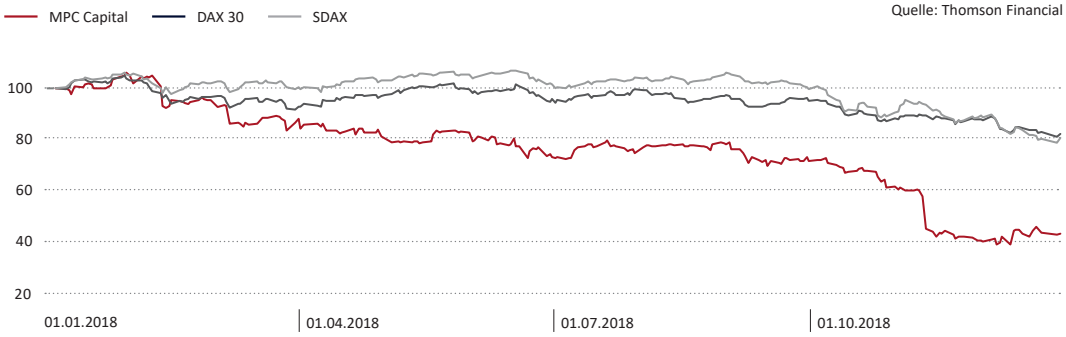
MPC Capital-Aktie ebenfalls mit Verlusten

Die MPC Capital-Aktie hat 2018 deutliche Verluste hinnehmen müssen. Die Aktie startete mit einem Kurs von EUR 6,44 in das Börsenjahr 2018. Am 24. Januar erreichte sie mit EUR 6,84 ihren Jahreshöchststand. Im weiteren Jahresverlauf verlor die Aktie stetig und korrigierte noch einmal nach Veröffentlichung der Prognoseanpassung Anfang November. Den Jahrestiefststand erreichte sie am 10. Dezember mit EUR 2,45 und schloss am 28. Dezember mit einem Jahresendkurs von EUR 2,73. Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag am Jahresende bei rund EUR 91 Mio. Zum Jahresbeginn betrug sie rund EUR 196 Mio., in der Spitze knapp über EUR 208 Mio. Das durchschnittliche Handelsvolumen (Xetra) der MPC Capital-Aktie lag 2018 bei ca. 17.800 Aktien pro Tag (Vorjahr: ca. 13.900).

HÖCHST-, TIEFST- UND DURCHSCHNITTSKURSE (XETRA), 01.01. BIS 31.12.2018 in EUR



KURSENTWICKLUNG 2018, INDEXIERT



Barkapitalerhöhung

Am 2. März 2018 hat die MPC Capital AG im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens 3.042.790 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien aus der am 1. März 2018 beschlossenen Kapitalerhöhung bei institutionellen Investoren zu einem Platzierungspreis von EUR 5,70 je Aktie platziert. Das nominale Grundkapital der MPC Capital AG hat sich durch die Kapitalerhöhung von EUR 30.427.916,00 auf EUR 33.470.706,00 erhöht. Die Lieferung und Abrechnung der neuen Aktien erfolgte am 6. März 2018. Der Gesellschaft ist aus der Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von ca. EUR 17,3 Mio. zugeflossen. Die Mittel wurden bereits zum Großteil für neue sachwertbasierte Kapitalanlagen im Institutional Business der MPC Capital-Gruppe im Rahmen von Co-Investments verwendet. Die neuen Aktien wurden prospektfrei in den Handel der bestehenden Aktien der Gesellschaft im Open Market (Scale) der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

Beschlüsse der Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG fand am 12. April 2018 in Hamburg statt. Allen Vorschlägen wurde mit deutlichen Mehrheiten zugestimmt. Die Präsenz und Abstimmungsergebnisse sowie alle weiteren Unterlagen zur Hauptversammlung sind auf der Investor-Relations-Internetseite der MPC Capital AG (www.mpc-capital.de/HV) dauerhaft abrufbar.

Kapitalmarktaktivitäten

Die MPC Capital AG hat im Geschäftsjahr 2018 wieder intensive Investor Relations-Arbeit betrieben. Vorstand und Investor Relations haben im Rahmen von diversen Roadshows, Konferenzen und Einzelterminen Gespräche mit rund 75 Investoren geführt. Der Schwerpunkt lag dabei auf Deutschland, Großbritannien, der Schweiz und Skandinavien.

AKTIONÄRSSTRUKTUR MPC CAPITAL AG ZUM 31.12.2018

Aktionäre von Unternehmen, deren Aktien im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notieren, unterliegen nicht der Stimmrechtsmitteilungspflicht nach WpHG. Die Darstellung der Aktionärsstruktur erfolgt daher nach bester Kenntnis der Gesellschaft.
Stand: Februar 2019

AKTIENSTAMMDATEN DER MPC CAPITAL AG

WKN / ISIN	A1TNWJ / DE000A1TNWJ4
Grundkapital / Anzahl der Aktien	EUR 33.470.706,00 / 33.470.706 Stück
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00
Handelsplätze	Open Market in Frankfurt/Main; elektronischer Handel über Xetra; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hannover, München und Stuttgart
Marktsegment	Scale
Capital Market Partner	M.M.Warburg & CO
Designated Sponsors	M.M.Warburg & CO, Baader Bank AG
Analysten	Baader Helvea, Berenberg, Edison Research, Kepler Cheuvreux, Warburg Research
Erster Handelstag	28. September 2000
Reuterskürzel	MPCG.DE
Bloomberg	MPC GR
Datastream	D:MPC

KENNZAHLEN DER MPC CAPITAL-AKTIE	2016	2017	2018
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,33	0,41	-0,57
Kurs zum Jahresende in EUR (Xetra)	5,97	6,45	2,73
Höchstkurs in EUR (Xetra)	8,95	6,89	6,84
Tiefstkurs in EUR	4,40	5,73	2,45
Anzahl Aktien*	30.427.916	30.427.916	33.470.706
Marktkapitalisierung* in Mio. EUR	182	196	91

* Bezogen auf den Jahresendkurs

Investor Relations – Ihr Kontakt

MPC Capital AG, Investor Relations
Stefan Zenker
Palmaille 67, 22767 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 380 22 4347
Fax: +49 (0) 40 380 22 4878
E-Mail: s.zenker@mpc-capital.com

GESCHÄFTSBERICHT → 2018

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT ZUM 31.12.2018

Inhalt

36 ⟶ 1. Grundlagen des Konzerns und der MPC Capital AG
40 ⟶ 2. Wirtschaftsbericht
43 ⟶ 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
48 ⟶ 4. Sonstige Angaben
50 ⟶ 5. Chancen- und Risikobericht
58 ⟶ 6. Prognosebericht

1.
Grundlagen des Konzerns und der MPC Capital AG

GESCHÄFTSMODELL

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital", „MPC Capital-Konzern", „MPC Capital-Gruppe") ist ein international agierender Asset- und Investment-Manager mit Spezialisierung auf sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG") ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Sie ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und wird seit März 2017 im „Scale"-Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet.

Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen entwickelt, vertreibt und managt MPC Capital sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger.

MPC Capital bietet dabei alle Leistungen aus einer Hand – von der Auswahl, Initiierung und Strukturierung eines Investments in Sachwerte über das aktive Management und die Verwaltung der Anlage bis hin zur Entwicklung und Umsetzung einer optimalen Exit-Strategie im Sinne der Investoren.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot konzentriert sich dabei auf Nischenmärkte in den drei Kernsegmenten Real Estate, Shipping und Infrastructure. Mit seiner langjährigen Expertise und einem umfassenden internationalen Netzwerk an Partnern verfügt MPC Capital über einen exzellenten Marktzugang, um Marktchancen zu identifizieren sowie Investitionsobjekte und Investoren zusammenzuführen.

MPC Capital bietet darüber hinaus ein umfassendes Dienstleistungsangebot für das Management und die Verwaltung von Investments für professionelle Investoren („Institutional Business") sowie bestehender Kapitalanlagen für Privatinvestoren („Retail Business") an. Neben langjährigen und fundierten Kenntnissen in der Treuhandtätigkeit für Investoren ist MPC Capital über ihre Tochtergesellschaft DSC Deutsche SachCapital GmbH im Besitz einer Genehmigung für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft.

MPC Capital erzielt aus den Investitionsprojekten laufende Managementvergütungen („Management Fees") sowie aus der Anbindung und dem Verkauf von Assets einmalige und zum Teil performancebezogene Transaktionserlöse („Transaction Fees"). Zudem beteiligt sich MPC Capital in der Regel als Co-Investor an den Investitionsvorhaben und generiert hierüber sonstige betriebliche Erträge oder Erträge aus Beteiligungen.

ORGANISATION UND FÜHRUNGSSTRUKTUREN

Das operative Geschäft der MPC Capital verteilt sich auf drei marktorientierte Asset Units, die über drei zentrale Holdinggesellschaften gesteuert werden. In der Konzernobergesellschaft MPC Capital AG sind die Funktionen der Unternehmensführung und der Stabsbereiche organisiert. Diese sind, ebenso wie die Regulierungs- und Serviceeinheiten sowie der Vertriebsbereich, als Querschnittsfunktionen übergreifend für alle Asset Units tätig und bilden gemeinsam das **Corporate Center**.

Asset Units

Real Estate

Die Asset Unit **Real Estate** ist das Kompetenzcenter für Immobilien innerhalb des MPC Capital-Konzerns. Die Unternehmenseinheit ist für die Identifizierung von chan-

cenreichen Investitionsobjekten und Marktopportunitäten sowie für deren Strukturierung und Konzeptionierung als Investitionen und Kapitalanlagen zuständig. Darüber hinaus managt und verwaltet der Bereich zahlreiche Bestandsfonds. Als zentrale Gesellschaft fungiert die **MPC Real Estate Holding GmbH**.

Hierunter konzentrieren sich verschiedene Gesellschaften auf Nischen innerhalb der Investmentstrategien „Residential" und „Commercial", die sich an einer überdurchschnittlichen Marktnachfrage orientieren. Hierzu zählen beispielsweise Micro Living (Student Housing in Deutschland), Retail (Shoppingzentren in den Niederlanden), Logistics & Light Industrials (Logistik- und Gewerbeimmobilien in Deutschland und den Niederlanden), Office (Büroimmobilien in Deutschland und den Niederlanden) sowie die Entwicklung von Wohnimmobilien mit Fokus auf den Niederlanden.

Shipping

Unter dem Dach der **MPC Maritime Holding GmbH** sind die Kompetenzen der MPC Capital-Gruppe im Schifffahrtssektor gebündelt. Die Asset Unit entwickelt maritime Investitionen und Kapitalanlagen für institutionelle Investoren, Family Offices und andere professionelle Anleger und betreut Flotten im technischen und kommerziellen Schiffsmanagement. Dabei konzentriert sich die MPC Capital-Gruppe auf Containerschiffe und Bulker des mittleren Größensegments, bei denen nach Ansicht der MPC Capital-Gruppe ein nutzbares Marktpotenzial besteht. Ende 2018 wurde das Angebot um Dienstleistungen für Tanker erweitert.

Die Gesellschaften **Ahrenkiel Steamship GmbH & Co. KG, Contchart Hamburg-Leer GmbH & Co. KG** sowie das Joint Venture **Ahrenkiel Vogemann Bulk GmbH & Co. KG** und die 2018 akquirierte **Ahrenkiel Tankers GmbH & Co. KG** (zusammen „Ahrenkiel Steamship" oder die „Ahrenkiel Steamship-Gruppe") bieten mit technischem und kommerziellem Management, Befrachtung, Restrukturierung und Finanzierung Leistungen über die gesamte Wertschöpfungskette an. Die Ahrenkiel Steamship-Gruppe betreut aktuell 121 Schiffe (Stand 31. Dezember 2018).

Darüber hinaus betreut die **MPC Maritime Investments GmbH** weitere 28 Schiffe (Stand: 31. Dezember 2018) im Financial Management. Diese Einheit bündelt die Kompetenzen der MPC Capital-Gruppe in der maritimen Branche, um Schiffsfinanzierungen zu strukturieren, die auf die Anforderungen der Schiffseigner und Marktgegebenheiten zugeschnitten sind. Ein Teil dieser Schiffe befindet sich noch in geschlossenen Fondsstrukturen, die in der Vergangenheit von der MPC Capital-Gruppe aufgelegt wurden und dem „Retail Business" zuzuordnen sind.

Infrastructure

Die **MPC Renewable Energies GmbH** bildet gemeinsam mit der **MPC Industrial Projects GmbH** die Asset Unit „Infrastructure" der MPC Capital-Gruppe. Die **MPC Infrastructure Holding GmbH** ist die übergeordnete Gesellschaft. Im Bereich der erneuerbaren Energien werden insbesondere Wind- und Solarenergieprojekte, derzeit in Europa und Schwellenländern, strukturiert und gemanagt. Zu einem kleinen Teil werden hier noch Solar-Fonds aus dem „Retail Business" verwaltet. Der Bereich der Industrie- und Infrastrukturprojekte fokussiert sich auf die finanzielle Strukturierung von Beteiligungen an Industrieanlagen.

Die MPC Capital-Gruppe arbeitet eng mit dritten Industriepartnern zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist es aus Sicht der MPC Capital-Gruppe, Zugang zu Projekten aus dem Bereich Infrastructure, einschließlich erneuerbarer Energien und Industrie, zu erhalten, da solche Projekte aufgrund ihrer Größe und ihrer im Vergleich zu Projekten aus anderen Asset-Klassen geringeren Anzahl für die MPC Capital-Gruppe bisher nur beschränkt direkt zugänglich waren. Gleichzeitig ist es für die MPC Capital-Gruppe aufgrund der genannten Größe der Projekte wichtig, die Fertigstellungsrisiken überschaubar zu hal-

ten. Hier gewährleistet das Know-how der Industriepartner sowohl den Zugang zu entsprechenden Projekten als auch eine Beschränkung der mit solchen Projekten verbundenen Risiken für Investoren und die MPC Capital-Gruppe.

Corporate Center
Dienstleistungen und treuhänderische Aufgaben im Zusammenhang mit Kapitalanlagen und Investitionen übernehmen innerhalb des MPC Capital-Konzerns die **MPC Investment Partners GmbH**, die **MPC Investment Services GmbH** sowie die **TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH & Co. KG.** Diese Einheiten agieren gemeinsam als zentrale Schnittstelle zwischen Investor, Investmentgesellschaft und dem jeweiligen Initiator.

Die **Deutsche SachCapital GmbH** ermöglicht Asset Managern und Initiatoren, ohne Vorhalten einer eigenen Lizenz nach dem deutschen Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) ihre Investitionsprojekte als Investmentvermögen unter dem Kapitalanlagegesetzbuch zu initiieren. Als Kapitalverwaltungsgesellschaft erfüllt sie alle regulatorischen Anforderungen und betreut sowohl konzerninterne als auch Drittmandate.

ZIELE UND STRATEGIEN

MPC Capital verfolgt das Ziel, in den gewählten Nischen zu den führenden unabhängigen Asset- und Investment-Managern für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen zu gehören. Zum 31. Dezember 2018 verwaltete MPC Capital Sachwerte mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 4,3 Mrd. („Assets under Management"). MPC Capital strebt an, jährlich Assets im Volumen zwischen EUR 0,5 und EUR 1,0 Mrd. für das Geschäft mit institutionellen Kunden neu anzubinden.

Die Erwirtschaftung nachhaltiger Cashflows, eine solide Unternehmensfinanzierung und damit insbesondere eine gute Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung sind wichtige Eckpfeiler der Unternehmensstrategie.

Bindeglied zwischen Asset und Investor
Die zentrale Expertise der MPC Capital ist das Zusammenbringen von Investoren und Investitionsmöglichkeiten sowie das Management der Assets bis hin zum Exit. Die Kunden können je nach Bedarf den gesamten Investitions- und Wertschöpfungsprozess mit MPC Capital gemeinsam gehen – oder flexibel einzelne Phasen und Leistungen für ihre Investitions- und Geschäftstätigkeit abrufen. Die Leistung von MPC Capital besteht dabei darin, sachwertbasierte Anlagen aus den drei Asset Units von der Auswahl über die aktive (Weiter-) Entwicklung bis hin zum erfolgreichen Exit optimal zu managen und hierdurch ihren Wert zu maximieren.

Auswahl der Assets orientiert sich an Marktbedürfnissen („needs based")
Bei der Auswahl der Assets orientiert sich MPC Capital an aktuellen Marktbedürfnissen und arbeitet intensiv daran, Markttrends frühzeitig zu erkennen. Auf diese Weise hat MPC Capital Marktnischen wie Micro Living im Immobiliensegment, Feeder-Containerschiffe im maritimen Sektor oder erneuerbare Energien in Schwellenländern im Infrastrukturbereich für sich identifiziert und bereits erfolgreich besetzt. In allen Nischen besteht für MPC Capital die Chance, im Vergleich zum Gesamtmarkt Wettbewerbsvorteile zu erlangen.

Co-Investment: MPC Capital beteiligt sich mit Eigenkapital
Zum Gleichlauf der Interessen von Investoren und Fondsmanager, investiert MPC Capital selbst einen Teil des Eigenkapitals („Co-Investment"). Das Co-Investment liegt je nach Volumen und Art des Assets bei bis zu 10 % bezogen auf das Eigenkapital des jeweiligen Investmentvehikels, in Einzelfällen auch darüber. Die Co-Investments werden unter Finanzanlagen als sonstige Beteiligung bilanziert.

Kern der Strategie ist es, aus der Wertsteigerung der Co-Investments über das operative Dienstleistungsgeschäft

hinaus sonstige betriebliche Erträge (Wertaufholungen) und Erträge aus Beteiligungen (Dividenden) zu erzielen.

Vehikel orientiert sich an Strategie des Investors

Die Art des Investmentvehikels – ob Alternativer Investmentfonds, Börsennotiz, Direktinvestition oder ein anderes rechtliches Konstrukt – orientiert sich neben den Marktgegebenheit vor allem an der Strategie des jeweiligen Investors.

Vertrieblich richtet sich MPC Capital primär an internationale institutionelle Kunden, Family Offices und andere professionelle Investoren. Zum weiteren Kundenkreis zählen Drittunternehmen sowie vermögende Privatanleger, Bestandskunden und Vertriebspartner. Dabei kommen für die verschiedenen Phasen eines Asset-Zyklus' Investorentypen mit jeweils unterschiedlichem Risikoprofil in Frage: Während beispielsweise für die Entwicklungsphase eines Projekts Investoren mit höheren Renditeerwartungen und ausgeprägtem Risikoprofil in Frage kommen, beteiligen sich an etablierten Projekten mit stabilen Cashflows in der Regel Investoren mit geringeren Renditeanforderungen und einem ausgewogenen Risikoprofil.

Wettbewerbsvorteil Asset-Know-how und Zugang zu Sachwertanlagen

Die Wettbewerbsvorteile von MPC Capital liegen zum einen in dem tiefgehenden und langjährigen Know-how in den Kern-Asset-Bereichen und zum anderen in einem weit verzweigten Partner-Netzwerk, das Zugang zu attraktiven Sachwerten ermöglicht.

STEUERUNGSSYSTEM

Die Steuerung des MPC Capital-Konzerns ist auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet. Zentrale Steuerungsgrößen sind dabei die **Umsatzerlöse** sowie **umsatznahe sonstige betriebliche Erträge**, die sich aus wiederkehrenden Erträgen aus dem Management und der Verwaltung der Bestandsfonds, dem Asset Management, der Beratung und Vermittlung im Zusammenhang mit Sachwertinvestitionen sowie aus Projekt- und Transaktionserlösen und Erträgen im Rahmen von Exit-Strategien bestehender Fonds und Investments zusammensetzen. Ein weiterer finanzieller Leistungsindikator ist das **Ergebnis vor Steuern („Earnings Before Taxes", EBT)**, das Erträge aus Beteiligungen und Equity-Ergebnisse assoziierter Unternehmen mit umfasst.

Grundlage einer soliden und nachhaltigen unternehmerischen Planung sind darüber hinaus eine angemessene **Eigenkapitalausstattung** sowie das Vorhalten ausreichender Liquidität im Konzern über einen angemessenen Planungszeitraum.

Die Steuerungsgrößen für die MPC Capital AG sind das EBT, die Eigenkapitalausstattung sowie die Liquidität.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden nicht zur internen Steuerung herangezogen.

Die Initiierung, Steuerung sowie die Einhaltung und Überwachung der unternehmerischen Aktivitäten obliegen auf Konzernebene dem Vorstand; auf operativer Ebene kommt diese Funktion den Geschäftsführern der jeweiligen Tochtergesellschaften zu. Das Steuerungssystem ist zudem Bestandteil der Controlling- und Planungsprozesse im MPC Capital-Konzern.

Der Konzernabschluss sowie der Einzelabschluss der MPC Capital AG wurden auf Basis des deutschen Handelsgesetzbuches erstellt.

2.
Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach einem starken Beginn hat sich die konjunkturelle Dynamik im Verlauf des Jahres 2018 deutlich abgeschwächt. Insbesondere politische Themen – wie der Handelsstreit zwischen den USA und China, der ungewisse Ausgang des Brexit oder der Budgetstreit zwischen der neuen italienischen Regierung und der EU – haben die Stimmung der Unternehmen und der Privathaushalte belastet und zu einer Abschwächung des Investitionswachstums, der Exporte und des privaten Verbrauchs geführt. Von dieser Entwicklung sind mittlerweile fast alle wesentlichen Volkswirtschaften betroffen. Die Weltproduktion, gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten, dürfte 2018 nach ersten Schätzungen des Instituts für Weltwirtschaft um 3,7 Prozent zugenommen haben.

Die US-Notenbank hat den Leitzins 2018 in vier Schritten angehoben. Zwar hat die Fed für 2019 bislang zwei weitere Erhöhungen signalisiert, doch dürfte es dazu nach Einschätzung von Marktbeobachtern wegen der nachlassenden Konjunkturdynamik und sinkender Inflationsraten nicht kommen. Die EZB hat ihre Anleihekäufe per Ende 2018 eingestellt. Die Leitzinsen dürften in 2019 jedoch unverändert bleiben, da die Inflationsrate nach Ansicht von Marktexperten in der nächsten Zeit deutlich unter die Marke von zwei Prozent fallen dürfte.

In der Umfrage „Global Rebalancing Survey“ gaben 58 % der befragten Investoren an, ihre Investitionen in Sachwerte erhöhen zu wollen. Nach Angaben des Research-Instituts Preqin wurden 2017 insgesamt USD 192 Mrd. in geschlossene Immobilien- und Infrastrukturfonds investiert. BlackRock schätzt, dass mindestens weitere 20 % durch offene Fonds, Co-Investitionen und Direktinvestitionen hinzukamen.

Das US-Dollar-Volumen der globalen Real Assets Deals ist 2017 laut Dealogic und Real Capital Analytics im Vergleich zu 2016 leicht gesunken. Steigerungen in der Region Asien-Pazifik wurden durch Rückgänge in Europa und den USA ausgeglichen. Europa zeigte jedoch in der zweiten Jahreshälfte eine positive Dynamik, da ausländische Käufer den britischen Markt wieder betraten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2018 hat die Erwartungen des Managements nicht erfüllt. Verzögerungen und die Neubewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Projekten, insbesondere in der Anbahnung eines großvolumigen Infrastrukturprojekts, haben dazu geführt, dass der Vorstand im November seine Prognose für das Geschäftsjahr anpassen musste.

Insgesamt konnten 2018 rund EUR 0,8 Mrd. (2017: EUR 1,1 Mrd.) an neuen Assets angebunden werden. Das gesamte Transaktionsvolumen lag bei rund EUR 1,9 Mrd. (2017: EUR 2,6 Mrd.).

Real Estate

Zu den größten aktuellen Projekten im Real Estate-Segment zählt das „Bajes Kwartier“ in Amsterdam, eines der bedeutendsten innerstädtischen Immobilienentwicklungsprojekte in den Niederlanden. Das Investitionsvolumen liegt bei rund EUR 300 Mio. Die niederländische Tochtergesellschaft **Cairn Real Estate** („Cairn“) wird in den kommenden Jahren intensiv als Co-Investor und Asset Manager in die Revitalisierung des ehemaligen Gefängnisareals involviert sein.

Im April 2018 hat Cairn das 2014 erworbene Bürogebäude „Blaak16“ mit einem IRR von über 30 % veräußert. Die im Handelszentrum von Rotterdam gelegene Immobilie aus den 1970er Jahren wurde innerhalb von vier Jahren grund-

legend saniert und modernisiert.

Im Juni 2018 hat ein Joint Venture zwischen Cairn und dem US-amerikanischen Investor Angelo Gordon ein Immobilienportfolio von Inside Investments erworben. Das Portfolio umfasst neun Gebäude mit einer Nutzfläche von mehr als 100.000 m². Das erworbene Portfolio besteht aus einem Mix von Asset-Klassen, ist aber überwiegend im Lebensmitteleinzelhandel und in der Logistik verankert. Die Gebäude sind hauptsächlich an bonitätsstarke nationale und internationale Mieter vermietet.

Im Oktober 2018 hat das Joint Venture ein weiteres Convenience Shopping Center in Muiden von Highbrook Investors erworben. Maxis Muiden bietet 25 Einzelhandelsflächen auf einer Gesamtfläche von 22.675 m². Das Shopping Center liegt unmittelbar an der Autobahn A1 im Einzugsgebiet des Großraums Amsterdam.

Der Micro-Living-Bereich der MPC Capital hat im Mai 2018 das erste STAYTOO-Apartmenthaus in Berlin eröffnet. Das STAYTOO Berlin liegt im Stadtteil Kreuzberg und bietet 154 Apartments mit Wohnflächen zwischen 17 und 24 m².

Ein im Jahr 2017 in zentraler Lage von Lissabon, Portugal, erworbenes Grundstück, auf dem ursprünglich Studenten-Apartments errichtet werden sollten, konnte im Juni 2018 in einem sich überraschend positiv entwickelnden Markt mit einem dreistelligen IRR veräußert werden. MPC Capital war auch hier als Co-Investor aktiv und konnte somit eine entsprechend hohe Rendite auf das Investment realisieren.

Im Oktober hat MPC Capital die Entwicklung von zwei neuen Micro-Living-Projekten in Mainz und Hamburg bekanntgegeben. Insgesamt sollen im Auftrag von institutionellen Investoren rund EUR 50 Mio. in die beiden Standorte investiert werden. Baubeginn für die beiden Projekte soll in 2019 erfolgen. Die Fertigstellung ist für 2020 geplant. Insgesamt hat sich der Bereich Micro Living nicht wie erhofft entwickelt; ursprünglich war die Anbindung von weiteren Assets im Jahr 2018 geplant.

Shipping

Die im Frühjahr 2017 initiierte Investmentgesellschaft MPC Container Ships ASA mit Sitz in Oslo, Norwegen, hat ihr Portfolio von gebrauchten Feeder-Containerschiffen mit einer Stellplatzkapazität zwischen 1.000 und 3.000 TEU weiter deutlich ausgebaut. Seit Gründung im April 2017 konnte die Gesellschaft rund USD 675 Mio. am Kapitalmarkt aufnehmen und in Second-Hand-Tonnage investieren. Insgesamt umfasst die Flotte der MPC Container Ships ASA aktuell 69 Schiffe, die komplett von Contchart kommerziell gemanagt wird. Ahrenkiel Steamship übernimmt das technische Management eines Großteils der Flotte.

Darüber hinaus hat Ahrenkiel Steamship in 2018 die Grundlagen für die Erweiterung ihrer Dienstleistungen für Tankschiffe geschaffen, die ab dem Frühjahr 2019 verstärkt auf dem Markt angeboten werden sollen. Ende 2018 wurden bereits drei Tankschiffe ins Management übernommen.

Darüber hinaus hat MPC Capital an weiteren Transaktionen mitgewirkt und für Drittinvestoren maritime Projekte vermittelt und strukturiert, die sich heute im Management der MPC Capital-Gruppe befinden. Einige ursprünglich noch für das Jahr 2018 geplante Projekte haben sich ins nächste Jahr verschoben.

Infrastructure

Die Investmentplattform der MPC Capital AG für erneuerbare Energien in der CARICOM-Region, der MPC Caribbean Clean Energy Fund („CCEF“), und ANSA McAL Limited („ANSA McAL“), Trinidad und Tobagos größter Mischkonzern mit Unternehmen in der Karibik, haben im Juni 2018 gemeinsam den 21 MW Windpark Tilawind in Tilarán in der Provinz Guanacaste, Costa Rica, erworben.

Das Joint Venture mit ANSA McAL folgt der Investitions-

strategie des CCEF, hochwertige Anlagen mit strategischen regionalen Partnern zu unterstützen. Die Aktivitäten werden aus dem im Vorjahr gegründeten Büro in Panama gesteuert. Nach der Investition in das 51-MWp-Projekt „Paradise Park“ in Jamaika, für das im Mai 2018 der Financial Close über USD 64 Mio. erreicht werden konnte, ist Tilawind die zweite Akquisition des CCEF.

Ende Dezember erfolgte ein Cross-Listing der MPC Caribbean Clean Energy Ltd. an den Börsen in Trinidad & Tobago und Jamaika. Die Gesellschaft wurde von MPC Capital als Feeder intiiert, um lokales Eigenkapital für den CCEF einzuwerben. Der Emissionserlös in Höhe von rund USD 11 Mio. soll in den CCEF investiert werden, um weitere Assets in der Region zu akquirieren.

Der Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich Industrial Opportunities konzentrierte sich in 2018 im Wesentlichen auf ein großvolumiges Infrastrukturprojekt in Nordamerika. Verzögerungen in diesem Projekt führten Anfang November 2018 dazu, dass der Vorstand die Eintrittswahrscheinlichkeit neu bewertete und die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2018 nach unten anpassen musste.

Entwicklung der Assets under Management (AuM)

Die von der MPC Capital-Gruppe gemanagten Sachwerte („Assets under Management / AuM“) sind aufgrund von Abgängen aus dem Retail-Bereich und Bewertungseffekten zum 31. Dezember 2018 auf EUR 4,3 Mrd. zurückgegangen (31. Dezember 2017: EUR 5,1 Mrd.). Aus dem Neugeschäft resultierten Asset-Zugänge in Höhe von EUR 0,8 Mrd. Demgegenüber standen Asset-Abgänge in Höhe von EUR 1,1 Mrd. Die kumulierten Bewertungs- und Währungseffekte wirkten sich zudem negativ aus (EUR -0,6 Mrd.).

Die AuM im Segment Real Estate lagen unverändert bei EUR 2,1 Mrd. Der Anstieg von EUR 0,3 Mrd., im Wesentlichen bedingt durch Zukäufe der Tochtergesellschaft Cairn und Wertaufholungen der von ihr gemanagten Projekte, wurde durch Abgänge in vergleichbarer Höhe kompensiert (Verkauf „Blaak16“, Abgänge aus dem Retail Business und auslaufende Management-Mandate).

Im Segment Shipping verringerten sich die AuM um EUR 0,6 Mrd. auf EUR 1,5 Mrd. Dem Anstieg aus dem Ankauf von Schiffen über die MPC Container Ships ASA sowie über weitere Einzelmandate, die von Ahrenkiel Steamship und/oder Contchart gemanagt werden, standen etwas höhere Abgänge gegenüber. Zu dem deutlichen Rückgang führten schließlich Bewertungseffekte, die fast ausschließlich Assets aus dem Retail-Business betreffen. Den größten Anteil hieran hatte die Wertanpassung einer Tiefseeerkundungsplattform („Oil Rig“).

Im Segment Infrastructure lagen die AuM rundungsbedingt unverändert bei EUR 0,3 Mrd. Im Detail ergab sich jedoch ein leichter Anstieg aufgrund des Ankaufs des Windparks Tilawind in Costa Rica sowie dem Wertgewinn aus der Projektentwicklung des Solarparks Paradise Park in Jamaika.

Im Corporate Center werden Bestandsfonds aus dem früheren Geschäftsmodell gemanagt, die keiner der drei Kern-Asset-Klassen zuzuordnen sind. Die hierauf entfallenden AuM gingen von EUR 0,5 Mrd. auf EUR 0,4 Mrd. zurück.

Zum 31. Dezember 2018 entfielen 60 % (31. Dezember 2017: 47 %) der AuM auf das Geschäft mit institutionellen Investoren („Institutional Business“). 40 % (31. Dezember 2017: 53 %) entfielen auf das Altgeschäft („Retail Business“).

3.
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Die **Umsatzerlöse** des MPC Capital-Konzerns lagen im Geschäftsjahr 2018 bei EUR 42,7 Mio. (2017: EUR 47,3 Mio.) und damit leicht über der im November angepassten Prognose von EUR 40,0 Mio. bis EUR 42,0 Mio. Dabei lagen sowohl die Management Fees aufgrund eines hohen Einmaleffekts aus transaktionsnahen Beratungsdienstleistungen im ersten Quartal des Vorjahres als auch die Transaction Fees, bedingt durch eine geringere Transaktionstätigkeit in 2018, jeweils unter den Vorjahreswerten.

Aus **Management Services** generierte MPC Capital im Geschäftsjahr 2018 Umsätze in Höhe von EUR 36,3 Mio. (2017: EUR 36,5 Mio.). Die Erlöse aus dem technischen und kommerziellen Schiffs-Management konnten dabei infolge des starken Aufbaus der MPC Container Ships-Flotte und weiterer Mandate um fast ein Drittel gesteigert werden. Der deutliche Zuwachs genügte jedoch nicht, um den Einmaleffekt aus dem ersten Quartal des Vorjahres sowie den Rückgang der Umsätze aus dem Retail Business vollständig zu kompensieren.

Die Erlöse aus **Transaction Services** lagen im Geschäftsjahr 2018 bei EUR 6,1 Mio. (2017: EUR 10,4 Mio.) und umfassen den Verkauf der Office-Immobilie „Blaak16“ in Rotterdam sowie weitere Transaktionen im Immobilien- und Shipping-Umfeld. Das Vorjahr war geprägt von Transaction Fees aus dem Verkauf des Windparks Ancora in Portugal, des Bürokomplexes La Guardia in Amsterdam und des Student-Housing-Portfolios sowie einer Reihe von Transaktionen im Shipping-Segment.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen im Geschäftsjahr 2018 bei EUR 12,5 Mio. (2017: EUR 22,7 Mio.). Die Buchgewinne aus Anlageverkäufen lagen bei insgesamt EUR 3,0 Mio. (2017: EUR 12,3 Mio. aus dem Verkauf von „The Cloud“), und resultierten maßgeblich aus der Veräußerung des Grundstücks in Lissabon und dem Verkauf von Blaak16. Im Zuge des Aufbaus des institutionellen Geschäfts wurden auch Projekte aus dem Retail Business der Gesellschaft analysiert, bei denen in der Vergangenheit Forderungen wertberichtigt werden mussten. Die Optimierung von Projektstrukturen, die Einbindung neuer Partner und die Anbindung neuer Investoren führten im Geschäftsjahr 2018 zu Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 5,5 Mio. Im Vorjahr wurden in diesem Zusammenhang Forderungswertberichtigungen in Höhe von EUR 4,9 Mio. aufgelöst.

Weitere sonstige betriebliche Erträge resultierten aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Wechselkursänderungen. Korrespondierend veränderten sich auch die Aufwendungen aus Wechselkursänderungen für maßgeblich in US-Dollar abgerechnete Leistungen.

Der **Personalaufwand** lag im Geschäftsjahr 2018 mit EUR 28,6 Mio. rund 5 % über dem Vorjahr (2017: EUR 27,1 Mio.) und reflektiert den Aufbau von zusätzlichem Personal, im Wesentlichen im Schiffs-Management. In 2018 waren durchschnittlich 282 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im Vorjahr waren es durchschnittlich 257. Die Personalaufwandsquote im Konzern stieg durch das niedrigere Umsatzniveau auf 67 % (2017: 57 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit EUR 24,6 Mio. leicht über dem Vorjahr (2017: EUR 24,2 Mio.). Der Anstieg resultiert aus Wertberichtigungen auf Forderungen, die insbesondere im Zusamenhang mit dem Oil Rig stehen. Die Rechts- und Beratungskosten reduzierten sich auf EUR 6,8 Mio. (2017: EUR 8,0 Mio.), die Aufwendungen aus Wechselkursänderungen auf EUR 0,8 Mio. (2017: EUR 2,6 Mio.). Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im März 2018 beliefen sich auf EUR 0,6 Mio (2017: EUR 0,0 Mio.).

Die **Erträge aus Beteiligungen** stiegen leicht von EUR 1,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 2,3 Mio. im Geschäftsjahr 2018. Die Erträge resultierten im Wesentlichen aus Gewinnausschüttung von Co-Investments.

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** lagen mit EUR 1,4 Mio. in etwa auf dem Vorjahresniveau (2017: EUR 1,3 Mio.).

Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden in Höhe von EUR 15,5 Mio. (2017: EUR 0,8 Mio.) vorgenommen. Sie betreffen maßgeblich die außerordentliche Berichtigung des Wertansatzes an den indirekten Beteiligungen HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG und MPC Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG („Oil Rig") in voller Höhe von EUR 9,6 Mio. Anlass sind die aktuellen Marktbedingungen für Tiefseeerkundungsplattformen, die eine Neueinschätzung der Situation im Zusammenhang mit dem Mitte 2019 endenden Chartervertrag erforderlich machen. Hiermit verbunden sind außerordentliche Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 2,1. Mio.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** lagen bei EUR 0,8 Mio. (2017: EUR 0,5 Mio.) und betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Refinanzierung eines Immobilienprojekts.

Das **Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen** lag bei EUR -0,9 Mio. (2017: EUR 1,8 Mio.) und war im Wesentlichen belastet durch Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen aus dem Retail Business.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** fiel infolge der Abschreibungen auf Finanzanlagen und Forderungen deutlich negativ aus und lag bei EUR -16,7 Mio. (2017: EUR 17,4 Mio.). Bereinigt um die nicht operativen und nicht liquiditätswirksamen Abschreibungen auf die Tiefseeerkundungsplattform („Oil Rig") ergibt sich ein bereinigtes EBT (EBT adj.) von EUR 0,6 Mio., was der im November angepassten Prognose für ein leicht positives EBT entspricht.

Das **Konzernergebnis** fiel in der Folge ebenfalls deutlich negativ aus und lag bei EUR -18,7 Mio. (2017: EUR 13,2 Mio.).

Das **Ergebnis je Aktie** auf Basis der ausgegebenen Aktien am Bilanzstichtag lag 2018 bei EUR -0,57 (2017: EUR 0,41).

ERTRAGSLAGE DER AG (KONZERNOBERGESELLSCHAFT)

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die MPC Capital AG Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8,8 Mio. (2017: EUR 11,1 Mio.). Hiervon entfielen EUR 1,1 Mio. (2017: EUR 2,0 Mio.) auf Management- und Transaktionserlöse sowie EUR 7,7 Mio. (2017: EUR 9,1 Mio.) auf Umlagen auf Konzerngesellschaften, die vor allem administrative Dienstleistungen der MPC Capital AG als Holding gegenüber den Tochtergesellschaften betreffen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen 2018 bei EUR 10,9 Mio. (2017: EUR 10,0 Mio.) und resultierten zum Großteil aus der Auflösung von Wertberichtigungen und aus abgeschriebenen Forderungen sowie aus Buchgewinnen aus Anlageverkäufen und der Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr unverändert bei EUR 7,3 Mio. (2017: 7,3 Mio.). Die Anzahl der Mitarbeiter der MPC Capital AG lag bei durchschnittlich 49 (2017: 51).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf EUR 16,7 Mio. (2017: EUR 14,7 Mio.), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von EUR 8,5 Mio. (2017: EUR 6,2 Mio.). Die Rechts- und Beratungskosten lagen mit EUR 2,7 Mio. leicht unter dem Niveau des Vorjahres (2017: EUR 2,8 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die AG Beteiligungserträge in Höhe von EUR 0,7 Mio. (2017: EUR 2,7 Mio.), Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von

EUR 3,3 Mio. (2017: EUR 8,4 Mio.) sowie aus Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2017: EUR 0,9 Mio.). Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beliefen sich auf EUR 3,6 Mio. (2017: EUR 1,0 Mio) wovon EUR 2,0 Mio. auf die Wertberichtigung von Ausleihungen im Zusammenhang mit dem „Oil Rig" entfallen.

Der Jahresfehlbetrag lag somit im Geschäftsjahr 2018 bei EUR -4,8 Mio. Im Vorjahr erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 5,7 Mio. Der Bilanzverlust lag bei EUR -4,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0 Mio.).

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg zum 31. Dezember 2018 auf EUR 151,2 Mio. (2017: EUR 135,5 Mio.).

Infolge der erhöhten Investitionstätigkeit stieg das **Anlagevermögen** deutlich von EUR 61,7 Mio. auf EUR 87,8 Mio. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018. EUR 5,9 Mio. (2017: EUR 6,8 Mio.) entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände, die primär den aktivierten Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) der Ahrenkiel Steamship-Gruppe umfassen.

Das **Finanzanlagevermögen**, das im Wesentlichen Beteiligungen an Joint Ventures, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen umfasst, lag mit EUR 81,3 Mio. zum 31. Dezember 2018 deutlich über dem Niveau des 31. Dezember 2017 (EUR 54,5 Mio.). Dabei konnten außergewöhnlich hohe Abgänge aus dem Retail Business durch Co-Investments ins Neugeschäft mit institutionellen Investoren überkompensiert werden.

Der Wertansatz der in den **sonstigen Beteiligungen** bilanzierten indirekten Beteiligungen HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG und MPC Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG wurde in voller Höhe von EUR 9,6 Mio. berichtigt. Demgegenüber stand ein Anstieg in den übrigen Beteiligungen, der primär den opportunistischen Erwerb eines Portfolios von Kommanditbeteiligungen und damit in Verbindung stehenden Geschäftsanteilen betrifft. Der Kaufpreis war erst Anfang 2019 fällig und wurde daher zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Das **Umlaufvermögen** reduzierte sich von EUR 73,6 Mio. zum Jahresende 2017 auf EUR 63,4 Mio. zum 31. Dezember 2018. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sanken im Wesentlichen durch den Rückgang der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen von EUR 44,8 Mio. zum 31. Dezember 2017 auf EUR 34,8 Mio. zum 31. Dezember 2018. Die Liquidität im Konzern **(Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)** lag zum 31. Dezember 2018 nahezu unverändert bei EUR 28,6 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 28,9 Mio.).

Das **Eigenkapital** stieg infolge der Kapitalerhöhung im März 2018 und des Anstiegs der nicht beherrschenden Anteile von EUR 102,2 Mio. zum 31. Dezember 2017 auf EUR 112,5 Mio. zum 31. Dezember 2018. Die Eigenkapitalquote sank leicht von 75,5 % auf 74,3 %.

Am 2. März 2018 hat die MPC Capital AG im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens 3.042.790 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien aus der am 1. März 2018 beschlossenen Kapitalerhöhung bei institutionellen Investoren zu einem Platzierungspreis von EUR 5,70 je Aktie platziert. Das nominale Grundkapital der MPC Capital AG hat sich durch die Kapitalerhöhung von EUR 30.427.916,00 auf EUR 33.470.706,00 erhöht. Die Lieferung und Abrechnung der neuen Aktien erfolgte am 6. März 2018.

Der Gesellschaft ist aus der Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von ca. EUR 17,3 Mio. zugeflossen. Die Mittel wurden bereits zum Großteil für neue sachwertbasierte Kapitalanlagen im Institutional Business der MPC Capital-Gruppe im Rahmen von Co-Investments verwendet. Die neuen Aktien wurden prospektfrei in den Handel der bestehenden Aktien der Gesellschaft im Open Market (Scale) der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

Rückstellungen waren zum 31. Dezember 2018 in Höhe von EUR 16,3 Mio. gebildet (31. Dezember 2017: EUR 20,8 Mio.). Der Rückgang ist primär auf die Reduzierung der **Steuerrückstellungen** sowie diverser **sonstiger Rückstellungen** zurückzuführen. Für **Rechts- und Beratungskosten** hatte die Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 Rückstellungen in Höhe von EUR 6,8 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 7,2 Mio.) gebildet. Nach Ansicht der Gesellschaft wurde hiermit ausreichend Vorsorge getroffen für mögliche Kosten im Zusammenhang mit rechtlichen Auseinandersetzungen.

Die **Verbindlichkeiten** stiegen deutlich auf EUR 22,0 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 12,4 Mio.), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der **sonstigen Verbindlichkeiten** im Zuge des opportunistischen Erwerbs eines Portfolios von Kommanditbeteiligungen und damit in Verbindung stehenden Geschäftsanteilen. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** lagen bei EUR 1,3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 1,8 Mio.) und umfassen Bankdarlehen für rückgriffsfreie Projektfinanzierungen. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen** in Höhe von EUR 1,7 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 1,6 Mio.) enthalten primär noch nicht abgerufene Kapitalzusagen für Co-Investments sowie erhaltene Ausschüttungen.

Der MPC Capital-Konzern wies im Berichtszeitraum einen negativen **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -8,9 Mio. (2017: EUR -1,3 Mio.) aus. Aus dem Abgang von Finanzanlagen resultierte ein Gewinn in Höhe von EUR 3,0 Mio. Das Vorjahr war geprägt von dem Verkauf von „The Cloud“, mit dem MPC Capital einen Buchgewinn in Höhe von EUR 12,3 Mio. erzielte. Dividenden aus Beteiligungen führten zu Einzahlungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. (2017: EUR 0,4 Mio.). Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge in Höhe von EUR 3,4 Mio. (2017: EUR 5,9 Mio.) betreffen die Auflösung von Forderungswertberichtigungen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -15,2 Mio. (2017: EUR -31,9 Mio). Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von EUR -28,6 Mio. (2017: EUR -28,5 Mio.) resultierten im Wesentlichen aus der Beteiligung als Co-Investor an verschiedenen Investitionsprojekten in allen drei Asset-Klassen. Dem gegenüber standen Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von EUR 10,1 Mio. (2017: EUR 5,6 Mio.), die aus der Veräußerung des Grundstücks in Lissabon, dem „Blaak16“-Verkauf sowie aus weiteren Exits und der Refinanzierung von Co-Investments resultierten. Die Abstockung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen betrifft die Syndizierung von indirekten Beteiligungen an der MPC Container Ships ASA und führte zu einem Mittelzufluss in Höhe von EUR 4,2 Mio. (2017: EUR 0 Mio.).

Die Barkapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital im März 2018 sowie die Kapitalerhöhungen bei vollkonsolidierten Projektgesellschaften führten zu einem **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von EUR 23,8 Mio. Der Vorjahreszeitraum (EUR -3,5 Mio.) war geprägt durch die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten.

Insgesamt reduzierte sich der **Zahlungsmittelbestand** zum Ende des Jahres geringfügig auf EUR 28,6 Mio. (2017: EUR 28,9 Mio.).

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER AG (KONZERNOBERGESELLSCHAFT)

Die Bilanzsumme der MPC Capital AG stieg zum 31. Dezember 2018 auf EUR 124,5 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 111,5 Mio.). Das Anlagevermögen, das im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Finanzanlagen) sowie in geringem Umfang Sachanlagen umfasst, erhöhte sich infolge der deutlichen Zunahme der neu eingegangen Co-Investments auf EUR 86,2 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 57,7 Mio.).

Das Umlaufvermögen umfasst Forderungen in Höhe von EUR 35,1 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 44,6 Mio.), die sich im Wesentlichen gegen verbundene Unternehmen

und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, richten. Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten verringerte sich infolge der Investitionstätigkeit von EUR 8,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 3,2 Mio. zum 31. Dezember 2018.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital durch die Durchführung der Barkapitalerhöhung im März auf EUR 101,7 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 89,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 80,0 % auf 81,7 %.

Die Rückstellungen haben sich vor allem durch die Reduzierung der Rückstellungen für Personalkosten, für verbundene Unternehmen sowie für Steuern zum Bilanzstichtag auf EUR 2,9 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 7,3 Mio.) verringert.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf EUR 19,9 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 15,0 Mio.) und betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten aus Projektfinanzierungen.

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Ziel des Finanzmanagements der MPC Capital AG ist die Sicherstellung der finanziellen Stabilität und des unternehmerischen Handlungspielraums der Gruppe. Das Liquiditätsmanagement des MPC Capital-Konzerns bildet auf Basis eines Planungsmodells den kurz- und langfristigen Liquiditätsbedarf des Konzerns ab. Die Liquiditätsplanung und die Liquiditätslage nehmen einen zentralen Stellenwert innerhalb des Risikomanagements des MPC Capital-Konzerns ein.

FINANZIELLE UND NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die finanziellen Leistungsindikatoren haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	MPC Capital Konzern			MPC Capital AG		
Finanzielle Leistungsindikatoren	**2018**	**2017**	**Veränderung**	**2018**	**2017**	**Veränderung**
	in EUR Tsd.		in %	in EUR Tsd.		in %
Umsatz	**42.727**	**47.318**	**-10 %**			
zzgl. Buchgewinn „The Cloud“ (2017)	-	12.309	-	kein finanzieller Leistungsindikator		
Umsatz adjustiert	**42.727**	**59.627**	**-28 %**			
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**-16.671**	**17.353**	**n/a**	**-4.654**	**7.180**	**n/a**
davon Effekte aus „Oil Rig“ (2018):						
- Abschreibung der Beteiligungen	9.620	-	-	-	-	-
- Wertberichtigung Ausleihungen	5.516	-	-	2.007	-	n/a
- Wertberichtigung kurzfristige Forderungen	2.102	-	-	1.265	-	n/a
- Reduzierung aus der Ergebnisabführung von Tochtergesellschaften (EAV)	-	-		1.781	-	n/a
EBT adjustiert	**567**	**17.353**	**-97 %**	**399**	**7.180**	**-94 %**
Liquidität (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)	**28.578**	**28.873**	**-1 %**	**3.239**	**8.891**	**-64 %**
Eigenkapitalquote	**74,3 %**	**75,5 %**	**-1,2 pps**	**81,7 %**	**80,0 %**	**+1,7 pps**

Eine Analyse von nicht-finanziellen Leistungsfaktoren erfolgt nicht, da sie nicht zur internen Steuerung herangezogen werden.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die wirtschaftliche Lage der MPC Capital-Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2018 stabil entwickelt. Zwar führten die außerordentliche Wertberichtigung einer Finanzbeteiligung aus dem früheren Retail Business und die hiermit verbundene Abschreibung von Forderungen zu einem deutlich negativen Konzernergebnis. Da es sich jedoch um einen nichtliquiditätswirksamen Vorgang handelte, ist die wirtschaftliche Lage der Gruppe und der Gesellschaft nicht nachhaltig belastet.

Trotz einer intensiven Co-Investment-Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 lag die Liquidität zum Bilanzstichtag mit EUR 28,6 Mio. auf einem weiterhin soliden Niveau.

Die wesentliche Herausforderung besteht darin, dass es dem MPC Capital-Konzern auch weiterhin gelingt, attraktive Investitionsziele zu identifizieren und zu akquirieren und somit die rückläufigen Erlöse aus dem Retail Business mit Erträgen aus dem Institutional Business zu kompensieren. In den vergangenen Jahren ist es dem MPC Capital-Konzern gelungen, sich breit im institutionellen Umfeld aufzustellen und ein umfassendes Dienstleistungsangebot zu entwickeln. Auf dieser Basis sollte eine noch stärkere Fokussierung der Wachstumsbestrebungen auf rentable Geschäftsfelder, in denen MPC Capital seine Wettbewerbsvorteile ausspielen kann, zur Stärkung der Ertragskraft führen.

4. Sonstige Angaben

MITARBEITER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MPC Capital-Konzerns haben im Geschäftsjahr 2018 mit ihrem hohen Engagement zu dem erfolgreichen Geschäftsverlauf beigetragen. Eine langfristige Bindung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Basis für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des MPC Capital-Konzerns. MPC Capital verfolgt dabei das Ziel, sowohl über erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile als auch über nichtfinanzielle Anreize die Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu stärken und deren Leistungsbereitschaft auf einem hohen Niveau zu halten. Nicht-monetäre Maßnahmen betreffen unter anderem die Arbeitszeitflexibilisierung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2018 waren 282 Mitarbeiter im MPC Capital-Konzern beschäftigt. Am Stichtag 31. Dezember 2018 waren 299 Mitarbeiter im Konzern tätig. In der MPC Capital AG waren im Durchschnitt des Geschäftsjahres 49 Mitarbeiter tätig, am Stichtag 53.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Mit Wirkung zum 1. April 2018 hat der Aufsichtsrat der MPC Capital AG die Herren Dr. Karsten Markwardt und Dr. Philipp Lauenstein zu neuen Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft bestellt. Der promovierte Rechtsanwalt Karsten Markwardt ist bereits seit Anfang 2008 bei MPC Capital tätig und füllt innerhalb des Vorstands das neu geschaffene Ressort Legal & Compliance aus. Philipp Lauenstein, promovierter Betriebswirt, kam 2016 zu MPC Capital und übernimmt die Position des Finanzvorstands. Der bisherige CFO Constantin Baack, der nach dem Weggang von Peter Ganz zum 31. Dezember 2017 zusätzlich das Shipping-Ressort übernahm, konzentriert sich fortan auf die maritimen

Aktivitäten der Gesellschaft.

Im Januar 2019 hat sich der Aufsichtsrat mit Dr. Roman Rocke, Vorstand für die Bereiche Real Estate und Infrastructure, darauf verständigt, seinen im Juni 2019 auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern. Die Abberufung aus dem Vorstand erfolgte zum 31. Januar 2019. Die Zuständigkeit für die von Dr. Rocke verantworteten Ressorts werden von Ulf Holländer (CEO) und Dr. Karsten Markwardt übernommen. Eine Neubesetzung der Position ist vorerst nicht vorgesehen.

BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN GEMÄSS § 312 AKTG

Die MPC Capital AG war im Geschäftsjahr 2018 ein von der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg, Deutschland, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der MPC Capital AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Der Vorstand der MPC Capital AG erklärt hiermit, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und nicht in irgendeiner Weise benachteiligt worden ist. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden."

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT: DIE ELBSTIFTUNG*

Im Jahr 2005 gründete MPC Capital die Elbstiftung, um langfristig gesellschaftliche Verantwortung am Standort Hamburg zu übernehmen. Das Ziel der Stiftung ist es, jungen Menschen den Zugang zu guter Bildung zu ermöglichen, ihre Potenziale zu fördern sowie ihr Engagement zu wecken. Um das zu erreichen, startete die Elbstiftung im Jahr 2006 die Bildungsinitiative Elbstation Akademie. Bildungsbenachteiligte Jugendliche aus sozial schwachen Familien, vielfach mit Migrationshintergrund, kommen jeweils ein Jahr lang in die Elbstation, um gemeinsam an Medien- und Theaterprojekten zu arbeiten. Zusätzlich erhalten sie Coaching in Fragen rund um Schule und Ausbildung. Die Teilnahme an der Elbstation eröffnet den Jugendlichen neue Perspektiven für ihre schulische und berufliche Zukunft.

2018 war ein erfolgreiches Jahr für die Elbstiftung: 23 Jugendliche des 12. Jahrgangs der Elbstation präsentierten ihre Beiträge vor bis zu 400 Gästen in Hamburger Theatern. Im September wurden zudem 41 Jugendliche in den 13. Jahrgang aufgenommen. Außerdem bewarben sich drei Jugendliche erfolgreich für ein Stipendium für begabte und sozial engagierte Schüler. Und die Alumniarbeit wurde ausgebaut: Ältere Jugendliche – die Alumni der Elbstation Akademie – halfen den jüngeren durch Vorträge über Studiengänge, Ausbildungen und Freiwilligendienste dabei, sich für die Zeit nach der Schule zu orientieren.

* Nicht durch den Wirtschaftsprüfer geprüft

5.
Chancen- und Risikobericht

GRUNDLAGEN

Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert zu steigern und dabei unangemessene Risiken zu steuern beziehungsweise zu vermeiden. Unser Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, wobei die grundsätzliche Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben wird.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement beschäftigt sich mit der Identifikation der Risiken im MPC Capital-Konzern, deren Analyse und Bewertung, Überwachung und Steuerung.

In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal pro Jahr wird im Rahmen des Risikomanagements eine konzernweite Risikoinventur durchgeführt. Die Risikoinventur erfolgt nach einem „Bottom-up-Prinzip“ durch die einzelnen Geschäftseinheiten. Verantwortlich dafür sind Risikomanagement-Verantwortliche innerhalb der jeweiligen Einheiten, die den potenziellen Risiken Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen zuordnen. Diese Informationen werden im Bereich Konzern-Controlling aggregiert und im Rahmen eines Berichtswesens erfasst und wiedergegeben.

Durch das integrierte, regelmäßige Berichtswesen wird der Vorstand über die Entwicklung der Risikosituation der einzelnen Einheiten und des gesamten MPC Capital-Konzerns informiert. Bei außergewöhnlichen und außerplanmäßigen Veränderungen der Risikoposition ist der Vorstand zudem unverzüglich im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems zu informieren; dieser muss auch den Aufsichtsrat umgehend über die Veränderung der Risikosituation in Kenntnis setzen.

Das Risikomanagementsystem des MPC Capital-Konzerns ermöglicht eine konzernweite, systematische Risikosteuerung und eine frühzeitige und ausreichende Risikovorsorge. Das Risikomanagement ist ein dynamischer und sich weiterentwickelnder Prozess. Erkenntnisse, die im täglichen Umgang mit Risiken und der Risikovorsorge gewonnen werden, leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Optimierung des Systems.

Darstellung der Chancen und Risiken

Die Kategorisierung der wesentlichen Chancen und Risiken des MPC Capital-Konzerns entspricht der für Zwecke des Risikomanagements intern vorgegebenen Struktur und folgt der Bruttobetrachtung. Die MPC Capital AG ist als Mutterunternehmen des MPC Capital-Konzerns in das Risikomanagementsystem eingebunden. Die Angaben gelten grundsätzlich auch für den Jahresabschluss der MPC Capital AG.

Folgende wesentliche Chancen und Risiken für das Geschäft des MPC Capital-Konzerns wurden identifiziert:

CHANCEN

Umfeld- und marktbezogene Chancen

Mit der anhaltenden Niedrigzinspolitik der Notenbanken steigt die Attraktivität von Investitionen in Sachwerte wie Immobilien, Schiffe oder Infrastrukturprojekte. Gleichzeitig bleibt die Nachfrage nach zinsgebundenen Kapitalanlagen gering.

Demgegenüber steht ein hoher Anlagebedarf von institutionellen Investoren weltweit und von privaten Anlegern. Aufgrund der weiterhin hohen Renditeanforderungen nimmt die Bedeutung von Sachwertinvestitionen für institutionelle Investoren generell zu.

MPC Capital sieht daher ein großes Marktpotenzial für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen sowie

die intelligente Zusammenführung von Investoren und Investitionsobjekten und deren langfristige Unterstützung und Begleitung.

Im maritimen Sektor zählen zu den wesentlichen Chancen die Steigerung des Unternehmenswerts durch zusätzliches Ertragswachstum und die Wiederbelebung der Schifffahrtsmärkte, insbesondere im Feeder-Segment, auf das sich Ahrenkiel Steamship mit ihrer Flotte konzentriert. Die Kombination der drei nicht oder allenfalls geringfügig korrelierten Asset-Bereiche Real Estate, Shipping und Infrastructure ermöglicht es, Risiken zu streuen, Skaleneffekte zu realisieren und damit die Profitabilität der MPC Capital zu stärken.

Wettbewerbschancen

MPC Capital ist ein unabhängiger Asset- und Investment-Manager, spezialisiert auf sachwertbasierte Investitionen, Kapitalanlagen und deren Management. Gemeinsam mit seinen Tochterunternehmen werden dabei individuelle Investitionsmöglichkeiten und Dienstleistungen für nationale und internationale institutionelle Investoren, Family Offices und dritte Unternehmen entwickelt und angeboten.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot konzentriert sich dabei konsequent auf die drei Asset Units Real Estate, Shipping und Infrastructure. Vor allem in den beiden Asset Units Real Estate und Shipping verfügt das Unternehmen dabei über einen nachweisbaren, umfassenden Track Record. Durch die enge Zusammenarbeit mit führenden Industriepartnern kann MPC Capital auch auf eine über mehrere Jahrzehnte aufgebaute Expertise im Infrastrukturbereich zurückgreifen.

Bei der Sicherung attraktiver Projekte sowie deren Umsetzung kann sich das Unternehmen zudem auf ein breites internationales Netzwerk aus Geschäftspartnern und Partnerunternehmen stützen.

Damit besetzt das Unternehmen eine klare Nischenstrategie mit exklusiven Marktzugängen, einer ausgewiesenen Expertise und langjähriger Erfahrung sowie spezialisierten Leistungen und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich des Asset- und Investmentmanagements.

Chancen aus der Co-Investmentstrategie

Um den Gleichlauf der Interessen von Investor und Asset- und Investment-Manager sicherzustellen, beteiligt sich die MPC Capital-Gruppe in Abstimmung mit den Investoren in Bezug auf das jeweilige Projekt mit maximal bis zu 10 % des Eigenkapitals des Investitionsprojekts („Co-Investment“). Kern der Strategie ist es, prinzipiell keine Assets vollständig zu bilanzieren, sondern lediglich den Co-Investment-Anteil, um die Abhängigkeit von möglichen Markt- und Bewertungsschwankungen so gering wie möglich zu halten („asset light“). Die aus der Wertsteigerung der Beteiligungen erzielten Erlöse werden als sonstige betriebliche Erträge oder Erträge aus Beteiligungen in der GuV abgebildet.

Auf Basis eines angestrebten Ausbaus der Assets under Management und einer Verschiebung des margenschwächeren Altgeschäfts zugunsten des margenstärkeren Neugeschäfts, insbesondere in den Segmenten Real Estate und Infrastructure, erwartet die Gesellschaft ein überproportionales Wachstum der Erlöse. Skaleneffekte aus einer effizienteren Auslastung der Plattformen und der Servicebereiche des Konzerns dürften dann, nach Einschätzung der Gesellschaft, zu einer überproportionalen Verbesserung des Konzernergebnisses führen.

RISIKEN

Umfeld- und marktbezogene Risiken

Marktbezogene Risiken

Der wirtschaftliche Erfolg des MPC Capital-Konzerns ist stark von den Entwicklungen auf den globalen Finanz- und Kapitalmärkten abhängig. Starke Marktverwerfungen, wie sie zuletzt im Rahmen der Finanzkrise infolge

der Lehman-Insolvenz auftraten, können Unternehmen wie MPC Capital in ihrer Existenz bedrohen. Negative Entwicklungen können dabei nicht nur die Initiierung neuer Investmentprojekte und Dienstleistungen gefährden, sondern auch den Verlauf bestehender sachwertbasierter Kaitalanlagen und Investitionen beeinträchtigen und die Reputation der Marke MPC Capital schädigen.

Ferner könnte eine (weitere) Anhebung der Leitzinsen durch die US-Notenbank und die Europäische Zentralbank (EZB) sich positiv auf andere Anlageformen auswirken und dazu führen, dass die Nachfrage nach sachwertbasierten Investitionen und Kapitalanlagen stagniert oder sich sogar rückläufig entwickelt.

Derzeit sind keine Anzeichen eines erneuten massiven Einbruchs der globalen Konjunkturentwicklung oder Verwerfungen an den Finanz- und Kapitalmärkten erkennbar. Ebenso hat auch die EZB jüngst betont, dass sie auch für 2019 keine Zinserhöhungen plant.

MPC Capital entgegnet den marktbezogenen Risiken, indem bei der Identifizierung von Anlagezielen stets auch Argumente der Diversifikation und Zyklik berücksichtigt werden. Allein durch die stärkere Gleichgewichtung der drei Asset-Klassen Real Estate, Shipping und Infrastructure reduziert MPC Capital seine marktbezogenen Risiken im Verhältnis zu branchenfokussierten Sektorspezialisten.

Ferner hat die MPC Capital-Gruppe durch ihre Restrukturierung und ihren Umgang mit den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise nach 2008 gezeigt, dass sie auch mit schwierigen Marktsituationen umgehen kann und hat sich daher, nach eigener Einschätzung, bei den Anlegern und insbesondere bei institutionellen Investoren einen Ruf als zuverlässiger Partner im Bereich der sachwertbasierten Investitionen und Kapitalanlagen erworben.

Verfügbarkeit von Sachwerten

Als Investment-Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen ist MPC Capital auf eine geeignete Auswahl an attraktiven Sachwerten in den Asset Units Real Estate, Shipping und Infrastructure angewiesen. Weltwirtschaftliche und regulatorische Veränderungen können hier einen wesentlichen Einfluss auf die Verfügbarkeit haben. Durch Diversifikation auf drei Segmente, ein umfangreiches Portfolio an Bestandsfonds, ein breites Netzwerk an Partnern und gute Marktzugänge kann das Risiko einer Produktunterversorgung bei MPC Capital als gering eingestuft werden.

Nachfrage von sachwertbasierten Kapitalanlagen

Die MPC Capital-Gruppe ist von der künftigen Entwicklung der Nachfrage nach sachwertbasierten Kapitalanlagen abhängig. Ein Rückgang der Nachfrage nach sachwertbasierten Kapitalanlagen, der beispielsweise aus einer deutlichen Anhebung der Leitzinsen in den USA und den EURO-Staaten resultieren könnte, könnte die Entwicklung der MPC Capital-Gruppe beeinträchtigen.

Regulatorische Risiken

Die regulatorischen Risiken sind vergleichbar mit dem Vorjahr. Regulierungsmaßnahmen sind deutlich durch die Europäische Union geprägt und werden weiterhin vorangetrieben. Die Bemühungen im Kampf gegen Terrorismusfinanzierung wie auch die Umsetzung der MiFID-II-Vorgaben erweitern den Umsetzungsaufwand entsprechend. Bedeutende Vorhaben zur weiteren Regulierung der Finanzmärkte seitens des Gesetzgebers sind aktuell nicht zu erkennen.

Leistungswirtschaftliche, organisatorische und strategische Unternehmensrisiken

Wettbewerbsrisiko

MPC Capital hat den Anspruch, zu den führenden unabhängigen Asset- und Investment-Managern für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen zu gehören. Dabei steht das Unternehmen im Wettbewerb mit anderen Anbietern sachwertbasierter Finanzprodukte und Dienstleistungen. Durch die Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten auf internationale institutionelle Investoren,

Family Offices und dritte Unternehmen hat sich der Kreis der Wettbewerber um vergleichbare international operierende Unternehmen erweitert. Auf der anderen Seite sind durch die regulatorischen Veränderungen frühere Wettbewerber aus dem Bereich der Emissionshäuser weggefallen.

Grundsätzlich besteht ein unternehmerisches Risiko, dass es MPC Capital nicht in ausreichendem Maße gelingt, sich im Rahmen der strategischen Neuausrichtung bei den neuen Kundengruppen zu positionieren, zu etablieren sowie zielgruppenorientierte Produkte und Dienstleistungen anzubieten und nachhaltig Erträge zu erwirtschaften.

MPC Capital begegnet diesem Risiko mit einer Konzentration auf sachwertbasierte Produkte und Dienstleistungen in speziellen Nischenmärkten innerhalb seiner Kernsegmente. Durch die Diversifikation in verschiedene Asset-Klassen kann das Risiko einer zyklischen Abhängigkeit von einem einzelnen Segment gemindert werden. Die spezielle im Unternehmen gehaltene Expertise und Erfahrung, das breite Netzwerk über Großaktionäre, Geschäftspartner und innerhalb der MPC Capital-Gruppe sowie eine gezielte personelle Verstärkung um Personen mit langjährigen Erfahrungen insbesondere im Geschäft mit institutionellen Investoren haben dazu beigetragen, dieses Risiko zu verringern und den Einstieg in das Geschäft mit institutionellen Kunden zu ermöglichen.

Operative Risiken

Bei der Planung und Entwicklung entstehen der MPC Capital-Gruppe Kosten durch die Suche geeigneter Anlageobjekte, die Untersuchung der Chancen und Risiken der Anlageobjekte und die Strukturierung der sachwertbasierten Kapitalanlage. Diese Kosten entstehen zum einen durch den Einsatz eigener Mitarbeiter und zum Teil durch den Einsatz externer Dienstleister und Berater. Ein Großteil dieser Kosten der MPC Capital-Gruppe wird erst dann kompensiert, wenn eine bestimmte Kapitalanlage realisiert wird und die MPC Capital-Gruppe die entsprechenden Gebühren vereinnahmt. Wird eine sachwertbasierte Kapitalanlage nicht realisiert, so sind die während der Planung und Entwicklung angefallenen Kosten von der MPC Capital-Gruppe selbst zu tragen. Die MPC Capital-Gruppe initiiert Investment-Projekte mit bekannten und zuverlässigen Partnern und beteiligt sich an diesen Projekten oftmals als Minderheitsgesellschafter. Die Partner könnten einen erhöhten Co-Investmentanteil der MPC Capital-Gruppe fordern, eine negative Entwicklung der Projekte könnte Verluste der MPC Capital-Gruppe zur Folge haben und ein Verlust dieser Partner könnte sich negativ auf die Fähigkeit der MPC Capital-Gruppe zur Akquisition geeigneter Anlageobjekte auswirken.

Aufgrund des Managements von Kapitalanlagen aus dem Bereich Immobilien und auch aufgrund ihrer Beteiligung mit Co-Investments an Kapitalanlagen aus dem Immobilienbereich ist die MPC Capital-Gruppe baulichen und umweltrechtlichen Risiken ausgesetzt. Die Entwicklung von Projekten im Immobilienbereich erfordert schon im Stadium der Planung und der Umsetzung die Einhaltung einer Vielzahl von Vorschriften und ist vom Erhalt verschiedener Genehmigungen abhängig und kann selbst während der Realisierungsphase noch an gesetzlichen und behördlichen Anforderungen scheitern oder diese können zu Verzögerungen, Änderungsbedarf und erheblichen Kostensteigerungen führen.

Die MPC Capital-Gruppe ist zur Projektfinanzierung der Investitionsvehikel teilweise auf Finanzierung durch Kreditinstitute angewiesen und könnte nicht in der Lage sein, künftig ausreichende Finanzierung durch Kreditinstitute oder Anschlussfinanzierungen für auslaufende Finanzierungen durch Kreditinstitute zu erhalten.

In der Asset-Klasse Shipping resultieren Risiken aus dem operativen Betrieb (Ausfälle, Schäden, Havarien) und einer mangelnden Auslastung der Schiffe, was zu geringeren Vergütungen oder sogar zum Verlust des Charter-/Bereederungsvertrags führen könnte. Beide Risiken werden aufgrund der langjährigen Managementerfahrung der Teams als gering eingeschätzt.

Personalrisiken

Die zukünftige Entwicklung und die Neupositionierung der MPC Capital hängen in besonderem Maße an der im Unternehmen vorhandenen Expertise und Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Es gilt insbesondere Schlüsselpersonen an das Unternehmen zu binden. MPC Capital ist dies nicht zuletzt durch eine partnerschaftliche Unternehmenskultur und verschiedene, im Wesentlichen nichtfinanzielle Anreize gelungen.

Rechtliche Risiken

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sind Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von rund EUR 6,8 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 7,2 Mio.) enthalten. Die Rückstellungen bilden eine angemessene Risikovorsorge für gegen die MPC Capital-Gruppe anhängige Rechtsrisiken.

Anzahl und Volumen der gegen die MPC Capital-Gruppe gerichteten Klagen haben in Deutschland in 2018 stagniert. Es gibt unverändert keine rechtskräftigen Urteile gegen die MPC Capital-Gruppe. Im Zusammenhang mit Private Placements, für die keine Verkaufsprospekte zu erstellen sind, bestehen Risiken der Inanspruchnahme wegen der Verletzung vorvertraglicher Informationspflichten. Allerdings haben diese Fonds in aller Regel sehr erfahrene Anleger gezeichnet, bei denen die Anforderungen an den Umfang der zur Verfügung zu stellenden Informationen grundsätzlich geringer sind.

Die MPC Capital-Gruppe versucht vorhersehbare Risiken, unter anderem Haftungsrisiken aus ihrer Tätigkeit als Asset und Investmentmanager, durch Versicherungsschutz zu decken. Dieser Versicherungsschutz könnte jedoch möglicherweise die Risiken, denen die MPC Capital-Gruppe ausgesetzt ist, nicht vollständig abdecken.

Prospekthaftungsrisiko

Für den Vertrieb der von MPC Capital initiierten Fonds werden in aller Regel Verkaufsprospekte erstellt. Es besteht die Möglichkeit, dass Gesellschaften der MPC Capital-Gruppe bei unsachgemäßen oder unvollständigen Angaben in den Verkaufsprospekten haftbar gemacht werden.

MPC Capital wirkt diesen Risiken mit entsprechenden Kontrollen und hohen Qualitätsansprüchen an die Prospekterstellung und Folgepflichten entgegen. Die Verkaufsprospekte werden gemäß den „Grundsätzen ordnungsgemäßer Beurteilung von Prospekten über öffentlich angebotene Kapitalanlagen“ (IDW S 4), einem Standard des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., erstellt. Auf Grundlage dieses Standards begutachtet ein Wirtschaftsprüfer die Verkaufsprospekte. Bei der Erstellung der Nachträge geht MPC Capital mit der gleichen Sorgsamkeit und Qualität vor, wie dies bei der Erstellung der Prospekte der Fall ist.

Seit dem 22. Juli 2013 werden die Anforderungen an den Verkaufsprospekt sowie die Inhalte der Wesentlichen Anlegerinformation (WAI) durch die Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) bestimmt.

Weiterhin von großer Relevanz sind die vor dem Hanseatischen Oberlandesgericht anhängigen Verfahren nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG). In diesen Verfahren werden insbesondere die Verkaufsprospekte vorab einer Prüfung durch das Oberlandesgericht unterzogen. Das Oberlandesgericht prüft verbindlich für die am Landgericht anhängigen Verfahren, ob Verkaufsprospekte Fehler aufweisen oder nicht. Die Entscheidung des Oberlandesgerichts kann zunächst durch den Bundesgerichtshof überprüft werden, bevor die Verfahren am Landgericht fortgeführt werden. Voraussetzung für die Eröffnung des Prüfungsverfahrens bei dem Oberlandesgericht ist im Wesentlichen, dass zehn Kläger gleichgerichtete Anträge auf Prüfung der Rechtskonformität von Verkaufsprospekten stellen. Eine Vorlage an das Oberlandesgericht erfolgt deshalb ohne inhaltliche Würdigung und ist ohne Bedeutung für den Ausgang der Prüfung. Dennoch genießen diese Verfahren in der Anlegerschaft mehr Aufmerksamkeit und haben insgesamt ein höheres Klagevolumen zur Folge.

Risiken im Zusammenhang mit § 172 Abs. 4 HGB

Die TVP Treuhand und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH & Co. KG („TVP") hält bei zahlreichen Fonds im großen Volumen für Anleger Kommanditanteile treuhänderisch und ist als Kommanditistin im Handelsregister eingetragen. Sofern in der Vergangenheit Auszahlungen an die Anleger geleistet wurden, die nicht durch handelsrechtliche Gewinne gedeckt waren, kann dies ein Haftungsrisiko für die Treuhandgesellschaft darstellen. Im Falle von notleidenden beziehungsweise von einer Insolvenz betroffenen Fondsgesellschaften können Gläubiger diese nicht gewinngedeckten Auszahlungen von den Gesellschaften wieder einfordern und sich aufgrund der Treuhänderstellung dabei an die Treuhandgesellschaft selbst wenden. Die Treuhandgesellschaft trägt dann das Risiko, die sich aus dem Treuhandvertrag ergebenen Regressansprüche gegenüber den jeweiligen Fondsanlegern individuell geltend zu machen. In 2018 konnte das insoweit bestehende Risiko durch die Veräußerung von Assets und die Rückführung von Darlehen weiter reduziert werden. Im Übrigen hat zwar die TVP mit Gläubigern von Fondsgesellschaften Vereinbarungen geschlossen, nach denen die Gläubiger vorrangig die Anleger in Anspruch nehmen. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass Gläubiger die Vereinbarung beenden. Außerdem gibt es diese Vereinbarungen nicht für alle Fondsgesellschaften, und es ist unsicher, ob Gläubiger auch dieser Fondsgesellschaften eine entsprechende Vereinbarung schließen werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bewertungsrisiken aus Beteiligungen

Der MPC Capital-Konzern hält verschiedene Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften sowie Vermögensgegenständen. Im Rahmen eines umfassenden und regelmäßigen Risikomanagements prüft MPC Capital die Werthaltigkeit dieser Beteiligungen und/oder Vermögensgegenstände und justiert gegebenenfalls die in der Bilanz der MPC Capital AG dafür aufgeführten Wertansätze zentral gemanagt. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit werden ausreichende Liquiditätsreserven vorgehalten, um konzernweit Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit nachkommen zu können.

Der MPC Capital-Konzern verfügt über eine angemessene Liquiditätsausstattung. Die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 zur Verfügung stehende Liquidität und die im Konzern am Stichtag bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten werden inklusive einer Laufzeitangabe im Konzern-Anhang ausgewiesen.

Zinsänderungsrisiko

Risiken aus Zinsveränderungen sind für den MPC Capital-Konzern als gering einzustufen. Zinssicherungsgeschäfte hat das Unternehmen zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen.

Risiken aus Steuernachforderungen

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Finanzverwaltung im Rahmen künftiger steuerlicher Außenprüfungen oder im Rahmen der Änderung der höchstrichterlichen Rechtsprechung zu einer anderen Bewertung von Sachverhalten als die MPC Capital-Gruppe kommt oder bisherige Bewertungen ändert und Steuernachforderungen für vergangene Veranlagungszeiträume geltend macht. Entsprechendes gilt auch für folgende Veranlagungszeiträume. Mit dem Risiko von Steuernachzahlungen ist zugleich ein Zinsrisiko in nicht unerheblicher Höhe verbunden, da verspätete Steuernachzahlungen in Deutschland grundsätzlich mit 6,0 % p.a. zu verzinsen sind.

Währungsrisiken

Der MPC Capital-Konzern unterliegt im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken. Diese ergeben sich aus Kursveränderungen zwischen der Unternehmenswährung Euro und Fremdwährungen. Sie stehen damit vor allem im Zusammenhang mit einer Kräftigung des EUR/USD-Wechselkurses.

Ahrenkiel Steamship und Contchart realisieren einen Großteil ihrer Umsätze in USD. Die Ausgaben fallen

dagegen im Wesentlichen in EUR an, so dass sich ändernde Wechselkurse das Ergebnis wesentlich beeinflussen können.

Zur Absicherung der Währungsrisiken wurde ein wesentlicher Teil der für das Jahr 2018 vertraglich fixierten USD-Umsätze mit derivativen Finanzinstrumenten unterlegt. Auf Basis des verbleibenden USD-Exposures hätte eine Steigerung von 10 % des von dem MPC Capital-Konzern angenommenen EUR/USD-Wechselkurses einen Effekt von rund 1 % auf den prognostizierten Umsatz für das Geschäftsjahr 2019.

Zur Absicherung künftiger Währungsrisiken, die sich insbesondere auf künftige Zahlungseingänge aus fest kontrahierten Kundenverträgen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit ergeben, wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken aus Wechselkursschwankungen auszugleichen.

Zur Nutzung von Synergieeffekten durch natural hedging werden die externen Sicherungsgeschäfte zwischen der MPC Capital AG und den Banken abgeschlossen, die wiederum teilweise intern an Konzerngesellschaften durchgestellt werden.

Forderungs- und Ertragsausfallrisiko

Die Geschäftstätigkeit des MPC Capital-Konzerns umfasst auch Finanzierungs- und Managementleistungen für Fonds- und Tochtergesellschaften. In diesem Zusammenhang hat MPC Capital Forderungen aufgebaut. MPC Capital prüft die Werthaltigkeit dieser Forderungen regelmäßig. Wertminderungen werden buchhalterisch erfasst und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, sie beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf rund EUR 3,1 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 1,3 Mio.) und betrafen im Wesentlichen die Abschreibung von Forderungen im Zusammenhang mit dem Oil Rig.

Aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere auf den Schifffahrtsmärkten, kann nicht ausgeschlossen werden, dass MPC Capital auch zukünftig Forderungen wertberichtigen muss.

Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2018 bestanden Eventualverbindlichkeiten nach § 251 HGB in Höhe von insgesamt EUR 19,1 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 16,5 Mio.), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultieren. Derzeit gibt es keine Hinweise auf eine Inanspruchnahme. Das wirtschaftliche Risiko wird vom Vorstand der MPC Capital AG daher als gering eingestuft. Sollte entgegen der Einschätzung des Vorstands die Gesellschaft aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten in Anspruch genommen werden, hätte dies einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Capital-Konzerns.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation ergibt sich für den MPC Capital-Konzern aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken und Chancen. Um die Beherrschung dieser Risiken zu gewährleisten, hat die Gesellschaft ein umfangreiches Risikomanagementsystem geschaffen. Die Risikosituation der MPC Capital-Gruppe hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand wesentlicher Konzerngesellschaften oder des gesamten MPC Capital-Konzerns gefährden könnten.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist das Risikomanagementsystem auf die Einhaltung rechtlicher und branchenüblicher Standards, die korrekte bilanzielle Erfassung von Sachverhalten sowie die angemessene Bewertung und Berücksichtigung von bilanziellen Risiken ausgerichtet. Das interne Kontroll- und Risikomanage-

mentsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess hat daher zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie die Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung sicherzustellen.

Die fortlaufende Überwachung erfolgt über ein internes rechnungslegungsbezogenes Kontrollsystem (IKS), das einen integralen Part des Risikomanagementsystems darstellt. Das IKS beinhaltet rechtliche und interne Grundsätze, Verfahren sowie präventive und aufdeckende Kontrollen.

Die integrierten Sicherungsmaßnahmen sollen Fehler verhindern. Durch die Kontrollen soll die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Fehlern in Arbeitsabläufen vermindert beziehungsweise Fehler aufgedeckt werden. Zu den Maßnahmen zählen insbesondere Funktionstrennungen, Genehmigungsprozesse wie das Vier-Augen-Prinzip, IT-Kontrollen, Zugriffsbeschränkungen und Berechtigungskonzepte im IT-System.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Verwendung branchenüblicher Software sowie klare unternehmensinterne und gesetzliche Vorgaben bilden dabei die wesentlichen Grundlagen für einen einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess innerhalb des MPC Capital-Konzerns.

Die MPC Capital AG ist als Mutterunternehmen des MPC Capital-Konzerns in das oben dargestellte rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden. Die oben gemachten Angaben gelten grundsätzlich auch für den Jahresabschluss der MPC Capital AG.

6. Prognosebericht

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

In seiner Winterprognose vom 11. Dezember 2018 geht das Kieler Institut für Weltwirtschaft davon aus, dass sich das globale Wirtschaftswachsum in den Jahren 2019 und 2020 auf jeweils 3,4 % verlangsamen wird. Risiken bestehen insbesondere in einer weiteren Verschärfung der Handelskonflikte. In Europa könnten Sorgen um die Schuldentragfähigkeit in Italien, die Verzögerung von Reformen in Frankreich und nicht zuletzt ein möglicher ungeordneter Brexit dazu führen, dass sich die Konjunktur schwächer entwickelt als erwartet.

Laut einer Umfrage von Amundi und dem Create Research Institute sehen institutionelle Investoren in Europa ein Ende der lockeren Geldpolitik, steigende politische Risiken und zunehmende Protektion im Welthandel als wichtigste Herausforderungen in den kommenden Jahren. Für die Kapitalanlage rechnen die Investoren daher mit einer Phase steigender Volatilität an den Märkten. In ihrer Allokation planen 62 % der Befragten stärker in Real Assets zu investieren und ihr Portfolio mehr mit Risikofaktoren zu steuern (58 %). Dahinter steht oftmals die Überlegung in Assets mit relativ unkorrelierten Erträgen zu investieren. Der Studie „Global Real Assets Outlook“ aus Februar 2018 des US-amerikanischen Investment-Managers BlackRock zufolge treffen steigende Allokationen in Sachwerte auf stagnierende oder sogar sinkende Transaktionsvolumina. Das Investitionsumfeld sei demnach wettbewerbsintensiver geworden, was die Preise erhöhe und den Kapitaleinsatz schwieriger mache. Dieser Trend dürfte sich nach Ansicht von BlackRock fortsetzen, da noch mehr Kapital in Sachwerte fließen werde.

ERWARTETE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

MPC Capital rechnet damit, dass im Geschäftsjahr 2019 neue Assets im Wert von rund EUR 500 bis 800 Mio. angebunden werden können. Aufgrund der verminderten wirtschaftlichen Wachstumsdynamik liegt dies unter dem nachhaltigen Wachstumsziel der Gesellschaft. Grundsätzlich strebt MPC Capital auch den Ausbau des Geschäfts durch Übernahmen von Unternehmen oder Unternehmensteilen an.

Real Estate: Im Micro Living-Bereich wird sich MPC Capital in 2019 auf den deutschen Markt konzentrieren, um weitere Assets anzubinden. Im Einzelfall wird MPC Capital auch prüfen, ob aus Rentabilitätsgründen eine Eigenfinanzierung sinnvoll sein kann. In den Niederlanden hat MPC Capital mit Cairn eine optimal positionierte Plattform geschaffen, um auch künftig attraktive Investments in den bestehenden Nischen zu strukturieren und um weitere Konzepte zu erweitern. Das Portfolio soll zum Beispiel um richtungsweisende Konzepte wie Nachhaltigkeit und Health Care ergänzt werden. Darüber hinaus rechnet MPC Capital mit der Umsetzung von weiteren Office-Projekten in Deutschland und den Niederlanden.

Im **Shipping**-Segment arbeitet MPC Capital intensiv an der Vorbereitung der von Ahrenkiel und Contchart gemanagten Schiffsflotte auf die Bestimmungen der IMO 2020. Die Verordnung zur Verringerung des Schadstoffausstoßes der globalen Handelsschifffahrt tritt Anfang 2020 in Kraft. In 2019 soll ein Teil der Flotte der MPC Container Ships ASA daher mit Schadstofffiltern ausgerüstet werden. Ahrenkiel Steamship ist für die technische Umrüstung zuständig, MPC Maritime arrangiert die Finanzierung. Daneben hat Ahrenkiel Steamship Anfang 2019 ihr Angebotsspektrum

um Dienstleistungen für Tankschiffe erweitert und das Management von zunächst drei Schiffen übernommen. Im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres soll die Flotte von Containerschiffen, Bulkern und Tankern weiter ausgebaut werden.

Im **Infrastructure**-Segment konzentriert sich das Renewable Energies-Team auf den Ausbau der Plattform für erneuerbare Energien in der Karibik. Nach dem Börsengang der MPC Caribbean Clean Energy in Jamaika und Trinidad & Tobago sollen die Emissionserlöse zeitnah über einen Fonds in Wind- und Solar-Projekte investiert werden. Parallel soll weiteres Kapital für den Fonds eingeworben werden, um weitere Projekte in der Region anzubinden. Der Fokus im Bereich Industrial Opportunities liegt unverändert auf einem großvolumigen Infrastrukturprojekt. Bis Mitte des Jahres ist mit einer Entscheidung zu rechnen, ob das Projekt erfolgreich umgesetzt werden kann.

Für den **MPC Capital-Konzern** ist auf Basis der aktuellen Planung mit einem leicht steigenden Umsatz sowie einem mindestens ausgeglichenen Ergebnis vor Steuern zu rechnen.

Eine dynamischere Entwicklung im Neugeschäft, zusätzliche Transaktionen und die Ausnutzung externer Markteinflüsse könnten sich positiv auf Umsatz und Ergebnis auswirken. In Reaktion auf die leichte Verlangsamung des Wachstumstempos und einer möglichen Eintrübung der gesamwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden aktuell Strategien zur stärkeren Fokussierung auf rentable Unternehmensbereiche entwickelt.

Die Liquidität sollte sich bei einem positiven operativen Cashflow und einem ausgewogenen Verhältnis zwischen neuen Co-Investments und Kapitalrückflüssen aus bestehenden Initiativen auf dem Niveau des Bilanzstichtags 2018 bewegen. Die Eigenkapitalquote dürfte weiterhin bei über 70 % liegen.

Für die Konzernobergesellschaft, die MPC Capital AG, rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2019 mit geringeren Ausschüttungen von Tochterunternehmen und somit im Vergleich zum adjustierten EBT 2018 mit einem niedrigeren, jedoch immer noch leicht positiven EBT. Daneben erwartet der Vorstand eine mit dem Vorjahr vergleichbare Liquiditätsausstattung und Eigenkapitalquote.

Hamburg, den 8. Februar 2019

Ulf Holländer
Vorsitzender

Constantin Baack

Dr. Karsten Markwardt

Dr. Philipp Lauenstein

GESCHÄFTSBERICHT → 2018

KONZERN-ABSCHLUSS

Inhalt

64 ⟶ 1. Konzern-Bilanz
67 ⟶ 2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
68 ⟶ 3. Konzern-Eigenkapitalentwicklung
70 ⟶ 4. Konzern-Kapitalflussrechnung
71 ⟶ 5. Anhang zum Konzernabschluss

1.
Konzern-Bilanz

Aktiva				31.12.2018 Tsd. EUR	31.12.2017 Tsd. EUR
A.	**Anlagevermögen**			**87.769**	**61.743**
	I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		**5.941**	**6.790**
		1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	43	33
		2.	Geschäfts- oder Firmenwert	5.898	6.757
	II.	**Sachanlagen**		**516**	**467**
		1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2	4
		2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	514	463
	III.	**Finanzanlagen**		**81.312**	**54.486**
		1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	421	627
		2.	Beteiligungen	59.972	43.399
		3.	Sonstige Ausleihungen	20.920	10.461
B.	**Umlaufvermögen**			**63.379**	**73.634**
	I.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		**34.801**	**44.762**
		1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.918	5.336
		2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	328
		3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.166	23.086
		4.	Sonstige Vermögensgegenstände	18.717	16.012
	II.	**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**		**28.578**	**28.873**
C.	**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**			**65**	**101**
Summe Aktiva				**151.213**	**135.478**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Passiva			31.12.2018 Tsd. EUR	31.12.2017 Tsd. EUR
A.	**Eigenkapital**		**112.467**	**102.240**
	I.	Gezeichnetes Kapital	33.471	30.428
	II.	Kapitalrücklage	54.993	40.691
	III.	Andere Gewinnrücklagen	10.803	10.803
	IV.	Bilanzverlust (Vj.: Bilanzgewinn)	-5.972	12.825
	V.	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	91	37
	VI.	Nicht beherrschende Anteile	19.082	7.456
B.	**Rückstellungen**		**16.269**	**20.808**
	1.	Steuerrückstellungen	2.023	5.120
	2.	Sonstige Rückstellungen	14.246	15.688
C.	**Verbindlichkeiten**		**21.987**	**12.431**
	1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.265	1.763
	2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.063	1.372
	3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	21
	4.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.658	1.603
	5.	Sonstige Verbindlichkeiten	18.001	7.673
D.	**Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**		**490**	**0**
Summe Passiva			**151.213**	**135.478**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

2.
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

		2018 Tsd. EUR	2017 Tsd. EUR
1.	Umsatzerlöse	42.727	47.318
2.	Sonstige betriebliche Erträge	12.547	22.716
3.	Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.465	-3.110
4.	Personalaufwand	-28.592	-27.137
	a) Löhne und Gehälter	-24.910	-23.888
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.682	-3.249
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.781	-1.772
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.643	-24.219
7.	**Betriebsergebnis**	**-3.208**	**13.796**
8.	Erträge aus Beteiligungen	2.302	1.744
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.398	1.250
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-15.515	-787
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-774	-444
12.	Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	-875	1.794
13.	**Ergebnis vor Steuern**	**-16.671**	**17.353**
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.993	-4.192
15.	**Ergebnis nach Steuern**	**-18.665**	**13.161**
16.	Sonstige Steuern	-8	-11
17.	**Konzernverlust (Vj.: Konzerngewinn)**	**-18.673**	**13.150**
18.	Nicht beherrschende Anteile	-269	-795
19.	Änderungen des Konsolidierungskreises	145	-328
20.	Gewinnvortrag	12.825	6.519
21.	Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	-5.721
22.	**Bilanzverlust (Vj.: Bilanzgewinn)**	**-5.972**	**12.825**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.
Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
	Grundkapital Tsd. EUR	**Kapitalrücklage** Tsd. EUR	**Andere Gewinn-rücklagen** Tsd. EUR	**Bilanz-ergebnis** Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2018	**30.428**	**40.691**	**10.803**	**12.825**
Kapitalerhöhung	3.044	14.302	0	0
Abstockung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	145
Konzern-Ergebnis	0	0	0	-18.942
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**-18.942**
Stand 31. Dezember 2018	**33.471**	**54.993**	**10.803**	**-5.972**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
	Grundkapital Tsd. EUR	**Kapitalrücklage** Tsd. EUR	**Andere Gewinn-rücklagen** Tsd. EUR	**Bilanz-gewinn** Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2017	**30.428**	**47.904**	**5.082**	**6.519**
Suzessiver Erwerb	0	-7.213	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	-328
Konzern-Ergebnis	0	0	0	12.355
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	0	5.721	-5.721
Ausschüttungen	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	**0**	**0**	**5.721**	**6.634**
Stand 31. Dezember 2017	**30.428**	**40.691**	**10.803**	**12.825**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

			Nicht beherrschende Anteile				
Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung Tsd. EUR	**Eigenkapital** Tsd. EUR	**Grund-Kapital** Tsd. EUR	**Kapital-rücklage** Tsd. EUR	**Bilanz-gewinn** Tsd. EUR	**Eigenkapital** Tsd. EUR	**Konzern-eigenkapital** Tsd. EUR
37	**94.784**	**1.166**	**5.069**	**1.221**	**7.456**	**102.240**
0	17.346	0	1.792	0	1.792	19.138
0	0	169	7.974	136	8.279	8.279
0	0	0	0	-648	-648	-648
0	145	364	1.486	84	1.934	2.078
0	-18.942	0	0	269	269	-18.673
0	0	0	0	0	0	0
54	54	0	0	0	0	54
54	**-18.888**	**0**	**0**	**269**	**269**	**-18.619**
91	**93.386**	**1.699**	**16.321**	**1.062**	**19.082**	**112.467**

			Nicht beherrschende Anteile				
Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung Tsd. EUR	**Eigenkapital** Tsd. EUR	**Grundkapital** Tsd. EUR	**Kapital-rücklage** Tsd. EUR	**Bilanz-verlust** Tsd. EUR	**Eigenkapital** Tsd. EUR	**Konzern-eigenkapital** Tsd. EUR
73	**90.006**	**1.528**	**1.808**	**-89**	**3.247**	**93.253**
0	-7.214	-379	-1.801	-155	-2.335	-9.549
0	-328	17	5.062	1.011	6.090	5.761
0	12.355	0	0	795	795	13.150
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	-341	-341	-341
-36	-36	0	0	0	0	-36
-36	**12.319**	**0**	**0**	**454**	**454**	**12.773**
37	**94.784**	**1.166**	**5.069**	**1.221**	**7.456**	**102.240**

4.
Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018 Tsd. EUR	2017 Tsd. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**-8.902**	**-1.332**
Konzernverlust (Vj.: Konzerngewinn)	-18.673	13.150
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.781	1.772
Abschreibungen auf Finanzanlagen	15.515	787
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen soweit zahlungsunwirksam	875	-1.794
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	-2.966	-12.309
Einzahlungen aus der Veräußerung von im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit gehaltenen Vermögensgegenständen	0	13.290
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-74	-6.122
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.144	1.660
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-1.442	-6.054
Einzahlungen aus Dividenden	1.412	418
Ertragsteueraufwand	1.993	4.188
Gezahlte Ertragsteuern	-5.090	-3.626
Zinsaufwendungen und Zinserträge	-624	-806
Auszahlungen für Kosten der Kapitalerhöhungen	645	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-3.398	-5.886
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-15.234**	**-31.853**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-985	-312
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-28.590	-28.533
Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen (sukzessiver Erwerb)	0	-8.583
Einzahlungen aus der Abstockung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	4.215	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	10.126	5.575
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**23.841**	**-3.524**
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.108	346
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.655	-3.484
Gezahlte Zinsen	-48	-45
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-663	0
Einzahlungen durch Minderheits-Gesellschafter	2.554	-341
Kapitalerhöhungen bei vollkonsolidierten Projektgesellschaften	5.846	0
Kapitalerhöhungen der MPC Capital AG (abzgl. Kosten der Kapitalerhöhungen)	16.699	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**-295**	**-36.709**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.873	65.581
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**28.578**	**28.873**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten".

Einzahlungen, die entsprechend ihrem wirtschaftlichen Charakter aus Einzahlungen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit gehaltenen langfristigen Vermögensgegenstände resultieren (Veräußerungserlöse und Dividenden), werden in der Kapitalflussrechnung im operativen Cashflow berücksichtigt.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge resultieren insbesondere aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen, die sich im Rahmen von Optimierungen bestehender Projektstrukturen ergaben.

5.
Anhang zum Konzernabschluss

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, zum 31. Dezember 2018

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital", „MPC Capital-Konzern", „MPC Capital-Gruppe") ist ein unabhängiger Asset- und Investment-Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG") ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen entwickelt und managt die MPC Capital sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger. Das Geschäftsjahr der MPC Capital und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG") ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen und die Aktien werden im Segment „Scale" der Deutschen Börse AG gehandelt. Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

2. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Die MPC Capital hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 gemäß den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Aufstellung wurde von der Unternehmensfortführung ausgegangen.

Der Konzernabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung, den Anhang sowie den Lagebericht.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden in der Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung verschiedene Positionen zusammengefasst und entsprechend im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Des Weiteren wurden die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben in den Anhang übernommen. Die Gewinn und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden zur Gewährleistung einer konzerneinheitlichen Bilanzierung, sofern notwendig, geändert. Das Realisations- und Imparitätsprinzip wurde beachtet.

Der Lagebericht des MPC Capital-Konzerns wurde in Anwendung von § 315 (5) HGB in Verbindung mit § 298 (2) HGB mit dem Lagebericht der MPC Capital AG zusammengefasst.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 8. Februar 2019 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben. Bei der Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben wurde eine kaufmännische Rundung vorgenommen. Dadurch kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

2.2 KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

2.2.1 Konsolidierung

In den Konzernabschluss werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen der MPC Capital-Konzern mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen.

Tochterunternehmen: Tochterunternehmen sind alle Unternehmen (inklusive Zweckgesellschaften), bei denen der MPC Capital-Konzern einen beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann (Kontrolle). Dies wird regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Kontrolle auf den MPC Capital-Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Die Kapitalkonsolidierung für von der MPC Capital gegründete oder von fremden Dritten erworbene Unternehmen, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgte zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode gemäß § 301 HGB. Bei der dabei verwendeten Neubewertungsmethode werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem darauf entfallenden Anteil der zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein hieraus resultierender positiver Unterschiedsbetrag, soweit werthaltig, wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge, die aus der Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt entstehen, werden nach dem Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Für die Tochterunternehmen, die nach § 296 HGB bisher nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, werden bei dem erstmaligen Einbezug die Zeitwerte zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung zugrunde gelegt.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, wird dies als Kapitalvorgang abgebildet.

Zweckgesellschaften - Special Purpose Entities (SPE): Eine SPE stellt ein Unternehmen dar, das für einen klar definierten und eingegrenzten Zweck gegründet wird. Sofern der MPC Capital-Konzern bei für seine eng begrenzten und genau definierten Zwecke gegründeten Gesellschaften die Mehrheit der Chancen und Risiken trägt, erfolgt gemäß § 290 (2)

Nr. 4 HGB eine Vollkonsolidierung dieser Gesellschaften.

Nicht beherrschende Anteile: Gemäß § 307 HGB wird für Anteile an einem in den Konzernabschluss einzubeziehenden Tochterunternehmen, die von konzernfremden Gesellschaftern gehalten werden, ein Ausgleichsposten im Eigenkapital in Höhe des anteiligen Eigenkapitals gebildet, der in den Folgejahren fortgeschrieben wird.

Assoziierte Unternehmen: Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die MPC Capital maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 %. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß § 312 HGB unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des MPC Capital-Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert (nach Berücksichtigung kumulierter Wertminderungen).

Der Anteil des MPC Capital-Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wenn der Verlustanteil des MPC Capital-Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des MPC Capital-Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der MPC Capital-Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen werden – sofern notwendig – angepasst, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten. Verwässerungsgewinne und-verluste, die aus Anteilen an assoziierten Unternehmen resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

2.2.2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden neben der MPC Capital AG 171 (Vorjahr: 206) inländische und 28 (Vorjahr: 25) ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

In der folgenden Übersicht sind sämtliche vollkonsolidierten Gesellschaften gemäß § 313 (2) Nr. 1 Satz 1 HGB enthalten:

Name der Gesellschaft	Anteil
Administratión Solarpark Campanet S.L., Campanet / Spanien	100,00 %
Ahrenkiel Shipmanagement GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 % [2)]
Ahrenkiel Steamship B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
Ahrenkiel Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 % [1)]
Ahrenkiel Vogemann Bulk GmbH & Co. KG, Hamburg	75,10 %
Anteil Austria an der Verwaltung "Michelangelo Star" Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
Anteil Austria an der Verwaltung "Miro Star" Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
AVB Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00 %
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft MPC Solarpark mbH, Hamburg	100,00 %
Bluewater Investments GmbH & Co. KG, Hamburg	42,86 % [1),3)]
BMG Blue Marlin GmbH & Co. KG, Hamburg	73,11 % [2)]

Cairn KS Management Services Real Estate B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
Cairn Real Estate B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
CoDe Invest B.V., Amsterdam / Niederlande	50,00 % [2)]
Contchart B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
Contchart GmbH & Co. KG, Hamburg (vormals: Contchart Hamburg/ Leer GmbH & Co. KG, Hamburg)	100,00 %
CPM Anlagen Vertriebs GmbH i.L., Wien / Österreich	100,00 %
Deepsea Oil Explorer Plus GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Dutch REAM B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
ELG Erste Liquidationsmanagement GmbH, Hamburg	100,00 %
EREC Investment GmbH & Co.KG, Hamburg	68,80 % [1)]
EREC Investment Holding GmbH & Co.KG, Hamburg	100,00 % [1)]
EREC Investment Holding Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00 %
EREC Investment Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00 %
First Fleet Philipp Beteiligungs GmbH, Delmenhorst	100,00 %
HLD Vermögensverwaltungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), Hamburg	100,00 % [2)]
IAK Fonds Management GmbH, Hamburg	100,00 %
Immobilienmanagement MPC Student Housing Venture GmbH, Quickborn	100,00 %
Immobilienmanagement Sachwert Rendite-Fonds GmbH, Hamburg	100,00 %
Management Sachwert Rendite-Fonds Immobilien GmbH, Hamburg	100,00 %
Managementgesellschaft Deepsea Oil Explorer Protect mbH i. L., Hamburg	50,00 %
Managementgesellschaft Ikura Investment GmbH i.L., Hamburg	100,00 %
Managementgesellschaft MPC Bioenergie mbH, Hamburg	100,00 %
Managementgesellschaft MPC Global Maritime Opportunity Private Placement mbH, Hamburg	100,00 %
Managementgesellschaft MPC Solarpark mbH, Hamburg	100,00 %
Managementgesellschaft Oil Rig Plus mbH, Hamburg	100,00 %
Managementgesellschaft Sachwert Rendite-Fonds Indien mbH, Hamburg	100,00 %
MIG Maritime Invest Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
Mokum Invest B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
Mokum Invest C.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
MPC Achte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Best Select Company Plan Managementgesellschaft mbH, Quickborn	100,00 %
MPC Capital Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00 % [1)]
MPC Capital Investments GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC CCEF Participation GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC Dritte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Elfte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Quickborn	100,00 %
MPC Fünfte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Industrial Projects GmbH, Hamburg	100,00 %

MPC Infrastructure Holding GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC Investment Partners GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC Investment Services GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC Lux Investments SARL, Luxemburg	100,00 %
MPC Maritime Holding GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC Maritime Investments GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC Maritime PTE Ltd., Singapore	100,00 % [2)]
MPC Micro Living Development GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC Multi Asset Schiff Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Multi Asset Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Consulting GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC Neunte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Real Estate Holding GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC Real Estate Solutions GmbH, Hamburg (vormals: MPC Real Estate Management Services GmbH, Hamburg)	100,00 %
MPC Real Value Fund Verwaltungsgesellschaft mbH, Quickborn	100,00 %
MPC Rendite-Fonds Leben plus Management GmbH, Quickborn	100,00 %
MPC Renewable Energies GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC Renewable Panama S.A., Panama	100,00 %
MPC Schiffsbeteiligung Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Nielbühl	100,00 %
MPC Sechste Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Siebte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Student Housing Beteiligungs UG & Co. KG, Quickborn	100,00 %
MPC Synergy Real Estate AG, Jona / Schweiz	50,00 %
MPC Venture Invest AG, Wien / Österreich	100,00 %
MPC Vierte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Zehnte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Zweite Holland Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MPC Zweite Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MS STADT RAVENSBURG ERSTE T + H Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00 %
MSV Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 % [2)]
Panda Invest GmbH, Hamburg	100,00 % [2)]
Palmaille Ship Invest GmbH, Hamburg	33,83 % [3)]
PB BS GMO Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00 %
PBH Maritime Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 % [2)]
Real Estate Growth Fund Management B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
Real Estate Management B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
RES Fund Management B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
RES GF Fund Management B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
RES Inside B.V., Amsterdam / Niederlande	71,50 % [2)]
RES Maxis B.V., Amsterdam / Niederlande	71,50 % [2)]

RES Participations B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
RES Retail B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
RES Transit B.V., Amsterdam / Niederlande	58,33 %
RES Transit II B.V., Amsterdam / Niederlande	58,66 %
Salmon Investment Beteiligungs GmbH, Hamburg	100,00 %
Staytoo Micro Living Spain S.L., Barcelona / Spanien	100,00 %
TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH & Co. KG, Hamburg	100,00 % [1)]
TVP Trustmaatschappij B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00 %
Verwaltung Ahrenkiel Shipmanagement GmbH, Hamburg	100,00 % [2)]
Verwaltung "Mahler Star" Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung "Manet Star" Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung "Mendelssohn Star" Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung "Menotti Star" Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung "Michelangelo Star" Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung "Miro Star" Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung "Monteverdi Star" Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung „Rio Adour“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung "Rio Blackwater" Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung "Rio Taku" Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung "Rio Thompson" Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung Achte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Achte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Achtundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung Achtundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung Ahrenkiel Steamship GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung AIP Alternative Invest Private Equity GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Asien Opportunity Real Estate GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Beteiligungsgesellschaft Reefer-Flottenfonds mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Beteiligungsgesellschaft Vorzugskapital Rio- Schiffe mbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung BMG Blue Marlin GmbH, Hamburg	100,00 % [2)]
Verwaltung Bluewater Investments GmbH , Hamburg	100,00 %
Verwaltung Dreiundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Dreiundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Dritte MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltung Dritte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Einundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Elfte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Fünfte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Fünfte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Fünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %

Verwaltung MPC Bioenergie Brasilien GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung MPC Capital Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung MPC Global Maritime Opportunity Private Placement GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung MPC Real Estate Opportunity Private Placement Amerika GmbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltung MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltung MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Asien GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung MPC Solarpark GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung MPC Student Housing Beteiligung UG, Quickborn	100,00 %
Verwaltung MPC Student Housing Venture GmbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltung Neunte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Neunundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Neunundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Reefer-Flottenfonds GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds England GmbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Europa GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Indien 2 GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Indien GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Japan GmbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Österreich GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Schiffahrtsgesellschaft MS "PEARL RIVER" mbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung Schiffahrtsgesellschaft MS "YANGTZE RIVER" mbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung Sechste Sachwert Rendite-Fonds Deutschland (Private Placement) GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Sechsundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Sechsundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg	100,00 %
Verwaltung Sechsundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung SHV Management Participation GmbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltung Siebenundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Siebenundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Siebenundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Siebte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Siebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung TVP Treuhand GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Vierundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Vierundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Zehnte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Zweite MPC Real Estate Opportunity Private Placement Amerika GmbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltung Zweite MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltung Zweite Reefer-Flottenfonds GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltung Zweite Sachwert Rendite-Fonds England GmbH i.L., Hamburg	100,00 %

Verwaltung Zweiundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft Achte MPC Global Equity mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft Contchart Hamburg mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft Deepsea Oil Explorer Protect mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft Dritte MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft Elfte Private Equity GmbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step II mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step III mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step IV mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus II mbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus mbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus III mbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus IV mbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial II mbH i.L., Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial III mbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial IV mbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial mbH i.L., Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial V mbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial VI mbH i.L., Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus V mbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus VI mbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus VII mbH, Quickborn	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft Neunte Global Equity mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft Oil Rig Plus mbH, Hamburg	100,00 %
Verwaltungsgesellschaft Siebte MPC Global Equity mbH, Hamburg	100,00 %
Zweite MPC Best Select Company Plan Managementgesellschaft mbH, Quickborn	100,00 %

[1] Diese Gesellschaften machen von den Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB Gebrauch.

[2] Erstmalig im Geschäftsjahr vollkonsolidierte Gesellschaften.

[3] Gesellschaftsrechtliche Vereinbarungen führen bei diesen Gesellschaften zum beherrschenden Einfluss.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden insgesamt 27 (Vorjahr: 35) inländische und 4 (Vorjahr: 1) ausländisches Tochterunternehmen.

Diese Gesellschaften üben keine nennenswerte operative Geschäftstätigkeit aus und sind auch bei zusammengefasster Betrachtung für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Capital-Konzerns entsprechend § 296 (2) HGB von untergeordneter Bedeutung und werden daher zu Anschaffungskosten bilanziert.

In der folgenden Übersicht sind sämtliche nicht konsolidierten Gesellschaften gemäß § 313 (2) Nr. 1 Satz 2 HGB enthalten:

Name der Gesellschaft	Anteil
1. Bluewater OpCo Verwaltung GmbH, Hamburg (vormals "AS PALINA" und "AS PETRA" OpCo GmbH)	100,00 %
Asien Opportuntity Real Estate GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
CCEF (Barbados) Feeder Limited, Barbados	100,00 %
CRA Cargo Rail Assets Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00 %
Emerald Beteiligungsmanagement GmbH, Quickborn	100.00 %
Emerald Verwaltungsgesellschaft mbH, Quickborn	100,00 %
LP Investor GmbH, Hamburg	100,00 %
MD Rail Management GmbH, Hamburg	100,00 %
MFD Trading Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC Caribbean Clean Energy Fund LLC, Cayman Islands	100,00 %
MPC Clean Energy Ltd., Cayman Islands	100,00 %
MPC Rail GmbH, Hamburg	100,00 %
MPC Team Investment GP Ltd., Cayman Islands	100,00 %
MPC Team Investment LP, Cayman Islands	100,00 %
Palmaille 75 Achtundvierzigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
Palmaille 75 Dreiundsechzigste Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Palmaille 75 Dreiundsechzigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
Palmaille 75 Einundsiebzigste Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Palmaille 75 Einundsiebzigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
Palmaille 75 Sechsundsechzigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
Palmaille 75 Siebzigste Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Palmaille 75 Siebzigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
Palmaille 75 Zweiundsechzigste Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Palmaille 75 Zweiundsiebzigste Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Palmaille 75 Zweiundsiebzigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
Talleur GmbH, Hamburg	50,10 %
UOC Erste Abwicklungsgesellschaft mbH i. L., Hamburg	100,00 %

Assoziierte Unternehmen:

Die folgenden Gesellschaften sind assoziierte Unternehmen und werden gemäß § 312 HGB at equity konsolidiert:

Name der Gesellschaft	Anteil
Aurum Insurance Ltd., Isle of Man	50,00 %
BB Amstel B.V., Amsterdam / Niederlande	41,49 %
BBG Bulk Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	35,00 %
BHK Bionenergie Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	20,00 %
Breakwater Shipbrokers GmbH, Hamburg	40,00 %
CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	29,60 %
Data Invest B.V., Amsterdam / Niederlande	21,88 %
Frame Offices B.V., Rotterdam	40,00 %
Global Vision AG Private Equity Partners, Rosenheim	31,88 %
Martifer MPC Renewable Energies Development S.A.S., Bogotá	50,00 %
MPC Bioenergie GmbH & Co. KG, Hamburg	33,00 %
MPC Münchmeyer Petersen Steamship Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	25,10 %
MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg	25,10 %
Zweite MPC Bioenergie Brasilien GmbH & Co. KG, Hamburg	46,67 %

2.2.3 Veränderungen im Konsolidierungskreis

a) Zugänge

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr erstmalig vollkonsolidiert:

- Ahrenkiel Shipmanagement GmbH & Co. KG, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- BMG Blue Marlin GmbH & Co. KG, Hamburg (Beteiligungsquote: 73,1 Prozent)
- CoDe Invest B.V., Amsterdam (Beteiligungsquote: 50,0 Prozent)*
- HLD Vermögensverwaltungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- MPC Maritime PTE Ltd., Singapore (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- MSV Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- Panda Invest GmbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- PBH Maritime Verwatungsgesellschaft mbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- RES Maxis B.V., Amsterdam (Beteiligungsquote: 71,5 Prozent)
- RES Inside B.V., Amsterdam (Beteiligungsquote: 71,5 Prozent)
- Verwaltung Ahrenkiel Shipmanagement GmbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- Verwaltung BMG Blue Marlin GmbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)

* gesellschaftliche Vereinbarungen führen bei diesen Gesellschaften zum beherrschenden Einfluss

Die folgende Aufstellung zeigt die im Rahmen der Erstkonsolidierung zugegangenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten:

	Tsd. EUR
A. Anlagevermögen	11.477
B. Umlaufvermögen	11.333
C. Rückstellungen	24
D. Verbindlichkeiten	9.995
E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	423

b) Abgänge

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr entkonsolidiert:

- Anteil Austria an der Verwaltung Vierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- BB Amstel B.V., Amsterdam
- EREC Investment Ltd., Barbados
- Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH i.L., Hamburg
- Staytoo Micro Living Portugal Lda., Lissabon / Portugal
- Verwaltung Achte Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH i.L., Quickborn
- Verwaltung Achtunddreißigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Achtundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Dreißigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Dreiundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Dritte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Elfte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Erste Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Erste Sachwert Rendite-Fonds USA GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Fünfte Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Fünfunddreißigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Fünfzehnte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Neunte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Neunundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Private Placement Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Sechste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Sechsunddreißigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Sechsundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Sechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Siebente Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Siebenunddreißigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Siebzehnte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg

- Verwaltung Vierte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Vierzehnte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Vierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Zehnte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Zweite Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Zweiunddreißigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Zweiundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L, Hamburg
- Verwaltung Zweiundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus II mbH i.L., Quickborn
- Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus mbH i.L., Quickborn

Durch die genannten Veränderungen des Konsolidierungskreises ist die Vergleichbarkeit der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Vorjahr nicht wesentlich beeinträchtigt.

2.2.4 Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Dies umfasst auch innerhalb des Konsolidierungskreises bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Wesentliche Zwischenergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen einbezogenen Unternehmen bestanden nicht.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

a) Transaktionen
Geschäftsvorfälle, die in fremder Währung anfallen, werden mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die Berichtswährung umgerechnet.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags bewertet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden als sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen der Berichtsperiode erfasst. Für alle Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr erfolgt die Währungsumrechnung grundsätzlich unter Beachtung des Realisationsprinzips (§ 252 (1) Nr. 4 2. Halbsatz HGB) und des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 (1) HGB).

b) Konzernunternehmen
Bei der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen, deren Währung nicht dem Euro entspricht, kommt gemäß § 308a HGB die modifizierte Stichtagskursmethode zur Anwendung. Dabei werden Vermögens- und Schuldposten mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags, die Aufwands- und Ertragsposten mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit den historischen Kursen, die zum Zeitpunkt

der erstmaligen Konsolidierung galten, umgerechnet. Die bilanziellen Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zur Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebes erfolgsneutral im Eigenkapital nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Tochterunternehmen.

c) Währungskurse

Wechselkurse der für den MPC Capital-Konzern bedeutenden Währungen:

	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2018 je EUR	**31.12.2017** je EUR	**2018** je EUR	**2017** je EUR
Britisches Pfund Sterling	0,8985	0,8877	0,8844	0,8763
Brasilianischer Real	4,4376	3,9664	4,2893	3,6049
Kanadischer Dollar	1,5598	1,5034	1,5286	1,4626
Norwegische Krone	9,9308	9,8386	9,5860	9,4791
Schweizer Franken	1,1261	1,1693	1,1542	1,1110
Singapur Dollar	1,6284	1,5165	1,5891	1,5637
US-Dollar	1,1444	1,1979	1,1809	1,1298

Es handelt sich dabei um die Interbankenrate zum 31. Dezember 2018 bzw. 31. Dezember 2017.

2.4 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände mit zeitlich befristeter Nutzungsdauer sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung dieser immateriellen Vermögensgegenstände, mit Ausnahme von Firmenwerten, erfolgt linear über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen auf die Werte der betreffenden immateriellen Vermögensgegenstände, mit Ausnahme der Firmenwerte, bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird nach § 314 Abs. 1 Nr. 20 HGB nicht über fünf sondern über sieben Jahre entsprechend seiner erwarteten Nutzungsdauer jährlich abgeschrieben. Sofern Anzeichen für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 309 (1) i. V. m. § 253 (3) S. 3 HGB vorgenommen. Wertaufholungen sind entsprechend § 309 (1) i. V. m. § 253 (5) S. 2 HGB unzulässig.

2.5 SACHANLAGEN

Einbauten sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, ausgewiesen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt in der Regel linear über die erwartete betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands. Die erwartete betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt drei bis zehn Jahre.

Einbauten in gemieteten Räumen werden linear über den kürzeren Zeitraum von Mietdauer und erwarteter betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer der Einbauten, in der Regel drei bis 15 Jahre, abgeschrieben.

Die Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der Einbauten sind in den Abschreibungen ausgewiesen. Kosten für Instandhaltung und Reparaturen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Gewinne und Verluste aus Verkäufen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

2.6 FINANZANLAGEN

Finanzanlagen sind nicht abnutzbar und deshalb nicht planmäßig abzuschreiben. Außerplanmäßige Wertberichtigungen werden aufgrund von Anhaltspunkten für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorgenommen.

2.7 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten sowie gegebenenfalls unter Abzug von Wertminderungen für Einzelrisiken bewertet.

Eine Wertminderung auf Forderungen für Einzelrisiken wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge eines Schuldners nicht vollständig einbringlich sind. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass ein Schuldner in Insolvenz oder in ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, gelten als Indikatoren für das Vorhandensein einer Wertminderung. Wird hingegen die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls als gering eingestuft, so wird eine bereits wertberichtigte Forderung wieder zugeschrieben. Die Wertminderungen und Zuschreibungen auf Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen erfasst.

2.8 GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND KASSENBESTAND

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand werden zum Nominalwert angesetzt.

2.9 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

2.10 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen berücksichtigen alle bei Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die das abgelaufende Geschäftsjahr betreffen.

Sie werden nach § 253 (1) S. 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags vorsichtig unter Berücksichtigung zu erwartender Preis- und Kostensteigerung bewertet.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 (2) S. 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Aus der Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungsbeträge werden erfolgswirksam im Zinsergebnis erfasst.

Die Drohverlustrückstellungen, die sich im Rahmen der Bewertung derivativer Finanzinstrumente ergeben können, werden entsprechend der Glattstellungsmethode ermittelt.

2.11 VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden entsprechend § 253 (1) S. 2 HGB mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

2.12 LAUFENDE UND LATENTE STEUERN

Der Steueraufwand umfasst laufende und latente Steuern.

Ein latenter Steueraufwand oder -ertrag wird für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und den Wertansätzen im HGB-Konzernabschluss sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Latente Steueransprüche werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom MPC Capital-Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steueransprüche beziehungsweise der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Für den Aktivüberhang von primären latenten Steuern wurde von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 HGB kein Gebrauch gemacht. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierende aktive und passive latente Steuern werden verrechnet angesetzt. Es wird ein Steuersatz von 32,28 % zugrunde gelegt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

3.1 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	**Stand am 31.12.2018**
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	2.064	23	0	0	2.087
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.754	725	0	0	27.479
	28.818	**748**	**0**	**0**	**29.566**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.158	0	0	0	1.158
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.077	237	18	0	3.296
	4.235	**237**	**18**	**0**	**4.454**
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.576	191	406	0	4.361
2. Beteiligungen	67.931	32.211	19.730	-2.116	78.296
3. Sonstige Ausleihungen	16.859	3.498	752	7.753	27.358
	89.366	**35.900**	**20.888**	**5.637**	**110.015**
Anlagevermögen	**122.419**	**36.885**	**20.906**	**5.637**	**144.035**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

	Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Zu-schreibungen	**Stand am 31.12.2018**	**Stand am 31.12.2018**	Stand am 31.12.2017
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
	2.030	13	0	0	2.043	43	33
	19.997	1.584	0	0	21.581	5.898	6.757
	22.027	**1.597**	**0**	**0**	**23.624**	**5.941**	**6.790**
	1.154	2	0	0	1.156	2	4
	2.614	182	13	0	2.783	514	463
	3.768	**184**	**13**	**0**	**3.939**	**516**	**467**
	3.949	0	9	0	3.940	421	627
	24.532	9.974	16.183	0	18.323	59.972	43.399
	6.398	5.540	0	5.500	6.438	20.920	10.461
	34.879	**15.515**	**16.192**	**5.500**	**28.702**	**81.312**	**54.486**
	60.674	**17.296**	**16.205**	**5.500**	**56.265**	**87.769**	**61.743**

3.2 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um den Geschäfts- oder Firmenwert, der sich durch die Integration der Ahrenkiel Steamship GmbH & Co. KG im Rahmen der Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2015 ergeben hat. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über seine Nutzungsdauer von sieben Jahren linear abgeschrieben, da sich dieser voraussichtlich über diesen Zeitraum amortisieren wird.

3.3 SACHANLAGEN

Bei den Sachanlagen handelt es sich überwiegend um Einbauten und Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

3.4 FINANZANLAGEN

3.4.1 Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 Tsd. EUR	**31.12.2017** Tsd. EUR
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	26.507	18.418
2. Sonstige Beteiligungen	33.465	24.981
Beteiligungen	**59.972**	**43.399**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

	31.12.2018 Tsd. EUR	**31.12.2017** Tsd. EUR
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	**26.507**	**18.418**
CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	18.440	14.656
BB Amstel B.V., Amsterdam	5.290	0
BBG Bulk Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	877	1.244
Martifer MPC Renewable Energies Development S.A.S., Bogota	609	0
Aurum Insurance Ltd., Isle of Man	524	661
Global Vision AG, Rosenheim	297	496
Breakwater Shipbrokers GmbH, Hamburg	170	160
MPC Global Maritime Opportunites S.A., SICAF, Luxemburg	0	608
Übrige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	300	592

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Insbesondere infolge der deutlichen Zunahme neu eingegangener Co-Investments in alle drei Segmente erhöhte sich der Beteiligungsbuchwert an assoziierten Unternehmen deutlich im Vergleich zum Vorjahr.

	31.12.2018 Tsd. EUR	31.12.2017 Tsd. EUR
2. Sonstige Beteiligungen	**33.465**	**24.981**
ABN Amro Mees Pierson Real Estate Growth Fund N.V., Amsterdam	6.099	3.612
MPC Caribbean Clean Energy Fund LLC, Cayman Islands	4.143	0
AG CRE Maxis C.V., Amsterdam*	1.340	0
MPC Student Housing Venture I geschl. Investment-GmbH & Co. KG, Hamburg	1.237	4.000
Atlantic Bridge AS, Oslo*	1.109	0
Njord Handy AS, Oslo	1.099	1.571
Stille Beteiligungen MPC IT Services GmbH & Co. KG, Hamburg	840	840
HSRE MPC JV I S.A.R.L., Luxembourg	833	0
Transit Holding B.V., Amsterdam	761	761
AT&C Amstel Holdings B.V., Amsterdam	746	746
Atlantic Bay AS, Oslo*	613	0
Transit Holding II B.V., Amsterdam	605	605
Njord Julie AS, Oslo*	576	0
AG CRE Netherlands C.V., Amsterdam*	500	0
Danubia Tanker AS, Oslo*	441	0
Njord Container AS, Oslo*	190	0
HCI Deepsea Oil Explorer KG und MPC Deepsea Oil Explorer KG, Hamburg	0	9.620
Zestien B.V., Amsterdam**	0	600
Übrige Beteiligungen, insbesondere diverse Fondsgesellschaften*	12.333	2.626

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.
* = Diese Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr 2018 erworben
** = Diese Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr 2018 veräußert

Zum Anstieg der sonstigen Beteiligungen führte die Investitionstätigkeit in Co-Investments sowie der opportunistische Erwerb eines Portfolios von diversen Kommanditbeteiligungen und damit in Verbindung stehenden Geschäftsanteilen. Der Kaufpreis für dieses Portfolio war erst Anfang 2019 fällig und wurde daher zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Gegenläufig wirkten sich außergewöhnlich hohe Abschreibungen in Höhe von EUR 9,6 Mio. auf die indirekten Beteiligungen HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG und MPC Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG aus, da bei dem Projekt „Deepsea Oil Explorer“ von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist.

Auf Buchwerte an Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 18,4 Mio. wurden keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert (EUR 11,1 Mio.) vorgenommen, da es sich nicht um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt. Diese Einschätzung beruht auf eigenen Bewertungen der von den assoziierten Unternehmen gehaltenen Vermögensgegenstände sowie hierzu vorliegenden externen Analysteneinschätzungen.

Die folgende Übersicht zeigt die aggregierten Kennzahlen der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen assoziierten Unternehmen. Es wurden keine negativen Equity-Werte einbezogen.

	2018 Tsd. EUR
A. Anlagevermögen	60.057
B. Umlaufvermögen	9.527
Aktiva	**69.584**
A. Eigenkapital	63.051
B. Rückstellungen	50
C. Verbindlichkeiten	6.483
Passiva	**69.584**
Umsatzerlöse	4.434
Erträge	175
Aufwendungen	-5.579
Ergebnis	**-970**

3.4.2 Aufstellung des sonstigen Anteilsbesitzes

	Sitz	Kapitalanteil	Jahresergebnis Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Fußnote
ABN Amro Mees Pierson Real Estate Growth Fund N.V.	Amsterdam	7,94 %	4	58.262	[3]
AG CRE Maxis C.V.	Amsterdam	5,00 %	n/a	n/a	
AG CRE Netherlands C.V.	Amsterdam	5,00 %	n/a	n/a	
AT&C Amstel Holdings B.V.	Amsterdam	5,00 %	132	15.047	[4]
Atlantic Bay AS	Oslo	12,50 %	n/a	n/a	
Atlantic Bridge AS	Oslo	17,25 %	n/a	n/a	
Danubia Tanker AS	Oslo	5,42 %	n/a	n/a	
HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG	Hamburg	22,49 %	-553	21.292	[4]
HSRE MPC JV I S.A.R.L.	Luxemburg	7,00 %	n/a	n/a	
HSRE MPC JV II S.A.R.L.	Luxemburg	7,00 %	n/a	n/a	
MPC Caribbean Clean Energy Fund LLC	Cayman Islands	68,75 %	n/a	n/a	
MPC Deepsea Oil Explorer KG	Hamburg	5,38 %	-579	21.424	[4]
MPC Student Housing Venture I geschl. Investment-GmbH & Co. KG	Hamburg	6,00 %	-4.856	17.078	[4]
Njord Container AS	Oslo	7,47 %	n/a	n/a	[4]

Njord Handy AS	Oslo	15,55 %	n/a	n/a	4)
Njord Julie AS	Oslo	10,00 %	n/a	n/a	3)
Stille Beteiligungen MPC IT Services GmbH & Co. KG	Hamburg	5,38 %	-579	21.424	4)
Transit Holding B.V.	Amsterdam	2,91 %	6.744	18.788	1)
Transit Holding II B.V.	Amsterdam	5,00 %	9.691	24.837	1)

1) laut Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.7.-30.06.2018

2) laut Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1-31.12.2017

3) laut Halbjahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1-30.06.2017

4) laut Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1.-31.12.2016

3.4.3 Personenhandelsgesellschaften

An den folgenden Personengesellschaften ist ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen persönlich haftende Gesellschafterin:

Achte MPC Best Select Immobilien GmbH & Co. KG, Hamburg
Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG, Hamburg
Achte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Achtundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Africa Blue Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
AIP Alternative Invest Private Equity- geschlossene GmbH & Co. Investment-KG, Hamburg
America Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Anteil Austria an der "Miro Star" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Asia Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Atlantic Mermaid Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Beteiligungsgesellschaft "Rio D-Schiffe" mbH & Co. KG, Hamburg
Beteiligungsgesellschaft CPO Nordamerika-Schiffe 1 mbH & Co. KG, Hamburg
Beteiligungsgesellschaft CPO Nordamerika-Schiffe 2 mbH & Co. KG, Hamburg
Beteiligungsgesellschaft MS "SANTA L-Schiffe" mbH & Co. KG, Hamburg
Beteiligungsgesellschaft MS "SANTA P-Schiffe" mbH & Co. KG, Hamburg
Beteiligungsgesellschaft MS "SANTA VANESSA" mbH & Co. KG, Hamburg
Beteiligungsgesellschaft MS "SANTA VICTORIA" und MS "SANTA VIRGINIA" mbH & Co. KG, Hamburg
Beteiligungsgesellschaft MS "Santa-B Schiffe" mbH & Co. KG, Hamburg
Beteiligungsgesellschaft MS "SANTA-R Schiffe" mbH & Co. KG, Hamburg
Beteiligungsgesellschaft Reefer-Flottenfonds mbH & Co. KG, Hamburg
Beteiligungsgesellschaft Vorzugskapital Rio-Schiffe mbH & Co. KG, Hamburg
Buzzard Bay Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Caribbean Mermaid Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Colombo Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Comoros Stream Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Coral Mermaid Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Dreiundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Dreiundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Dritte Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG, Hamburg
Dritte MPC Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG, Hamburg
Dritte MPC Best Select Leben GmbH & Co. KG, Hamburg
Dritte MPC Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Hamburg
Dritte MPC Global Equity GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Dritte MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus GmbH & Co. KG, Quickborn
Dritte MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH & Co. KG, Quickborn
Dritte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Eagle Bay Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Eastern Bay Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Einundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Einundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Elfte MPC Private Equity GmbH & Co. KG, Hamburg
Elfte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Elsebeth Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Elvira Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Emerald Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Erste Beteiligungsgesellschaft CPO Produktentanker mbH & Co. KG, Hamburg
Erste Schifffahrtsgesellschaft "Merkur Sky" mbH & Co. KG, Bremen
Esmeralda Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Europa Star Schifffahrtsgellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Falcon Bay Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Fortuna Bay Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Fünfte Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG, Hamburg
Fünfte Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG, Hamburg
Fünfte Best Select Leben GmbH & Co. KG, Hamburg
Fünfte Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Hamburg
Fünfte MPC Global Equity GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Fünfte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Fünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Hawk Bay Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG, Hamburg
Hong Kong Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Honshu Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Jervis Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
JMS Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG MS "Corona J" i. L., Haren
JMS Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG MS "Crux J" i. L., Haren

Kommanditgesellschaft MS "CPO BALTIMORE" Offen Reederei UG (haftungsbeschränkt) & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "CPO BOSTON" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "CPO CHARLESTON" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "CPO Hamburg" Offen Reederei UG (haftungsbeschränkt) & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "CPO JACKSENVILLE" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "CPO MIAMI" Offen Reederei UG (haftungsbeschränkt) & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "CPO New York" Offen Reederei UG (haftungsbeschränkt) & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "CPO NORFOLK" Offen Reederei UG (haftungsbeschränkt) & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "CPO PHILADELPHIA" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "CPO RICHMOND" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "CPO SAVANNA" Offen Reederei UG (haftungsbeschränkt) & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SAN ALBANO" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SAN ALFREDO" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SAN ALLESSANDRO" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SAN ANDRES" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA BALBINA" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA BELINA" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA BETTINA" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA BIANCA" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA BRUNELLA" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA FABIOLA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA FEDERICA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA FELICITA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA FIORENZA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA FRANCESCA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA GIANNINA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA GIORGINA" Offen Reederei GmbH UG (haftungsbeschränkt) & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA GIOVANNA" Offen Reederei UG (haftungsbeschränkt) & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA GIULIANA" Offen Reederei UG (haftungsbeschränkt) & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA GIULIETTA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA LAETITIA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA LARISSA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA LAURENTIA" Offen Reedrei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA LEONARDA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA LEOPOLDA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA LIANA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA LINEA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA LORENA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS „SANTA LORETTA“ Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA LUCIANA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg

Kommanditgesellschaft MS „SANTA PAOLA“ Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA PATRICIA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA PHILIPPA" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA PRISCILLA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "Santa Rafaela" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "Santa Rebecca" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA REGINA" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA REGULA" Offen Reederei GmbH & Co. i. L., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "Santa Ricarda" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "Santa Roberta" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "Santa Romana" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "Santa Rosanna" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "Santa Rufina" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft MS "SANTA VIOLA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft TS "CPO ENGLAND" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft TS "CPO FINLAND" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft TS "CPO FRANCE" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft TS "CPO GERMANY" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft TS "CPO ITALY" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft TS "CPO NORWAY" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft TS "CPO RUSSIA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft TS "CPO SWEDEN" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft Zweite MS "SANTA PAMINA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft Zweite MS "SANTA PELAGIA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft Zweite MS "SANTA PETRISSA" Offen Reederei GmbH & Co., Hamburg
Kommanditgesellschaft Zweite MS "SANTA PLACIDA" Offen Reederei UG (haftungsbeschränkt) & Co., Hamburg
Lombok Strait Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Luzon Strait Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Mahler Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Manet Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
MARE Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG MS "POLLUX J" i. L., Haren
Mendelssohn Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Menotti Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Mexican Bay Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Michelangelo Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Miro Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Mondriaan Star Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Mondriaan Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
MPC Best Select Company Plan GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Best Select Dynamik GmbH & Co. KG, Hamburg

MPC Best Select Hollandimmobilien GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
MPC Best Select Rente GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Best Select Wachstum GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Bioenergie Brasilien GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
MPC Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Flottenfonds I GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Flottenfonds II GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Flottenfonds III Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
MPC Global Equity GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
MPC Global Equity Step by Step GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Global Equity Step by Step II GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Global Equity Step by Step III GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Global Equity Step by Step IV GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Global Maritime Opportunity Private Placement GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Real Estate Opportunity Private Placement Amerika GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Real Value Fund GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus II GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus III GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus IV GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial III GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial IV GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial V GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus V GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus VI GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus VII GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Asien GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Solarpark GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Student Housing Venture I geschlossene Investment-GmbH & Co. KG, Hamburg
Neunte MPC Best Select I GmbH & Co.KG, Hamburg
Neunte MPC Best Select II GmbH & Co.KG, Hamburg
Neunte Global Equity GmbH & Co. KG, Hamburg
Neunte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Neunundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Neunundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Newport Star Schifffarhtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Objektgesellschaft MPC München Gräfelfing GmbH & Co. KG, Hamburg
Oceania Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg

Pacific Mermaid Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
PB BS GMO GmbH & Co. KG, Hamburg
Polarlight Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Polarstream Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Prince of Seas Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Prince of Tides Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Prince of Waves Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Providence Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Repulse Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Rio Adour Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Rio Alster Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Rio Ardeche Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Rio Blackwater Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Rio Dauphin Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Rio Dawson Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Rio Taku Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Rio Thompson Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Rio Valiente Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Rio Verde Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Sachwert Rendite-Fonds England GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Sachwert Rendite-Fonds Indien 2 GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Sachwert Rendite-Fonds Indien GmbH & Co. KG, Hamburg
Sachwert Rendite-Fonds Japan GmbH & Co. KG, Quickborn
Sachwert Rendite-Fonds Österreich GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Santa Lucia Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Santa Maria Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Schiffahrtsgesellschaft MS "MERKUR STAR" mbH & Co. KG i. L., Bremen
Schiffahrtsgesellschaft MS "PEARL RIVER" mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Schiffahrtsgesellschaft MS "PRIWALL" mbH & Co. KG i. L., Grabow
Schiffahrtsgesellschaft MS "VALBELLA" mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Schiffahrtsgesellschaft MS "VALDEMOSA" mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Schiffahrtsgesellschaft MS "VALDIVIA" mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Schiffahrtsgesellschaft MS "VALPARAISO" mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Schiffahrtsgesellschaft MS "YANGTZE RIVER" mbH & Co. KG, Hamburg
Schifffahrtsgesellschaft MS "MERKUR SKY" mbH & Co. KG i. L., Bremen
Schifffahrtsgesellschaft MS "RIO KONAN" mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Schifffahrtsgesellschaft MS "RIO KUSAN" mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Sechste Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG, Hamburg
Sechste Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG, Hamburg
Sechste Best Select Leben GmbH & Co. KG, Hamburg

Sechste Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Hamburg
Sechste MPC Global Equity GmbH & Co. KG, Hamburg
Sechste Sachwert Rendite-Fonds Deutschland (Private Placement) GmbH & Co. KG, Hamburg
Sechsundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Sechsundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Sechsundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Sechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Shenzhen Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Siebenundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Siebenundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Siebenundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Siebte Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG, Hamburg
Siebte Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG, Hamburg
Siebte Best Select Leben GmbH & Co. KG, Hamburg
Siebte Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Hamburg
Siebte MPC Global Equity GmbH & Co. KG, Hamburg
Siebte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Siebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Singapore Star Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Southern Bay Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Tasman Mermaid Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Timor Stream Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Vierte Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG, Hamburg
Vierte MPC Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG, Hamburg
Vierte MPC Best Select Leben GmbH & Co. KG, Hamburg
Vierte MPC Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Hamburg
Vierte MPC Global Equity GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Vierundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Vierundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Youniq Greifswald GmbH & Co. KG, Hamburg
Youniq Karlsruhe GmbH & Co. KG, Hamburg
Youniq München II GmbH & Co. KG, Hamburg
Zehnte MPC Best Select GmbH & Co. KG, Hamburg
Zehnte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Zweite Beteiligungsgesellschaft Reefer-Flottenfonds mbH & Co. KG, Hamburg
Zweite MPC Best Select Company Plan GmbH & Co. KG, Hamburg
Zweite MPC Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG, Hamburg
Zweite MPC Best Select Hollandimmobilien GmbH & Co. KG, Hamburg
Zweite MPC Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Hamburg
Zweite MPC Best Select Venture Capital GmbH & Co. KG, Hamburg

Zweite MPC Global Equity GmbH & Co. KG i. L., Hamburg

Zweite MPC Real Estate Opportunity Private Placement Amerika GmbH & Co. KG, Quickborn

Zweite MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH & Co. KG, Quickborn

Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland Technology GmbH & Co. KG, Hamburg

Zweite Sachwert Rendite-Fonds England GmbH & Co. KG i. L., Hamburg

Zweiundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg

3.4.4 Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich überwiegend um mittelfristige Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

Aufgrund der Laufzeitanpassung bestehender Darlehensverträge wurden Forderungen in Höhe von EUR 5,6 Mio. entgegen dem Vorjahr nicht mehr unter den kurzfristigen Forderungen, sondern unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen. Daneben erhöhten Darlehen an neuen Projekten, die im Geschäftsjahr initiiert wurden und deren Refinanzierungsstruktur neben Eigenkapital auch die Refinanzierung über Darlehen vorsieht, die sonstigen Ausleihungen.

Auf Ausleihungen, die im Zusammenhang mit dem Projekt „Deepsea Oil Explorer“ stehen, wurden außergewöhnlich hohe Abschreibungen in Höhe von EUR 5,5 Mio. vorgenommen.

3.5 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der Forderungsspiegel setzt sich wie folgt zusammen:

			Fälligkeiten		
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**31.12.18**	**5.918**	**5.918**	**0**	**0**
	31.12.17	5.336	5.336	0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**31.12.18**	**0**	**0**	**0**	**0**
	31.12.17	328	328	0	0
davon sonstige Vermögensgegenstände	*31.12.18*	*0*	*0*	*0*	*0*
	31.12.17	*328*	*328*	*0*	*0*
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**31.12.18**	**10.166**	**10.166**	**0**	**0**
	31.12.17	23.086	23.086	0	0
davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	*31.12.18*	*0*	*0*	*0*	*0*
	31.12.17	*250*	*250*	*0*	*0*
davon gegen assoziierte Beteiligungen	*31.12.18*	*1.985*	*1.985*	*0*	*0*
	31.12.17	*3.314*	*3.314*	*0*	*0*
davon gegen Fondsgesellschaften	*31.12.18*	*7.871*	*7.871*	*0*	*0*
	31.12.17	*15.111*	*15.111*	*0*	*0*
davon gegen sonstige Beteiligungen	*31.12.18*	*310*	*310*	*0*	*0*
	31.12.17	*4.411*	*4.411*	*0*	*0*
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*31.12.18*	*7.871*	*7.871*	*0*	*0*
	31.12.17	*13.693*	*13.693*	*0*	*0*
davon sonstige Vermögensgegenstände	*31.12.18*	*2.295*	*2.295*	*0*	*0*
	31.12.17	*9.393*	*9.393*	*0*	*0*
4. Sonstige Vermögensgegenstände	**31.12.18**	**18.717**	**18.151**	**566**	**0**
	31.12.17	16.012	15.730	282	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**31.12.18**	**34.801**	**34.235**	**566**	**0**
	31.12.17	44.762	44.480	282	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und Verauslagungen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert zum einem aus Zahlungseingängen sowie aus der Umgliederung von Darlehensforderungen in die Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

3.6 SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Darlehensforderungen gegenüber Projektgesellschaften	6.664	2.896
Geleistete Sicherheiten	6.185	7.267
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.545	2.394
Forderungen aus Umsatzsteuer	805	408
Forderungen gegen Mitarbeiter	469	269
Forderungen aus Versicherungsfällen	400	750
Barhinterlegungen für Neuprojekte	225	257
Debitorische Kreditoren	119	131
Übrige Vermögensgegenstände	305	1.640
Sonstige Vermögensgegenstände	**18.717**	**16.012**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.7 GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN, KASSENBESTAND

Die Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	28.556	28.859
Kassenbestand	22	14
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	**28.578**	**28.873**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Eine detaillierte Analyse der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

3.8 EIGENKAPITAL

Die detaillierten Veränderungen des Eigenkapitals sind in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

Der Vorstand der MPC Capital AG hat am 1. März 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung beschlossen. Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 (siehe unten) wurde unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG das Grundkapital der MPC Capital AG um nominal bis zu EUR 3.042.790,00 erhöht. Dies entspricht bis zu 10 % des bisherigen Grundkapitals. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 3.042.790 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie (die „Neuen Aktien"). Die Neuen Aktien wurden prospektfrei in den Börsenhandel in der bestehenden Notierung im Open Market (Scale) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen und sind ab dem 1. Januar 2017 dividendenberechtigt.

Gezeichnetes Kapital
Mit Durchführung der Kapitalerhöhung erhöhte sich das voll eingezahlte Grundkapital der MPC Capital AG um EUR 3,04 Mio. auf nunmehr EUR 33,5 Mio. Das Grundkapital ist eingeteilt in 33.470.706 Stück (Vj.: 30.427.916 Stück) nennwertlose Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Genehmigtes Kapital 2017
Die im 1. Quartal 2018 durchgeführte Kapitalerhöhung erfolgte unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017, das sich dementsprechend um EUR 3,04 Mio. auf EUR 12,2 Mio. reduzierte.

Das Genehmigte Kapital 2017 wurde mit Beschluss von der Hauptversammlung am 12. April 2018 aufgehoben.

Genehmigtes Kapital 2018
Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 12. April 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. April 2023 einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 16.735.353,00 durch Ausgabe von bis zu 16.735.353 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen **(Genehmigtes Kapital 2018)**.

Bei einer Kapitalerhöhung ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann dabei auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen,

(1) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;

(2) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten auf Aktien der Gesellschaft, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen bereits zuvor ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;

(3) für Spitzenbeträge;

(4) wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und die Kapitalerhöhung insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung ist die Anzahl veräußerter eigener Aktien anzurechnen, sofern die Veräußerung während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;

(5) zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2018 in die Gesellschaft einzulegen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage erhöhte sich aufgrund der Kapitalerhöhung um EUR 14,3 Mio. auf EUR 55,0 Mio.

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum 31. Dezember 2018 unverändert EUR 10,8 Mio.

Bezugsrechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG

- **„Aktienoptionsprogramm 2015“**

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen, einen Aktienoptionsplan für gewinnbeteiligte Arbeitnehmer der MPC Capital bzw. der mit ihr verbundenen Unternehmen aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2015“). Das Aktienoptionsprogramm 2015 dient vor allem dazu, die Bindung von Arbeitnehmern (insbesondere von Führungskräften) an das Unternehmen zu erhöhen, sie zu motivieren und ihnen eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg zu ermöglichen. Ziel des Programms ist weiterhin die Attraktivität der MPC Capital AG für qualifizierte Arbeitnehmer zu steigern.

Die Zustimmung durch die Gesellschafter erfolgte im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung. Zudem wurde der Vorstand durch die Hauptversammlung ermächtigt, bis zum Ablauf des 24. Juni 2018 weitere Bezugsrechte bis zu einem Gesamtvolumen von insgesamt 666.581 mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu

EUR 666.581,00 auszugeben, wobei ein Bezugsrecht jeweils zum Erwerb einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie berechtigt.

Zur Bedienung des Aktienoptionsprogramms 2015 wurde ein weiteres bedingtes Kapital in Höhe von EUR 666.581,00 durch Ausgabe von 666.581 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien geschaffen („Bedingtes Kapital 2015/II“).
Nach dieser neuen Ermächtigung sollen die insgesamt bis zu 666.581 Aktienoptionen ausgegeben werden können.

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestimmungen und Bedingungen dieses Aktienoptionsprogramms erläutert:

a) Kreis der Bezugsberechtigten
Im Rahmen des Aktienoptionsprogramm 2015 können Bezugsrechte an Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. Arbeitnehmer von mit ihr verbundenen Unternehmen („Bezugsberechtigte“) ausgegeben werden.

b) Erwerbszeitraum
Die Bezugsrechte konnten den Bezugsberechtigten seit dem 15. Februar 2015 aufschiebend bedingt auf das Zustandekommen dieses Beschlusses gewährt werden. Weitere Bezugsrechte können bis zum Ablauf des 24. Juni 2020 gewährt werden.

c) Wartezeit, Ausübungszeitraum
Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 gewährten Bezugsrechte können erstmalig am vierten Jahrestag ihres Erwerbs durch den jeweiligen Bezugsberechtigten ausgeübt werden („Wartezeit“). Nach dem Ende der Wartezeit ist eine Ausübung bis zum fünften Jahrestag ihres Erwerbs zulässig („Ausübungszeitraum“). Während des Ausübungszeitraums können die Bezugsrechte nur während bestimmter Perioden ausgeübt werden („Ausübungsperioden“). Eine Ausübungsperiode beginnt jeweils am elften Bankarbeitstag in Hamburg („Bankarbeitstag“) nach der Veröffentlichung eines Quartals-, Halbjahres- oder Jahresfinanzberichts der Gesellschaft und endet mit dem Ablauf des zehnten Bankarbeitstags nach diesem Zeitpunkt. Sofern die Gesellschaft keine Quartals- oder Halbjahresfinanzberichte veröffentlicht, verringert sich die Zahl an Ausübungsperioden innerhalb des Ausübungszeitraums entsprechend. Sollte innerhalb einer Ausübungsperiode die Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung aufgrund nationaler oder europäischer Rechtsnormen, die dem derzeitigen § 15 WpHG entsprechen, oder diesen Normen nachgebildeten börsenrechtlichen Regelungen (z.B. in den Freiverkehrsbedingungen der Frankfurter Wertpapierbörse) unmittelbar bevorstehen, kann die Gesellschaft die Annahme von Ausübungserklärungen der Bezugsberechtigten verweigern. Die Ausübungserklärung gilt in diesen Fällen einen Tag nach der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung als angenommen. Der Ausübungszeitraum verlängert sich um einen Tag, wenn der Ausübungszeitraum an dem Tag abläuft, an dem die Annahme aufgrund einer Ad-hoc-Meldung durch die Gesellschaft verweigert wird.

d) Ausübungsbetrag
Der Ausübungsbetrag eines Bezugsrechts entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse in den drei Monaten vor dem Zeitpunkt des Abschlusses der Aktienoptionsvereinbarung. Der Mindestausübungsbetrag beträgt EUR 1,00.

e) Erfolgsziele

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn sich der dem Ausübungsbetrag entsprechende Börsenkurs im Vergleich zu dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb von drei Monaten vor dem Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts mindestens verdoppelt hat.

Es wurden insgesamt 203.125 Bezugsrechte vergeben.

Da bei Ausübung der Optionen keine Auszahlungsverpflichtungen entstehen („equity settled options") wird das Optionsprogramm als Transaktion zwischen Kapitalgebern gesehen und wird nur insoweit im Abschluss erfasst, wie Optionen tatsächlich ausgeübt werden.

- **„Aktienoptionsprogramm 2016"**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen, erneut einen Aktienoptionsplan für gewinnbeteiligte Arbeitnehmer der MPC Capital bzw. der mit ihr verbundenen Unternehmen aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2016"). Das Aktienoptionsprogramm 2016 dient vor allem dazu, die Bindung von Arbeitnehmern (insbesondere von Führungskräften) an das Unternehmen zu erhöhen, sie zu motivieren und ihnen eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg zu ermöglichen. Ziel des Programms ist weiterhin, die Attraktivität der MPC Capital AG für qualifizierte Arbeitnehmer zu steigern.

Die Zustimmung durch die Gesellschafter erfolgte im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2015 (siehe unter „Aktienoptionsprogramm 2015").

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestimmungen und Bedingungen dieses Aktienoptionsprogramms erläutert:
Stückaktie berechtigt.

a) Kreis der Bezugsberechtigten

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramm 2016 können Bezugsrechte an Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. Arbeitnehmer von mit ihr verbundenen Unternehmen („Bezugsberechtigte") ausgegeben werden.

b) Erwerbszeitraum

Die Bezugsrechte konnten den Bezugsberechtigten seit dem 15. Februar 2016 gewährt werden. Weitere Bezugsrechte können bis zum Ablauf des 15. Februar 2021 gewährt werden.

c) Wartezeit, Ausübungszeitraum

Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2016 gewährten Bezugsrechte können erstmalig am vierten Jahrestag ihres Erwerbs durch den jeweiligen Bezugsberechtigten ausgeübt werden („Wartezeit"). Nach dem Ende der Wartezeit ist eine Ausübung bis zum fünften Jahrestag ihres Erwerbs zulässig („Ausübungszeitraum"). Während des Ausübungszeitraums können die Bezugsrechte nur während bestimmter Perioden ausgeübt werden („Ausübungsperioden"). Eine Ausübungsperiode beginnt jeweils am elften Bankarbeitstag in Hamburg („Bankarbeitstag") nach der Veröffentlichung eines Quartals-, Halbjahres- oder Jahresfinanzberichts der Gesellschaft und endet mit dem Ablauf des zehnten Bankar-

beitstags nach diesem Zeitpunkt. Sofern die Gesellschaft keine Quartals- oder Halbjahresfinanzberichte veröffentlicht, verringert sich die Zahl an Ausübungsperioden innerhalb des Ausübungszeitraums entsprechend. Sollte innerhalb einer Ausübungsperiode die Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung aufgrund nationaler oder europäischer Rechtsnormen, die dem derzeitigen § 15 WpHG entsprechen, oder diesen Normen nachgebildeten börsenrechtlichen Regelungen (z.B. in den Freiverkehrsbedingungen der Frankfurter Wertpapierbörse) unmittelbar bevorstehen, kann die Gesellschaft die Annahme von Ausübungserklärungen der Bezugsberechtigten verweigern. Die Ausübungserklärung gilt in diesen Fällen einen Tag nach der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung als angenommen. Der Ausübungszeitraum verlängert sich um einen Tag, wenn der Ausübungszeitraum an dem Tag abläuft, an dem die Annahme aufgrund einer Ad-hoc-Meldung durch die Gesellschaft verweigert wird.

d) Ausübungsbetrag

Der Ausübungsbetrag eines Bezugsrechts entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse in den drei Monaten vor dem Zeitpunkt des Abschlusses der Aktienoptionsvereinbarung. Der Mindestausübungsbetrag beträgt EUR 1,00.

e) Erfolgsziele

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn sich der dem Ausübungsbetrag entsprechende Börsenkurs im Vergleich zu dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb von drei Monaten vor dem Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts mindestens verdoppelt hat.

Es wurden insgesamt 44.694 Bezugsrechte vergeben.

Da bei Ausübung der Optionen keine Auszahlungsverpflichtungen entstehen („equity settled options“) wird das Optionsprogramm als Transaktion zwischen Kapitalgebern gesehen und wird nur insoweit im Abschluss erfasst, wie Optionen tatsächlich ausgeübt werden.

- **„Aktienoptionsprogramm 2017“**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen, erneut einen Aktienoptionsplan für gewinnbeteiligte Arbeitnehmer der MPC Capital bzw. der mit ihr verbundenen Unternehmen aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2017“). Das Aktienoptionsprogramm 2017 dient weiterhin dazu, die Bindung von Arbeitnehmern (insbesondere von Führungskräften) an das Unternehmen zu erhöhen, sie zu motivieren und ihnen eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg zu ermöglichen. Ziel des Programms ist es zudem, die Attraktivität der MPC Capital AG für qualifizierte Arbeitnehmer zu steigern.

Die Zustimmung durch die Gesellschafter erfolgte im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2015 (siehe unter „Aktienoptionsprogramm 2015“).

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestimmungen und Bedingungen dieses Aktienoptionsprogramms erläutert:

a) Kreis der Bezugsberechtigten

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramm 2017 können Bezugsrechte an Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. Arbeitnehmer von mit ihr verbundenen Unternehmen („Bezugsberechtigte“) ausgegeben werden.

b) Erwerbszeitraum

Die Bezugsrechte konnten den Bezugsberechtigten seit dem 2. Januar 2017 gewährt werden. Weitere Bezugsrechte können bis zum des 15. Februar 2022 gewährt werden.

c) Wartezeit, Ausübungszeitraum

Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2017 gewährten Bezugsrechte können erstmalig am vierten Jahrestag ihres Erwerbs durch den jeweiligen Bezugsberechtigten ausgeübt werden („Wartezeit“). Nach dem Ende der Wartezeit ist eine Ausübung bis zum fünften Jahrestag ihres Erwerbs zulässig („Ausübungszeitraum“). Während des Ausübungszeitraums können die Bezugsrechte nur während bestimmter Perioden ausgeübt werden („Ausübungsperioden“). Eine Ausübungsperiode beginnt jeweils am elften Bankarbeitstag in Hamburg („Bankarbeitstag“) nach der Veröffentlichung eines Quartals-, Halbjahres- oder Jahresfinanzberichts der Gesellschaft und endet mit dem Ablauf des zehnten Bankarbeitstags nach diesem Zeitpunkt. Sofern die Gesellschaft keine Quartals- oder Halbjahresfinanzberichte veröffentlicht, verringert sich die Zahl an Ausübungsperioden innerhalb des Ausübungszeitraums entsprechend. Sollte innerhalb einer Ausübungsperiode die Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung aufgrund nationaler oder europäischer Rechtsnormen, die dem derzeitigen § 15 WpHG entsprechen, oder diesen Normen nachgebildeten börsenrechtlichen Regelungen (z.B. in den Freiverkehrsbedingungen der Frankfurter Wertpapierbörse) unmittelbar bevorstehen, kann die Gesellschaft die Annahme von Ausübungserklärungen der Bezugsberechtigten verweigern. Die Ausübungserklärung gilt in diesen Fällen einen Tag nach der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung als angenommen. Der Ausübungszeitraum verlängert sich um einen Tag, wenn der Ausübungszeitraum an dem Tag abläuft, an dem die Annahme aufgrund einer Ad-hoc-Meldung durch die Gesellschaft verweigert wird.

d) Ausübungsbetrag

Der Ausübungsbetrag eines Bezugsrechts entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse in den drei Monaten vor dem Zeitpunkt des Abschlusses der Aktienoptionsvereinbarung. Der Mindestausübungsbetrag beträgt EUR 1,00.

e) Erfolgsziele

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn sich der dem Ausübungsbetrag entsprechende Börsenkurs im Vergleich zu dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb von drei Monaten vor dem Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts mindestens verdoppelt hat.

Es wurden insgesamt 16.267 Bezugsrechte vergeben.

Da bei Ausübung der Optionen keine Auszahlungsverpflichtungen entstehen („equity setteled options“) wird das Optionsprogramm als Transaktion zwischen Kapitalgebern gesehen und wird nur insoweit im Abschluss erfasst, wie Optionen tatsächlich ausgeübt werden.

3.9 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 Tsd. EUR	31.12.2017 Tsd. EUR
1. Steuerrückstellungen		
für laufende Steuern	**2.023**	**5.120**
2. Sonstige Rückstellungen	**14.246**	**15.688**
- Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	6.804	7.152
- Rückstellungen für Personalkosten	3.271	3.870
- Rückstellungen für drohende Verluste	2.957	2.964
- Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung	380	430
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	353	470
- Rückstellungen für Provisionen	268	218
- übrige Rückstellungen	213	583
Rückstellungen	**16.269**	**20.808**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Der Rückgang der Steuerrückstellungen für laufende Steuern resultiert aus der Veranlagung und Zahlung von Steuererklärungen für die Vorjahre.

3.10 VERBINDLICHKEITEN

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel:

			Fälligkeiten		
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**31.12.18**	**1.265**	**225**	**1.040**	**0**
	31.12.17	1.763	227	1.536	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**31.12.18**	**1.063**	**1.063**	**0**	**0**
	31.12.17	1.372	1.372	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**31.12.18**	**0**	**0**	**0**	**0**
	31.12.17	21	21	0	0
davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	*31.12.18*	*0*	*0*	*0*	*0*
	31.12.17	*21*	*21*	*0*	*0*
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**31.12.18**	**1.658**	**1.658**	**0**	**0**
	31.12.17	1.603	1.603	0	0
davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	*31.12.18*	*1.658*	*1.658*	*0*	*0*
	31.12.17	*1.603*	*1.603*	*0*	*0*
5. Sonstige Verbindlichkeiten	**31.12.18**	**18.001**	**12.718**	**5.283**	**0**
	31.12.17	7.673	3.593	4.080	0
davon aus Steuern	*31.12.18*	*1.055*	*1.055*	*0*	*0*
	31.12.17	*1.171*	*1.171*	*0*	*0*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*31.12.18*	*6*	*6*	*0*	*0*
	31.12.17	*13*	*13*	*0*	*0*
Verbindlichkeiten	**31.12.18**	**21.987**	**15.664**	**6.323**	**0**
	31.12.17	12.431	6.815	5.616	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.11 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Bankverbindlichkeiten bestehen insbesondere aus Darlehen zur Projektfinanzierung von opportunistischen US-Beteiligungen in Höhe von insgesamt EUR 1,0 Mio. Die Tilgung ist an die zukünftigen Rückflüsse aus diesen Investitionen gebunden.

Gestellte Sicherheiten

Diese Zahlungsansprüche sind an die finanzierenden Banken zur Besicherung verpfändet. Die Sicherheiten haben eine Laufzeit bis zur vollständigen Rückführung dieser Darlehen.

3.12 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Rechts- und Beratungskosten sowie aus dem laufenden Reedereibetrieb. Stichtagsbedingt sind die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer ausgefallen.

3.13 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren insbesondere aus ausstehenden Einlagen gegenüber Projektgesellschaften sowie aus erhaltenen Ausschüttungen.

3.14 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	**31.12.2017**
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verbindlichkeiten aus einer ausstehenden Kaufpreiszahlung	9.475	0
Verbindlichkeiten aus Darlehen zur Projektfinanzierung	5.314	4.414
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	764	1.165
Verbindlichkeiten aus Einbehalten (Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag)	396	0
Übrige	2.052	2.094
Sonstige Verbindlichkeiten	**18.001**	**7.673**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Der Kaufpreis für den opportunistischen Erwerb eines Portfolios von Kommanditbeteiligungen und damit in Verbindung stehenden Geschäftsanteilen ist erst Anfang 2019 fällig und wurde daher zum Bilanzstichtag in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Gestellte Sicherheiten

Die Darlehen zur Projektfinanzierung sind mit den refinanzierten Anteilen an den Projektgesellschaften besichert. Diese Sicherheiten haben eine Laufzeit bis zur vollständigen Rückführung dieser Darlehen.

3.15 LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern in Höhe von EUR 7,4 Mio. ergeben sich im Wesentlichen aus folgenden Bilanzposten:

a) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (EUR 4,1 Mio.)

b) Sonstige Vermögensgegengestände (EUR 1,3 Mio.)

c) Sonstige Rückstellungen (EUR 2,0 Mio.)

Die Wertberichtigungen des Berichtsjahres auf Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie sonstige Vermögensgegenstände, beziehen sich wie im Vorjahr im Wesentlichen auf zukünftig abzugsfähige temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Bewertung. Zudem resultieren temporäre Differenzen in den sonstigen Rückstellungen aus der Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste.

Wesentliche temporäre Differenzen, die zu passiven latenten Steuern führen, gibt es wie im Vorjahr keine.

Die Aktivierung primärer latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden handelsrechtlichen Ansatzwahlrechts.

3.16 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zur Absicherung künftiger Währungsrisiken, die sich insbesondere auf künftige Zahlungseingänge aus fest kontrahierten Kundenverträgen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit ergeben, wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken aus Wechselkursschwankungen auszugleichen.

So realisieren vor allem die Ahrenkiel Steamship GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften einen Großteil ihrer Umsätze in US-Dollar, die Ausgaben fallen dagegen im Wesentlichen in Euro an, so dass sich ein ändernder Wechselkurs wesentlich auf das Ergebnis auswirken kann. Zur Absicherung dieser Währungsrisiken wurde ein Teil der für das Geschäftsjahr 2019 vertraglich vereinbarten USD-Umsätze mit folgenden Währungssicherungsgeschäften unterlegt:

- **Devisentermingeschäfte** auf monatlicher Basis wurden für die Vergütungen von Januar bis Dezember 2019 mit einem Volumen in Höhe von durchschnittlich USD 0,7 Mio. abgeschlossen. Die Methode zur Ermittlung des Marktwertes erfolgte auf Basis einer Market to Market Bewertung unter Berücksichtigung jeweils gültiger Terminbewertungskurse. Ihr Marktwert beträgt am Bilanzstichtag EUR-0,4 Mio.

- **Devisenoptionsgeschäfte** auf monatlicher Basis wurden für einen Großteil der monatlichen Vergütungen von Januar 2019 bis Dezember 2019 mit einem Volumen in Höhe von durchschnittlich USD 0,5 Mio. abgeschlossen. Die Bewertung zur Ermittlung des Marktwertes erfolgte auf Basis des Black & Scholes Modells. Ihr Marktwert beträgt am Bilanzstichtag EUR -0,1 Mio.

Der Ausweis der gezahlten Optionsprämien erfolgt in Höhe von EUR 0,2 Mio. in den sonstigen Vermögensgegenständen.

Sofern die Voraussetzungen gegeben sind, wird das die derivativen Finanzinstrument mit dem abgesicherten Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB zusammengefasst (Micro-Hedge). Durch Anwendung der „Einfrierungsmethode“ werden die gegenläufigen Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts im Konzernabschluss nicht ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag wurden künftige Zahlungseingänge aus fest kontrahierten Kundenverträgen in Höhe von insgesamt USD 15,0 Mio. im Rahmen von Bewertungseinheiten abgesichert.

Dies erfolgte in Höhe von USD 8,4 Mio. durch Devisentermingeschäfte und in Höhe von USD 6,6 Mio. durch Devisenoptionsgeschäfte.

Fällige Sicherungsgeschäfte werden – soweit notwendig – durch neue Sicherungsgeschäfte prolongiert. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match Methode beurteilt. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100 %, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen.

3.17 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNG

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend § 251 HGB. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien und Höchstbetragsbürgschaften.

Es bestehen Bürgschaften und Garantien von insgesamt EUR 19,1 Mio. (Vorjahr: EUR 16,5 Mio.), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultieren. Eine Inanspruchnahme hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab.

Derzeit gibt es keine Hinweise auf die Inanspruchnahme des MPC Capital-Konzerns aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten, da sich keine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation bei den Gesellschaften, für die entsprechende Haftungsverhältnisse eingegangen wurden, ergeben haben. Eine Inanspruchnahme aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten hätte einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Capital-Konzerns.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 6,3 Mio. (Vorjahr: EUR 6,1 Mio.).

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf EUR 1,6 Mrd. (Vorjahr: EUR 1,8 Mrd.). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds GmbH & Co. KG, Hamburg, im Handelsregister eingetragen ist. Sofern und soweit auf diese treuhänderisch gehaltenen Kommanditeinlagen fondsseitig Auszahlungen geleistet werden, die nicht gewinngedeckt sind, besteht das Risiko einer Inanspruchnahme in den Grenzen des § 172 (4) HGB. Für den überwiegenden Teil dieser Eventualverbindlichkeiten hat die TVP Rückgriffsmöglichkeiten gegenüber den jeweiligen Treugebern.

Zusätzlich verwaltet die MPC Investment Services (treuhänderisch) Bankguthaben in Höhe von EUR 52,0 Mio. (Vorjahr: EUR 25,1 Mio.).

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen.
Eine Aufgliederung nach Umsatzarten und Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	2018 Tsd. EUR	2017 Tsd. EUR
nach Umsatzarten		
Management Services	36.348	36.497
Transaction Services	6.146	10.445
Übrige	233	376
Umsatzerlöse	**42.727**	**47.318**
nach Regionen		
Deutschland	46.863	53.699
Niederlande	7.873	9.177
Spanien	190	256
Konsolidierung	-12.199	-15.814
Umsatzerlöse	**42.727**	**47.318**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 Tsd. EUR	2017 Tsd. EUR
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	5.693	4.907
Erträge aus Anlageabgängen	3.036	12.309
Erträge aus Wechselkursänderungen	1.340	1.374
realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen	*809*	*975*
nicht realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen	*532*	*399*
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.226	3.357
Gewinne aus der Entkonsolidierung	303	0
Sonstige periodenfremde Erträge	236	70
Übrige	712	700
Sonstige betriebliche Erträge	**12.547**	**22.716**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren zum einen aus außergewöhnlich hohen Erträgen aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen, die sich aus Zahlungseingängen bezogen auf Forderungspositionen, die in den Vorjahren aufgrund kaufmännischer Vorsicht wertberichtigt wurden, sowie aus der fortwährenden Optimierung von Projektstrukturen ergaben.

Zum anderen konnten Buchgewinne im Rahmen von erfolgreichen außergewöhnlichen Anlageverkäufen in Höhe von insgesamt EUR 2,8 Mio. realisiert werden, die maßgeblich die Veräußerung eines Grundstücks in Lissabon und den Verkauf des niederländischne Immobilienprojekts „Blaak16" betreffen. Der außergewöhnlich hohe Vorjahreswert resultierte primär aus dem Verkauf der Immobilie „The Cloud" in Amsterdam.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen in Höhe von EUR 5,9 Mio. periodenfremde Erträge dar.

4.3 MATERIALAUFWAND – AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

In diesem Posten werden insbesondere Kosten für bezogene Leistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Verwaltung und Instandhaltung von Immobilien und Schiffen stehen.

4.4 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2018	**2017**
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	-24.910	-23.888
Soziale Abgaben	-3.682	-3.249
Personalaufwand	**-28.592**	**-27.137**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrifft ausschließlich Angestellte und setzt sich wie folgt zusammen:

	Jahresdurchschnitt 2018	**Jahresdurchschnitt 2017**
Deutschland	247	239
Niederlande	31	14
Österreich	1	1
Panama	1	0
Portugal	1	1
Spanien	1	2
Mitarbeiter	**282**	**257**

Zum 31. Dezember 2018 waren 299 Mitarbeiter beschäftigt.

4.5 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 Tsd. EUR	2017 Tsd. EUR
Rechts- und Beratungskosten	-6.791	-7.957
Wertberichtigungen auf Forderungen	-3.080	-1.286
EDV-Kosten	-3.058	-2.693
Raumkosten	-2.077	-1.870
Sonstige Personalaufwendungen	-1.328	-1.327
Reise- und Bewirtungsaufwand	-1.196	-979
Servicedienstleistungen	-1.065	-1.074
Versicherungen und Beiträge	-1.038	-1.214
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-785	-2.635
Kosten für die Kapitalerhöhungen	-645	0
Werbeaufwendungen	-557	-821
Kommunikationskosten	-514	-540
Fahrzeugkosten	-476	-478
Periodenfremde Aufwendungen	-376	-133
Kosten des Zahlungsverkehrs	-310	-314
Übrige	-1.348	-898
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-24.643**	**-24.219**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Auf Forderungen, die im Zusammenhang mit dem Projekt „Deepsea Oil Explorer“ stehen, wurden außergewöhnlich hohe Wertberichtigungen in Höhe von EUR 2,1 Mio. vorgenommen.

4.6 ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus Gewinnausschüttungen von Co-Investments.

4.7 SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von insgesamt EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) ergeben sich im Wesentlichen aus den Ausleihungen im Rahmen der Projektfinanzierung.

4.8 ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Im Geschäftsjahr mussten außergewöhnlich hohe Abschreibungen von EUR 15,1 Mio. auf die indirekten Beteiligungen HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG und MPC Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG sowie auf Ausleihungen, die mit diesem Projekt im Zusammenhang stehen, vorgenommmen werden, da von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist.

4.9 ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergeben sich insbesondere aus Zinsaufwendungen im Rahmen der Refinanzierung eines Projektes im Immobilienbereich sowie aus der Abzinsung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 5 Tsd. (Vorjahr: EUR 46 Tsd.).

4.10 EQUITY-ERGEBNIS ASSOZIIERTER UNTERNEHMEN

Das Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

	2018	**2017**
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF	-289	1.481
Aurum Ltd. Insurance	-246	0
Übrige	-340	313
Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	**-875**	**1.794**

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Das Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen lag bei EUR -0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) und war im Wesentlichen belastet durch Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen aus dem Retail Business.

4.11 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag teilen sich auf das In- und Ausland wie folgt auf:

	2018	**2017**
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Tatsächliche Steuern	**-1.993**	**-4.192**
Deutschland	-2.008	-3.154
Ausland	15	-1.038
Latente Steuern	**0**	**0**
Deutschland	0	0
Ausland	0	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Im Geschäftsjahr 2018 unterlag eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft der Körperschaftsteuer in Höhe von 15 %, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie der Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den unterschiedlichen Hebesätzen der einzelnen Gemeinden richtet.

Zudem unterliegen die Konzern-Ertragsteuern dem Einfluss der in Deutschland unter bestimmten Voraussetzungen bestehenden Möglichkeit, beim Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr den Gewinn pauschal aufgrund der Nettoraumzahl des Schiffes und nicht durch Betriebsvermögensvergleich zu ermitteln.

Der Konzernsteuersatz entspricht dem deutschen Steuersatz der Muttergesellschaft MPC Capital AG und beläuft sich auf 32,28 % (Vorjahr 32,28 %). Dieser Steuersatz setzt sich aus Körperschaftsteuer in Höhe von 15 %, Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 470 % zusammen. Die Anwendung des Ertragsteuersatzes des Konzernunternehmens von 32,28 % auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern würde zu einem erwarteten Steuerertrag von EUR 5,4 Mio. (Vorjahr EUR -5,6 Mio.) führen. Die Differenz zwischen diesem Betrag und dem effektiven Steueraufwand von EUR 2,0 Mio. (Vorjahr EUR 4,2 Mio.) ist aus der folgenden Überleitungsrechnung ersichtlich.

	2018	**2017**
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Konzernergebnis vor Steuern	-16.671	17.353
Erwartete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (32,28 % (Vorjahr: 32,28 %))	5.381	-5.601
Abweichende Steuersätze	199	390
Temporäre Differenzen und Verlustvorträge, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden	-9.923	-1.792
Steuerlich nicht abziehbare Aufwendungen	-193	-122
Steuerfreie Erträge	2.851	5.101
Abweichung der gewerbesteuerlichen Bemessungsgrundlage	-6	-19
Effekte aus Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre	-667	-1.972
Quellensteuer / ausländische Steuer	295	-261
Sonstige Abweichungen	70	84
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**-1.993**	**-4.192**

Die Abweichungen, die unter der Position „Abweichende Steuersätze“ ausgewiesen sind, resultieren aus den vom Steuersatz der MPC Capital AG abweichenden Steuersätzen der in- und ausländischen Konzerngesellschaften.

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1 NAME UND SITZ DES MUTTERUNTERNEHMENS

Die MPC Capital AG ist als Mutterunternehmen nach § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Dieser wurde gem. den nach § 290 ff. HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Das Mutterunternehmen der MPC Capital AG, das den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis aufstellt, ist die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg. Der Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg wird beim Bundesanzeiger unter der Nummer HRB 149498 Hamburg zur Offenlegung eingereicht.

5.2 ORGANE DER GESELLSCHAFT

a) Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr:

Ulf Holländer, Vorstand, Hamburg, (Vorsitzender)
(CEO; Chief Executive Officer)

Constantin Baack, Vorstand, Hamburg,
(Executive Board Member Shipping), bis zum 31. März 2018 CFO der MPC Capital AG

Dr. Philipp Lauenstein, Vorstand, Hamburg,
(CFO; Chief Financial Officer), seit dem 1. April 2018

Dr. Karsten Markwardt, Vorstand, Hamburg
(Executive Board Member Legal & Compliance), seit dem 1. April 2018

Dr. Roman Rocke, Vorstand, Hamburg
(Executive Board Member Real Estate and Infrastructure), bis zum 31. Januar 2019

b) Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr:

Dr. Axel Schroeder (Vorsitz)
Geschäftsführer der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg

Joachim Ludwig
Geschäftsführer der Ferrostaal GmbH, Essen

Dr. Ottmar Gast
Chairman of the Advisory Board der Hamburg Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft ApS & Co KG
Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 12. April 2018

Dr. Arnt Vespermann
Mitglied der Geschäftsführung der Hamburg Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft KG, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 12. April 2018

c) Vergütung der Organe:

Für das Geschäftsjahr 2018 wurden den Vorständen der MPC Capital AG Gesamtbezüge in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,1 Mio.) bewilligt. Den Aufsichtsräten wurden im selben Zeitraum Gesamtbezüge in Höhe von brutto EUR 160 Tsd. (Vorjahr: EUR 163 Tsd.) bewilligt.

Sämtliche Organbezüge sind kurzfristig fällig.

5.3 STIMMRECHTSMITTEILUNGEN NACH § 20 AKTG

(1) Die MPC Participia GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG am 28. Juni 2016 mit einem Schreiben mitgeteilt, dass ihr keine Mehrheitsbeteiligung an der MPC Capital AG mehr gehört. Weiter hat uns die MPC Participia GmbH nach § 20 Abs. 1, 3 AktG mitgeteilt, dass ihr unverändert – auch ohne Zurechnung gem. § 20 Abs. 2 AktG – mehr als der vierte Teil der Aktien an der MPC Capital AG gehört.

(2) Herr Axel Schroeder, Deutschland, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG am 17. Oktober 2016 mit einem Schreiben mitgeteilt, dass ihm keine Mehrheit an der MPC Capital AG mehr gehört (weder unmittelbar noch mittelbar). Weiter hat uns Herr Axel Schroeder gemäß § 20 Abs. 1 AktG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihm unverändert – auch ohne Zurechnung gem. § 20 Abs. 2 AktG – mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der MPC Capital AG gehört.

(3) Die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH (vormals: MPC Industries GmbH), Palmaille 67, 22767 Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG am 17. Oktober 2016 mit einem Schreiben mitgeteilt, dass ihr keine Mehrheit an der MPC Capital AG mehr gehört (weder unmittelbar noch mittelbar). Weiter hat uns die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH gemäß § 20 Abs. 1, 3 AktG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr unverändert – auch ohne Zurechnung gem. § 20 Abs. 2 AktG – mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der MPC Capital AG gehört.

(4) Die Quintance GmbH, Palmaille 67, 22767 Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG am 17. Oktober 2016 mit einem Schreiben mitgeteilt, dass ihr keine Mehrheit an der MPC Capital AG mehr gehört (weder unmittelbar noch mittelbar). Weiter hat uns die Quintance GmbH gemäß § 20 Abs. 1, 3 AktG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr unverändert – auch ohne Zurechnung gem. § 20 Abs. 2 AktG – mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der MPC Capital AG gehört.

5.4 ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat vorschlagen, den Jahresfehlbetrag der MPC Capital AG mit dem Bilanzgewinn zu verrechnen und letztgenannten in verbleibender Höhe vorzutragen.

5.5 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Honorar des Abschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

	2018 Tsd. EUR	2017 Tsd. EUR
Abschlussprüfungsleistungen	188	188
Steuerberatungsleistungen	174	93
Andere Bestätigungsleistungen	0	25
Andere Leistungen	26	40
Honorar des Abschlussprüfers	**388**	**346**

5.6. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 31. Dezember 2018 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Capital-Konzerns haben dürften.

Hamburg, den 8. Februar 2019

Ulf Holländer
Vorsitzender

Constantin Baack

Dr. Karsten Markwardt

Dr. Philipp Lauenstein

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) — bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlagebericht der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 mit Ausnahme der als ungeprüft gekennzeichneten Berichterstattung Informationen über soziales Engagement geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt 3. Sonstige Angaben des zusammengefassten Konzernlagebericht enthaltene, als ungeprüft gekennzeichnete Berichterstattung Informationen über soziales Engagement.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERN ABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Um-ständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen

können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens , Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 12. Februar 2019

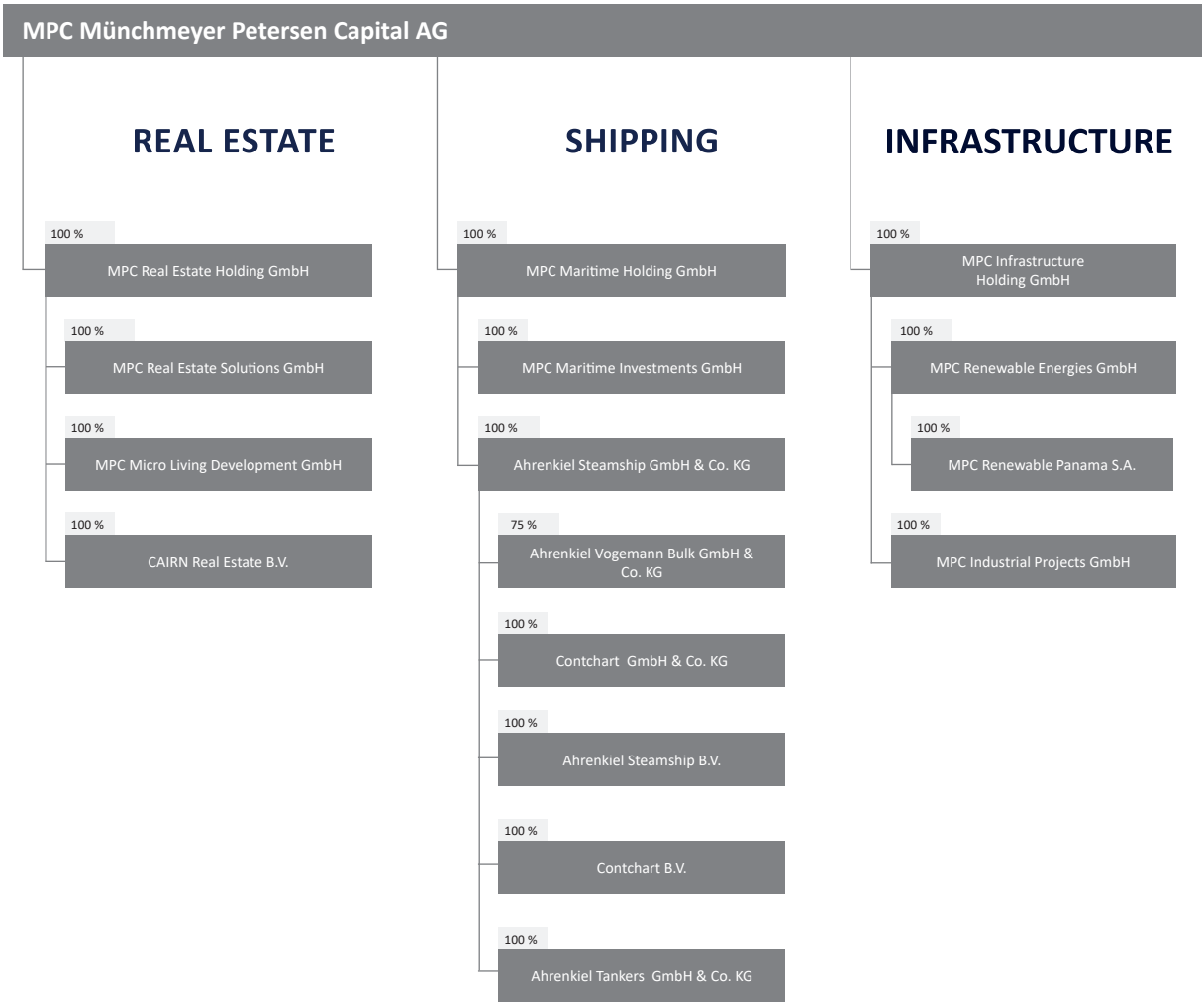
BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

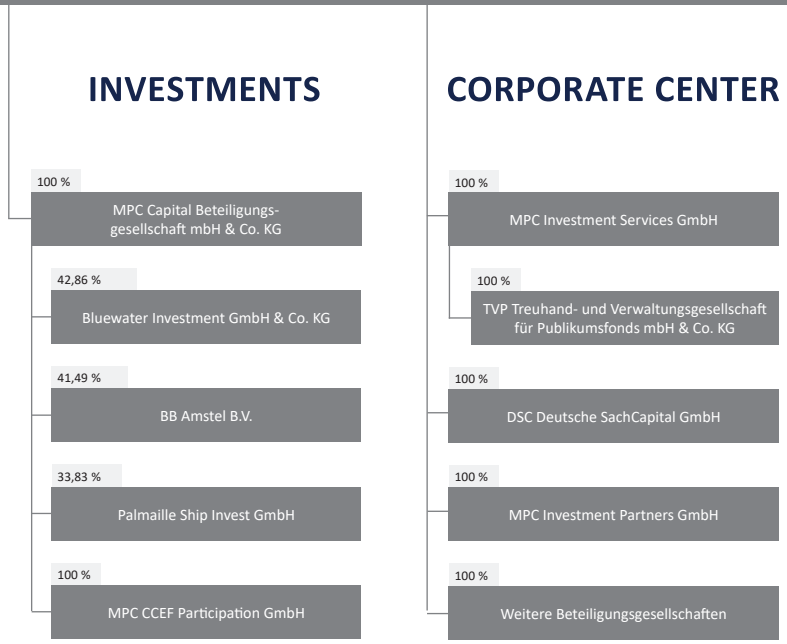
gez. **Glaser**
Wirtschaftsprüfer

gez. **Kaletta**
Wirtschaftsprüfer

Gruppenstruktur der MPC Capital AG

Die MPC Capital AG ist die Muttergesellschaft der MPC Capital Gruppe. Das nachfolgende Schaubild gibt einen Überblick über einige ausgewählte Tochtergesellschaften der MPC Capital-Gruppe (Stand: Februar 2019).




INVESTMENTS
100 %
MPC Capital Beteiligungs-gesellschaft mbH & Co. KG
42,86 %
Bluewater Investment GmbH & Co. KG
41,49 %
BB Amstel B.V.
33,83 %
Palmaille Ship Invest GmbH
100 %
MPC CCEF Participation GmbH
CORPORATE CENTER
100 %
MPC Investment Services GmbH
100 %
TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH & Co. KG
100 %
DSC Deutsche SachCapital GmbH
100 %
MPC Investment Partners GmbH
100 %
Weitere Beteiligungsgesellschaften

Finanzkalender 2019

15. Februar 2019
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018

11. April 2019
Hauptversammlung in Hamburg

16. Mai 2019
Veröffentlichung Kennzahlen Q1 2019

29. August 2019
Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2019

14. November 2019
Veröffentlichung Kennzahlen Q3 2019

November 2019
Analystenkonferenz in Frankfurt im Rahmen
des Eigenkapitalforums 2019

MPC Münchmeyer Petersen Capital AG
Palmaille 67
D-22767 Hamburg

Investor Relations
Tel.: + 49 (0)40 380 22-4347
Fax: + 49 (0)40 380 22-4878
E-Mail: ir@mpc-capital.com
www.mpc-capital.de/ir

WKN A1TNWJ
ISIN DE000A1TNWJ4